

Unterredung lagte Wissmann, won thäte ihm vielleicht nicht Unrecht, ihn als arbeitsame zu bezeichnen. Er sei nunmehr 17 Jahre in Afrika thätig, und jedes Jahr habe für ihn eine neue Einbahn an seiner Sehnsucht bedeutet; dazu fügte, dass er jetzt Familie habe, der er sich recht zu widmen wünsche. Wissmann beflogt sich lebhaft über den Rang an Interesse von Seiten des Präsidenten, nachdem nunmehr geordnete Zustände in Ostafrika bestanden.

Leipzig. Das Reichsgericht verurteilte den 25jährigen Buchbinders Jöb aus Jena in Anhalt, zuletzt in Freiburg i. B., wegen Aufzehrung zum Todtverlust, **Verhängung mit dem Verbrechen gegen das Treuhandfonds**, sowie Anerkennung zu Gewaltthärtigkeiten, begangen durch anachistische Ausblätter, zu Jahren 6 Monaten Justizhaus, 5 Jahren Chorverlust und Zuhilfenahme der Stellung unter Polizeiaufsicht.

Metz. Nach anderweit eingegangenen Meldungen über den Brand des Zeughauses in Toulon les Ponts dauerte die Aufruhr in der Stadt fort. Das Zeughaus, welches im Wesentlichen aus Holz gebaut ist, ist völlig zerstört. Der Brand dauerte bis Mitternacht unter verbündeten Erptionen der Geschützöper. Die ganze Festung wurde bis zum Centrum der Altstadt verloren, viele alte zahlreiche Kavalleriebuden zerstört. Anbauwerke und mehrere militärische Siedlungsgebiete wurden durch brennendes Feuer eingeschlossen in großer Anzahl zerstört. Die Bewohner wurden in das Garnisonslager getrieben. Zwei Kinder wurden in einer Unterführung von 400 Metern vom Brandherde durch unterliegende Trümmer verletzt. Eine starke Anzahl von bis 1000 Menschen kamen ums Leben, während bis 300 Min. weit gefehlt. Ein etwa 500 Min. entstandenes Gartenhaus und ein Stall wurden vom Feuer ergreift und brannten nieder. Die Angaben über die Toten und Verwundeten schwanken zwischen 30 Toten und 100-150 Verwundeten. Der Materialbedarf ist voransichtlich sehr groß. Das Eintreffen des Staatsbauteils wird im Laufe des Nachmittags erwartet.

Wien. Über den gebrüten Brand des Lagerhauses des Kavallerie-Division Nr. 3 in Levalant les Ponts bei Metz meldet die Zeitung: "Bemerklich haben Autunen, welche von dem benachbarten Kavallerieboden herübergingen, im Zeughaus liegende Sand- und Schießpulpaßlager entzündet."

Wiesbaden. Bei dem Sturzlauf des Panzers Kaiser Preußen fiel der Kaiser etwa folgende Rede: Hochgeklungen, um Alman Reicht um einem Elemente übergeben zu werden, steht begegnet von deutscher Arbeit, wieder ein deutsches Schiff, das von dem Flug der Umlauf und Bezeichnung seiner Erbauer nicht den Unterhaltung des Vaterlandes von der Welt verhindert. Der Entwickelung und Wachthalterhaltung unserer Marine hat die deutsche Volksvertretung das Mittel zum Bau einer Reihe von Schlachtkreuzern bewilligt. Mit Stolz können Judenische und protestantische Männer ebenbürtig für Verteidigung ihrer Heimat eingeschworen werden, nicht nur den Schiffen, sondern auch den Landstreitkräften. Es gilt, um dem Schiff einen Namen zu geben. Über einem weiten Horizont erheben sich Bergeschoß die Denkmäler verstorbenen Helden von Grunewald und Wahlstatt, großer gemeinsamer Raum, von jedem Fahrzeichen soll auch dieses Schiff sein und soll einen Namen tragen, bei dessen Namn aller Herzen höher schlagen und jedes Soldaten Auge sich mit Freude und Tapferkeit auf. Ein Name, dessen hoher Edigkeit es beginnt war, an der Höhe der vereinigten deutschen Helden gesandt zu haben, um eines Vaterlande die Einigung und Union am ewig hohen Kärtnerhügel zu erwecken. Nöge die Bezeichnung dieses Schiffes ist der heiligen beiden Engeln, der Selbstlosigkeit, Aufrichtigkeit und Unparteiischkeit eingedacht. Nöge dieses Schiff im Siege ein gerückelter Gegner des Feindes, ein Schlimmer unter den Feindeskämpfen Rüsten und im Dienst der Stolz unseres Nationen. Sei es dem Schutz des Allmächtigen empfohlen! Hiermit überreiche ich dich diesem Element und rufe dich Kaiser Friedrich III." — Kurz nach 4 Uhr traf der Kaiser die Reise nach Romberg an.

Frankfurt a. M. Dem Norddeutschen Bund ging von dem Kaiser aus Wilhelmshaven folgendes Telegramm zu: "Als Zeichen Meines beiderseitigen kaiserlichen Willens habe ich den Führer des Reichslandes Sachsen-Anhalt mit dem Kaiserlichen und Reichsdeutschen Reichslandesamt der Entwicklung und Wachthalterhaltung unserer Marine hat die deutsche Volksvertretung das Mittel zum Bau einer Reihe von Schlachtkreuzern bewilligt. Mit Stolz können Judenische und protestantische Männer ebenbürtig für Verteidigung ihrer Heimat eingeschworen werden, nicht nur den Schiffen, sondern auch den Landstreitkräften. Es gilt, um dem Schiff einen Namen zu geben. Über einem weiten Horizont erheben sich Bergeschoß die Denkmäler verstorbenen Helden von Grunewald und Wahlstatt, großer gemeinsamer Raum, von jedem Fahrzeichen soll auch dieses Schiff sein und soll einen Namen tragen, bei dessen Namn aller Herzen höher schlagen und jedes Soldaten Auge sich mit Freude und Tapferkeit auf. Ein Name, dessen hoher Edigkeit es beginnt war, an der Höhe der vereinigten deutschen Helden gesandt zu haben, um eines Vaterlande die Einigung und Union am ewig hohen Kärtnerhügel zu erwecken. Nöge die Bezeichnung dieses Schiffes ist der heiligen beiden Engeln, der Selbstlosigkeit, Aufrichtigkeit und Unparteiischkeit eingedacht. Nöge dieses Schiff im Siege ein gerückelter Gegner des Feindes, ein Schlimmer unter den Feindeskämpfen Rüsten und im Dienst der Stolz unserer Nationen. Sei es dem Schutz des Allmächtigen empfohlen! Hiermit überreiche ich dich diesem Element und rufe dich Kaiser Friedrich III." — Kurz nach 4 Uhr traf der Kaiser die Reise nach Romberg an.

Frankfurt a. M. Dem Norddeutschen Bund ging von dem Kaiser aus Wilhelmshaven folgendes Telegramm zu: "Als Zeichen Meines beiderseitigen kaiserlichen Willens habe ich den Führer des Reichslandes Sachsen-Anhalt mit dem Kaiserlichen und Reichsdeutschen Reichslandesamt der Entwicklung und Wachthalterhaltung unserer Marine hat die deutsche Volksvertretung das Mittel zum Bau einer Reihe von Schlachtkreuzern bewilligt. Mit Stolz können Judenische und protestantische Männer ebenbürtig für Verteidigung ihrer Heimat eingeschworen werden, nicht nur den Schiffen, sondern auch den Landstreitkräften. Es gilt, um dem Schiff einen Namen zu geben. Über einem weiten Horizont erheben sich Bergeschoß die Denkmäler verstorbenen Helden von Grunewald und Wahlstatt, großer gemeinsamer Raum, von jedem Fahrzeichen soll auch dieses Schiff sein und soll einen Namen tragen, bei dessen Namn aller Herzen höher schlagen und jedes Soldaten Auge sich mit Freude und Tapferkeit auf. Ein Name, dessen hoher Edigkeit es beginnt war, an der Höhe der vereinigten deutschen Helden gesandt zu haben, um eines Vaterlande die Einigung und Union am ewig hohen Kärtnerhügel zu erwecken. Nöge die Bezeichnung dieses Schiffes ist der heiligen beiden Engeln, der Selbstlosigkeit, Aufrichtigkeit und Unparteiischkeit eingedacht. Nöge dieses Schiff im Siege ein gerückelter Gegner des Feindes, ein Schlimmer unter den Feindeskämpfen Rüsten und im Dienst der Stolz unserer Nationen. Sei es dem Schutz des Allmächtigen empfohlen! Hiermit überreiche ich dich diesem Element und rufe dich Kaiser Friedrich III." — Kurz nach 4 Uhr traf der Kaiser die Reise nach Romberg an.

Wiesbaden. Bei dem Banne der Baumwollspinnerei der Firma Johann Liebig verbrannten 8 Personen, außer den ausgestoßenen Verbrannten werden noch 2 Arbeitnehmer und 1 Arbeiter vermisst.

Bern. Der 18. Kongress der Association littéraire et artistique internationale wird vom 22. bis 25. August in Bern abgehalten werden. Die Versammlungen über den Schutz des literarischen und künstlerischen Eigentums werden im Hause des Bundesrates stattfinden.

London. Als Briton wird gewendet: Die Nachricht, dass es in Deutschland eine Anteile von 1 Millionen aufnahmen, um den Druckfehler in den Stand zu setzen, um Eisenbahnen anzufangen, wird offiziell für unbegründet erklärt.

Die lebhafte Berliner Presse begann in unentstehender und eher schwächerer Haltung. Sowohl aus dem Parthe selbst heraus, als auch von den auswärtigen Parteien, welche zumeist auf die Tendenzen, welche jeder Partei in neuen Unternehmen, die Partei bewegte sich in engen Grenzen. Die Zahl der Wählerbeteiligung vereinigte sich sehr bei Beginn der eigentlichen Wahlzeit, von 1000, zumal die Ultimo Verbindlichkeiten erledigt sind, die noch Menschen hier getestet haben dürfen. Große Abweichungen gab es auf keinen Fall zu konstatieren, wobei doch zu beachten ist, dass eine Vergleichung der gestiegenen und sinkenden Werte durch die erfolgten Aus-Ab- und Auszählungen sehr schwierig ist. Am Paul-Altmannmarkt hielten sich die Werte ungefähr auf dem gleichen Niveau. Am Eisenbahn-Aktienmarkt blieben Schweizer Bahnen sehr, die übrigen Parteien waren nur wenig vertreten: bei Eisenbahn-Bremen ist ein Kompon. Abzug von 1% der Stimmen zu berücksichtigen. Montanwerte hatten einen ebenso schwierigen Verlauf, namentlich waren Güterwerthe angeboten, angeblich auf die Nachricht, dass der chinesische Kaiser in London die Gründung von Armstrong in England erwünscht wolle. Werte sind aber fast allein durch die erfolgten Aus-Ab- und Auszählungen sehr schwierig zu bestimmen. Am Paul-Altmannmarkt hielten sich die Werte ungefähr auf dem gleichen Niveau. Am Eisenbahn-Aktienmarkt blieben Schweizer Bahnen sehr, die übrigen Parteien waren nur wenig vertreten: bei Eisenbahn-Bremen ist ein Kompon. Abzug von 1% der Stimmen zu berücksichtigen. Montanwerte hatten einen ebenso schwierigen Verlauf, namentlich waren Güterwerthe angeboten, angeblich auf die Nachricht, dass der chinesische Kaiser in London die Gründung von Armstrong in England erwünscht wolle. Werte sind aber fast allein durch die erfolgten Aus-Ab- und Auszählungen sehr schwierig zu bestimmen. Am Paul-Altmannmarkt hielten sich die Werte ungefähr auf dem gleichen Niveau. Am Eisenbahn-Aktienmarkt blieben Schweizer Bahnen sehr, die übrigen Parteien waren nur wenig vertreten: bei Eisenbahn-Bremen ist ein Kompon. Abzug von 1% der Stimmen zu berücksichtigen. Montanwerte hatten einen ebenso schwierigen Verlauf, namentlich waren Güterwerthe angeboten, angeblich auf die Nachricht, dass der chinesische Kaiser in London die Gründung von Armstrong in England erwünscht wolle. Werte sind aber fast allein durch die erfolgten Aus-Ab- und Auszählungen sehr schwierig zu bestimmen. Am Paul-Altmannmarkt hielten sich die Werte ungefähr auf dem gleichen Niveau. Am Eisenbahn-Aktienmarkt blieben Schweizer Bahnen sehr, die übrigen Parteien waren nur wenig vertreten: bei Eisenbahn-Bremen ist ein Kompon. Abzug von 1% der Stimmen zu berücksichtigen. Montanwerte hatten einen ebenso schwierigen Verlauf, namentlich waren Güterwerthe angeboten, angeblich auf die Nachricht, dass der chinesische Kaiser in London die Gründung von Armstrong in England erwünscht wolle. Werte sind aber fast allein durch die erfolgten Aus-Ab- und Auszählungen sehr schwierig zu bestimmen. Am Paul-Altmannmarkt hielten sich die Werte ungefähr auf dem gleichen Niveau. Am Eisenbahn-Aktienmarkt blieben Schweizer Bahnen sehr, die übrigen Parteien waren nur wenig vertreten: bei Eisenbahn-Bremen ist ein Kompon. Abzug von 1% der Stimmen zu berücksichtigen. Montanwerte hatten einen ebenso schwierigen Verlauf, namentlich waren Güterwerthe angeboten, angeblich auf die Nachricht, dass der chinesische Kaiser in London die Gründung von Armstrong in England erwünscht wolle. Werte sind aber fast allein durch die erfolgten Aus-Ab- und Auszählungen sehr schwierig zu bestimmen. Am Paul-Altmannmarkt hielten sich die Werte ungefähr auf dem gleichen Niveau. Am Eisenbahn-Aktienmarkt blieben Schweizer Bahnen sehr, die übrigen Parteien waren nur wenig vertreten: bei Eisenbahn-Bremen ist ein Kompon. Abzug von 1% der Stimmen zu berücksichtigen. Montanwerte hatten einen ebenso schwierigen Verlauf, namentlich waren Güterwerthe angeboten, angeblich auf die Nachricht, dass der chinesische Kaiser in London die Gründung von Armstrong in England erwünscht wolle. Werte sind aber fast allein durch die erfolgten Aus-Ab- und Auszählungen sehr schwierig zu bestimmen. Am Paul-Altmannmarkt hielten sich die Werte ungefähr auf dem gleichen Niveau. Am Eisenbahn-Aktienmarkt blieben Schweizer Bahnen sehr, die übrigen Parteien waren nur wenig vertreten: bei Eisenbahn-Bremen ist ein Kompon. Abzug von 1% der Stimmen zu berücksichtigen. Montanwerte hatten einen ebenso schwierigen Verlauf, namentlich waren Güterwerthe angeboten, angeblich auf die Nachricht, dass der chinesische Kaiser in London die Gründung von Armstrong in England erwünscht wolle. Werte sind aber fast allein durch die erfolgten Aus-Ab- und Auszählungen sehr schwierig zu bestimmen. Am Paul-Altmannmarkt hielten sich die Werte ungefähr auf dem gleichen Niveau. Am Eisenbahn-Aktienmarkt blieben Schweizer Bahnen sehr, die übrigen Parteien waren nur wenig vertreten: bei Eisenbahn-Bremen ist ein Kompon. Abzug von 1% der Stimmen zu berücksichtigen. Montanwerte hatten einen ebenso schwierigen Verlauf, namentlich waren Güterwerthe angeboten, angeblich auf die Nachricht, dass der chinesische Kaiser in London die Gründung von Armstrong in England erwünscht wolle. Werte sind aber fast allein durch die erfolgten Aus-Ab- und Auszählungen sehr schwierig zu bestimmen. Am Paul-Altmannmarkt hielten sich die Werte ungefähr auf dem gleichen Niveau. Am Eisenbahn-Aktienmarkt blieben Schweizer Bahnen sehr, die übrigen Parteien waren nur wenig vertreten: bei Eisenbahn-Bremen ist ein Kompon. Abzug von 1% der Stimmen zu berücksichtigen. Montanwerte hatten einen ebenso schwierigen Verlauf, namentlich waren Güterwerthe angeboten, angeblich auf die Nachricht, dass der chinesische Kaiser in London die Gründung von Armstrong in England erwünscht wolle. Werte sind aber fast allein durch die erfolgten Aus-Ab- und Auszählungen sehr schwierig zu bestimmen. Am Paul-Altmannmarkt hielten sich die Werte ungefähr auf dem gleichen Niveau. Am Eisenbahn-Aktienmarkt blieben Schweizer Bahnen sehr, die übrigen Parteien waren nur wenig vertreten: bei Eisenbahn-Bremen ist ein Kompon. Abzug von 1% der Stimmen zu berücksichtigen. Montanwerte hatten einen ebenso schwierigen Verlauf, namentlich waren Güterwerthe angeboten, angeblich auf die Nachricht, dass der chinesische Kaiser in London die Gründung von Armstrong in England erwünscht wolle. Werte sind aber fast allein durch die erfolgten Aus-Ab- und Auszählungen sehr schwierig zu bestimmen. Am Paul-Altmannmarkt hielten sich die Werte ungefähr auf dem gleichen Niveau. Am Eisenbahn-Aktienmarkt blieben Schweizer Bahnen sehr, die übrigen Parteien waren nur wenig vertreten: bei Eisenbahn-Bremen ist ein Kompon. Abzug von 1% der Stimmen zu berücksichtigen. Montanwerte hatten einen ebenso schwierigen Verlauf, namentlich waren Güterwerthe angeboten, angeblich auf die Nachricht, dass der chinesische Kaiser in London die Gründung von Armstrong in England erwünscht wolle. Werte sind aber fast allein durch die erfolgten Aus-Ab- und Auszählungen sehr schwierig zu bestimmen. Am Paul-Altmannmarkt hielten sich die Werte ungefähr auf dem gleichen Niveau. Am Eisenbahn-Aktienmarkt blieben Schweizer Bahnen sehr, die übrigen Parteien waren nur wenig vertreten: bei Eisenbahn-Bremen ist ein Kompon. Abzug von 1% der Stimmen zu berücksichtigen. Montanwerte hatten einen ebenso schwierigen Verlauf, namentlich waren Güterwerthe angeboten, angeblich auf die Nachricht, dass der chinesische Kaiser in London die Gründung von Armstrong in England erwünscht wolle. Werte sind aber fast allein durch die erfolgten Aus-Ab- und Auszählungen sehr schwierig zu bestimmen. Am Paul-Altmannmarkt hielten sich die Werte ungefähr auf dem gleichen Niveau. Am Eisenbahn-Aktienmarkt blieben Schweizer Bahnen sehr, die übrigen Parteien waren nur wenig vertreten: bei Eisenbahn-Bremen ist ein Kompon. Abzug von 1% der Stimmen zu berücksichtigen. Montanwerte hatten einen ebenso schwierigen Verlauf, namentlich waren Güterwerthe angeboten, angeblich auf die Nachricht, dass der chinesische Kaiser in London die Gründung von Armstrong in England erwünscht wolle. Werte sind aber fast allein durch die erfolgten Aus-Ab- und Auszählungen sehr schwierig zu bestimmen. Am Paul-Altmannmarkt hielten sich die Werte ungefähr auf dem gleichen Niveau. Am Eisenbahn-Aktienmarkt blieben Schweizer Bahnen sehr, die übrigen Parteien waren nur wenig vertreten: bei Eisenbahn-Bremen ist ein Kompon. Abzug von 1% der Stimmen zu berücksichtigen. Montanwerte hatten einen ebenso schwierigen Verlauf, namentlich waren Güterwerthe angeboten, angeblich auf die Nachricht, dass der chinesische Kaiser in London die Gründung von Armstrong in England erwünscht wolle. Werte sind aber fast allein durch die erfolgten Aus-Ab- und Auszählungen sehr schwierig zu bestimmen. Am Paul-Altmannmarkt hielten sich die Werte ungefähr auf dem gleichen Niveau. Am Eisenbahn-Aktienmarkt blieben Schweizer Bahnen sehr, die übrigen Parteien waren nur wenig vertreten: bei Eisenbahn-Bremen ist ein Kompon. Abzug von 1% der Stimmen zu berücksichtigen. Montanwerte hatten einen ebenso schwierigen Verlauf, namentlich waren Güterwerthe angeboten, angeblich auf die Nachricht, dass der chinesische Kaiser in London die Gründung von Armstrong in England erwünscht wolle. Werte sind aber fast allein durch die erfolgten Aus-Ab- und Auszählungen sehr schwierig zu bestimmen. Am Paul-Altmannmarkt hielten sich die Werte ungefähr auf dem gleichen Niveau. Am Eisenbahn-Aktienmarkt blieben Schweizer Bahnen sehr, die übrigen Parteien waren nur wenig vertreten: bei Eisenbahn-Bremen ist ein Kompon. Abzug von 1% der Stimmen zu berücksichtigen. Montanwerte hatten einen ebenso schwierigen Verlauf, namentlich waren Güterwerthe angeboten, angeblich auf die Nachricht, dass der chinesische Kaiser in London die Gründung von Armstrong in England erwünscht wolle. Werte sind aber fast allein durch die erfolgten Aus-Ab- und Auszählungen sehr schwierig zu bestimmen. Am Paul-Altmannmarkt hielten sich die Werte ungefähr auf dem gleichen Niveau. Am Eisenbahn-Aktienmarkt blieben Schweizer Bahnen sehr, die übrigen Parteien waren nur wenig vertreten: bei Eisenbahn-Bremen ist ein Kompon. Abzug von 1% der Stimmen zu berücksichtigen. Montanwerte hatten einen ebenso schwierigen Verlauf, namentlich waren Güterwerthe angeboten, angeblich auf die Nachricht, dass der chinesische Kaiser in London die Gründung von Armstrong in England erwünscht wolle. Werte sind aber fast allein durch die erfolgten Aus-Ab- und Auszählungen sehr schwierig zu bestimmen. Am Paul-Altmannmarkt hielten sich die Werte ungefähr auf dem gleichen Niveau. Am Eisenbahn-Aktienmarkt blieben Schweizer Bahnen sehr, die übrigen Parteien waren nur wenig vertreten: bei Eisenbahn-Bremen ist ein Kompon. Abzug von 1% der Stimmen zu berücksichtigen. Montanwerte hatten einen ebenso schwierigen Verlauf, namentlich waren Güterwerthe angeboten, angeblich auf die Nachricht, dass der chinesische Kaiser in London die Gründung von Armstrong in England erwünscht wolle. Werte sind aber fast allein durch die erfolgten Aus-Ab- und Auszählungen sehr schwierig zu bestimmen. Am Paul-Altmannmarkt hielten sich die Werte ungefähr auf dem gleichen Niveau. Am Eisenbahn-Aktienmarkt blieben Schweizer Bahnen sehr, die übrigen Parteien waren nur wenig vertreten: bei Eisenbahn-Bremen ist ein Kompon. Abzug von 1% der Stimmen zu berücksichtigen. Montanwerte hatten einen ebenso schwierigen Verlauf, namentlich waren Güterwerthe angeboten, angeblich auf die Nachricht, dass der chinesische Kaiser in London die Gründung von Armstrong in England erwünscht wolle. Werte sind aber fast allein durch die erfolgten Aus-Ab- und Auszählungen sehr schwierig zu bestimmen. Am Paul-Altmannmarkt hielten sich die Werte ungefähr auf dem gleichen Niveau. Am Eisenbahn-Aktienmarkt blieben Schweizer Bahnen sehr, die übrigen Parteien waren nur wenig vertreten: bei Eisenbahn-Bremen ist ein Kompon. Abzug von 1% der Stimmen zu berücksichtigen. Montanwerte hatten einen ebenso schwierigen Verlauf, namentlich waren Güterwerthe angeboten, angeblich auf die Nachricht, dass der chinesische Kaiser in London die Gründung von Armstrong in England erwünscht wolle. Werte sind aber fast allein durch die erfolgten Aus-Ab- und Auszählungen sehr schwierig zu bestimmen. Am Paul-Altmannmarkt hielten sich die Werte ungefähr auf dem gleichen Niveau. Am Eisenbahn-Aktienmarkt blieben Schweizer Bahnen sehr, die übrigen Parteien waren nur wenig vertreten: bei Eisenbahn-Bremen ist ein Kompon. Abzug von 1% der Stimmen zu berücksichtigen. Montanwerte hatten einen ebenso schwierigen Verlauf, namentlich waren Güterwerthe angeboten, angeblich auf die Nachricht, dass der chinesische Kaiser in London die Gründung von Armstrong in England erwünscht wolle. Werte sind aber fast allein durch die erfolgten Aus-Ab- und Auszählungen sehr schwierig zu bestimmen. Am Paul-Altmannmarkt hielten sich die Werte ungefähr auf dem gleichen Niveau. Am Eisenbahn-Aktienmarkt blieben Schweizer Bahnen sehr, die übrigen Parteien waren nur wenig vertreten: bei Eisenbahn-Bremen ist ein Kompon. Abzug von 1% der Stimmen zu berücksichtigen. Montanwerte hatten einen ebenso schwierigen Verlauf, namentlich waren Güterwerthe angeboten, angeblich auf die Nachricht, dass der chinesische Kaiser in London die Gründung von Armstrong in England erwünscht wolle. Werte sind aber fast allein durch die erfolgten Aus-Ab- und Auszählungen sehr schwierig zu bestimmen. Am Paul-Altmannmarkt hielten sich die Werte ungefähr auf dem gleichen Niveau. Am Eisenbahn-Aktienmarkt blieben Schweizer Bahnen sehr, die übrigen Parteien waren nur wenig vertreten: bei Eisenbahn-Bremen ist ein Kompon. Abzug von 1% der Stimmen zu berücksichtigen. Montanwerte hatten einen ebenso schwierigen Verlauf, namentlich waren Güterwerthe angeboten, angeblich auf die Nachricht, dass der chinesische Kaiser in London die Gründung von Armstrong in England erwünscht wolle. Werte sind aber fast allein durch die erfolgten Aus-Ab- und Auszählungen sehr schwierig zu bestimmen. Am Paul-Altmannmarkt hielten sich die Werte ungefähr auf dem gleichen Niveau. Am Eisenbahn-Aktienmarkt blieben Schweizer Bahnen sehr, die übrigen Parteien waren nur wenig vertreten: bei Eisenbahn-Bremen ist ein Kompon. Abzug von 1% der Stimmen zu berücksichtigen. Montanwerte hatten einen ebenso schwierigen Verlauf, namentlich waren Güterwerthe angeboten, angeblich auf die Nachricht, dass der chinesische Kaiser in London die Gründung von Armstrong in England erwünscht wolle. Werte sind aber fast allein durch die erfolgten Aus-Ab- und Auszählungen sehr schwierig zu bestimmen. Am Paul-Altmannmarkt hielten sich die Werte ungefähr auf dem gleichen Niveau. Am Eisenbahn-Aktienmarkt blieben Schweizer Bahnen sehr, die übrigen Parteien waren nur wenig vertreten: bei Eisenbahn-Bremen ist ein Kompon. Abzug von 1% der Stimmen zu berücksichtigen. Montanwerte hatten einen ebenso schwierigen Verlauf, namentlich waren Güterwerthe angeboten, angeblich auf die Nachricht, dass der chinesische Kaiser in London die Gründung von Armstrong in England erwünscht wolle. Werte sind aber fast allein durch die erfolgten Aus-Ab- und Auszählungen sehr schwierig zu bestimmen. Am Paul-Altmannmarkt hielten sich die Werte ungefähr auf dem gleichen Niveau. Am Eisenbahn-Aktienmarkt blieben Schweizer Bahnen sehr, die übrigen Parteien waren nur wenig vertreten: bei Eisenbahn-Bremen ist ein Kompon. Abzug von 1% der Stimmen zu berücksichtigen. Montanwerte hatten einen ebenso schwierigen Verlauf, namentlich waren Güterwerthe angeboten, angeblich auf die Nachricht, dass der chinesische Kaiser in London die Gründung von Armstrong in England erwünscht wolle. Werte sind aber fast allein durch die erfolgten Aus-Ab- und Auszählungen sehr schwierig zu bestimmen. Am Paul-Altmannmarkt hielten sich die Werte ungefähr auf dem gleichen Niveau. Am Eisenbahn-Aktienmarkt blieben Schweizer Bahnen sehr, die übrigen Parteien waren nur wenig vertreten: bei Eisenbahn-Bremen ist ein Kompon. Abzug von 1% der Stimmen zu berücksichtigen. Montanwerte hatten einen ebenso schwierigen Verlauf, namentlich waren Güterwerthe angeboten, angeblich auf die Nachricht, dass der chinesische Kaiser in London die Gründung von Armstrong in England erwünscht wolle. Werte sind aber fast allein durch die erfolgten Aus-Ab- und Auszählungen sehr schwierig zu bestimmen. Am Paul-Altmannmarkt hielten sich die Werte ungefähr auf dem gleichen Niveau. Am Eisenbahn-Aktienmarkt blieben Schweizer Bahnen sehr, die übrigen Parteien waren nur wenig vertreten: bei Eisenbahn-Bremen ist ein Kompon. Abzug von 1% der Stimmen zu berücksichtigen. Montanwerte hatten einen ebenso schwierigen Verlauf, namentlich waren Güterwerthe angeboten, angeblich auf die Nachricht, dass der chinesische Kaiser in London die Gründung von Armstrong in England erwünscht wolle. Werte sind aber fast allein durch die erfolgten Aus-Ab- und Auszählungen sehr schwierig zu bestimmen. Am Paul-Altmannmarkt hielten sich die Werte ungefähr auf dem gleichen Niveau. Am Eisenbahn-Aktienmarkt blieben Schweizer Bahnen sehr, die übrigen Parteien waren nur wenig vertreten: bei Eisenbahn-Bremen ist ein Kompon. Abzug von 1% der Stimmen zu berücksichtigen. Montanwerte hatten einen ebenso schwierigen Verlauf, namentlich waren Güterwerthe angeboten, angeblich auf die Nachricht, dass der chinesische Kaiser in London die Gründung von Armstrong in England erwünscht wolle. Werte sind aber fast allein durch die erfolgten Aus-Ab- und Auszählungen sehr schwierig zu bestimmen. Am Paul-Altmannmarkt hielten sich die Werte ungefähr auf dem gleichen Niveau. Am Eisenbahn-Aktienmarkt blieben Schweizer Bahnen sehr, die übrigen Parteien waren nur wenig vertreten: bei Eisenbahn-Bremen ist ein Kompon. Abzug von 1% der Stimmen zu berücksichtigen. Montanwerte hatten einen ebenso schwierigen Verlauf, namentlich waren Güterwerthe angeboten, angeblich auf die Nachricht, dass der chinesische Kaiser in London die Gründung von Armstrong in England erwünscht wolle. Werte sind aber fast allein durch die erfolgten Aus-Ab- und Auszählungen sehr schwierig zu bestimmen. Am Paul-Altmannmarkt hielten sich die Werte ungefähr auf dem

hielten sich jedoch äußerliche Opposition vor und machten sich's zur Bedingung, daß die Verfolgungsfrage noch vor der dritten Versammlung erledigt werde. Dies ist, wie gemeldet, gelungen.

Aus Rom meldet das "W. T.-B.": Kardinal Hohen ergreift am Sonntag Besitz von der ihm vom Papst in dem letzten Konzilium verliehenen Kirche "Trinità del Monte" und hält dabei eine Ansprache, in welcher er darauf hinweist, daß der Titular-Kirche des Kardinal von Wohringen (Heges von Guise) war. Im Anschluß hieran sagte der Kardinal, Wohringen werde niemals moralisch von Frankreich getrennt werden können. Der Befreierte wohnte der französischen Volksschule beim päpstlichen Stuhl feierlich bei. — Kann unser Gesandter nicht den Papst an die völkerrechtlichen Verpflichtungen und Pflichten mahnen, zu denen ihm sein Verhältnis zu Deutschland verpflichtet? Das soll wohl der angemessene päpstliche Ton für das weitgehende Entgegenkommen sein, welches der Katholizismus zur Zeit bei der deutschen Regierung und dem Reichstage findet?

Bekanntlich ist die Vertretung des Mittelstandes eins der ersten Schlagworte der deutsch-fogliani'schen Heimatspartei unter der Führung der Herren Zimmermann und Liebenau von Sonnenberg. Geradezu widerlich und ansehnlich ist die Geschichte, welche auf dieser Seite mit der angeblichen Verfehlung des Interesses des Mittelstandes getrieben wird und es ist als Verdienst hoch anzuerkennen, wenn bei jeder Gelegenheit den Herren ihre Larven heruntergerissen wird, um ihr wahres Gesicht zu zeigen. Nachdem dient Ihnen die Vertretung des Mittelstandes einzig und allein zur Förderung ihrer eigenen Interessen und zur Aufreitung und Aufzehrung der Wählerstimme von monarchischer Gesinnung. In gehöriger Weise ist in der vorgebrachten Reichstagssitzung den Herren Dr. Bielhaben und Baron Ickout, die sich mit ihrer Mittelstandsbewertung wieder einmal aufzuzeigen wollten, zwei Rednern des Centrums begegnet worden. Zunächst sagte der Abg. Großer: Der Vorwurf, der gegen Dr. Bielhaben erhoben ist und ich mich durchaus anschaffe, richtet sich gegen seine Erklärung, daß Bürgerliches Gesetzbuch sei ein Unglück für das deutsche Volk, weil es nur auf Großkapitalisten berechnet sei, während der Mittelstand dabei zu Schaden komme. Denngemäß hat bereits Dr. Emericus verlangt, Herr Bielhaben solle einen Beweis darüber anstreben, welche Punkte den Großkapitalismus besonders begünstigen, und welche Bestimmungen zum Nachteil des Mittelstandes ausspielen müssten. Nach beiden Mittheilungen verlangen wir den Beweis von Herrn Bielhaben. Der Mittelstand sagt er, sei in der Kommission nicht zur Geltung gekommen. Das ist mir um so wunderbar, weil Dr. Bielhaben während der ganzen Beratung der Vertreter seiner Gesinnungsgenossen in der Kommission gewesen ist und Gelegenheit hatte, Anträge zu stellen, ja sogar davon Gebrauch gemacht hat. Er hat drei Anträge in der Kommission gestellt. Der erste bezog sich auf die Abgaben, der zweite bezog das Detentionstrust des Vermögens auf eingebürgerte Sachen des Bürgertums, und ein dritter Antrag bezweckte, daß § 1272-74 aus dem Bürgerlichen Gesetzbuch zu streichen; das sind direktere Bestimmungen, welche sich auf die Verständigung von Sachen beziehen. (Heiterkeit.) Mit diesem letzten Antrag hat Herr Bielhaben eine Petition der großen Hamburger Bürger vertreten (Hört, hört! und Heiterkeit), die auch von dem bekannten großen Wortmann unterzeichnet war. Das sind die Wünsche gewesen, die Herr Bielhaben in der Kommission vertreten hat. (Hört, hört!) Ich glaube, Niemand war weniger als Dr. Bielhaben, seine Partei berechtigt, uns den Vorwurf zu machen, daß das Bürgerliche Gesetzbuch den Mittelstand nicht genügend berücksichtigt. — Noch deutlicher wurde der Abg. Dr. Bachem: Ich glaube nicht, daß wenn wir die Verhandlungen bis zum Herbst fortsetzen, daß Herr Bielhaben dann seine großen Wünsche zum Schutz des Mittelstandes in greifbare Form gebracht hätte. Nehmen Sie es uns nicht ab, Herr Bielhaben, aber wenn Sie in den abgelaufenen vier Monaten nicht weiter gekommen sind, als drei Anträge zu stellen, dann haben wir das Vertrauen zu Ihnen verloren, daß Sie es in den kommenden vier Monaten auf mehr als einen schlechten Antrag gebracht haben würden. Wenn alle Leute sich so wie der Abg. Bielhaben in der Kommission verhalten hätten, dann wäre allerdings der Mittelstand sehr schlecht vertreten gewesen. (Sehr wahr! im Centrum.) Es hat mich im höchsten Maße frappirt, daß ein so wichtiger Antrag wie der Bucherantrag bei den Antisemiten keinen Unterstützer gefunden hat, obwohl gerade hieron die Herren so unendlich viel im Lande gelebt haben. Das Wort "Obstruktionspolitik" hat Herr Ickout selbst in der Kommission gebraucht und zwar in einem Sinne, daß man annehmen müsse, als ob er mit Obstruktionspolitik drobe. Das ist wirklich so verstanden wurde, beweist auch die Thatache, daß sofort ein sozialdemokratischer Abgeordneter in moralischer Entfernung aufstand und erklärte, daß seine Partei keine Obstruktionspolitik treiben würde. Die Anerkennung des Abg. Strauß hat unsomehr frappirt, als sie mit Rücksicht auf die faktitative Civilisie gefallen ist. Hier hat der Abg. Großer bei der ersten Lehre eine Erklärung der gesammelten antisemitischen Partei verlesen, welche sich für die obligatorische Civilisie aussprach. Darauf hat Abg. Bielhaben bei der ersten Lehre in der Kommission gegen alle Anträge auf Befreiung der obligatorischen Civilisie gestimmt, auch gegen den Antrag auf Einführung der facultativen Civilisie und nun erklärt in der zweiten Lehre in der Kommission der Abg. Strauß sich für den Antrag auf Einführung der facultativen Civilisie, und als dieser abgelehnt wird, macht er die vorhin erwähnte Bemerkung. Das man jahrelang in der praktischen Politik nicht mehr ernst nimmt, haben sie sich selber zuschreiben.

Der Deutsche Landwirtschaftsrat hat seit seinem Bestehen der ländlichen Arbeitserfolge seine Anteilnahme zugewandt. Für die nächste Plenarversammlung 1897 hat er die Erörterung von Geld- und Naturallohnung, Gewinnbelastung der Landarbeiter und Wohlfahrtsleistungen auf dem Lande in Aussicht genommen.

Es verdient festgestellt zu werden, daß der in Stettin gewählte preußische Landtagsabgeordnete Bismarck Wohlträger der selben Herr ist, der jüngst in einer Berliner Versammlung den Auswandrung gehabt hat: "Wir Polen werden nun und nimmer mehr Deutsch."

In Würzburg ist zur Feststellung einer Eisenbahnförderungsordnung für Friedens- und Kriegszeiten ein Ausschuß zusammengetreten, dem Vertreter aller deutschen Eisenbahnen, des Reichseisenbahnamts, des Reichsmarineamts und Offiziere des preußischen und bayerischen Generalstabes angehören. Hier wird der "Reichs-West. Blg." geschrieben: "Die außerordentliche Bedeutung eines in allen Eisenbahnen geregelten Eisenbahnförderungspolitik für die nächste Mobilisierung braucht nicht erst besonders aneinandergezeigt zu werden. Sie ist allein so unerkannt, daß darüber kein Zweifel bestehen kann. Die Grundzüge dieser Ordnung stehen längst fest und erfahren im Gangen wenige Änderungen. Aber von Zeit zu Zeit müssen die einzelnen Bestimmungen einer neuen Beurteilung unterzogen und den etwa veränderten Bedürfnissen angepaßt werden. Seit einigen Jahren wird dieser Plan bei der östl. und Rückbeförderung der Manövertruppen einer praktischen Prüfung auf seine Brauchlichkeit und Niedrigkeit unterzogen. Das wird auch bei den bevorstehenden Kaiserlichen polnischen Görlitz und Bautzen der Fall sein. Es kommt dabei auf die völlige freigemachte Durchführung von Eisenbahn-Waffenförderungen an. Um die volle Leistungsfähigkeit der tschechisch-läufigen Bahnen zu erzielen, wird der übrige Eisenbahnverkehr zeitweise zum Theil ganz eingeschlossen, wenigstens was das Güterverkehr anlangt, während der Personenverkehr nach Möglichkeit berücksichtigt werden soll. Am Manöverabschluß werden von Görlitz aus, der Centralverladestelle, die Mannschaften, Pferde, Geschütze und Trains in der Zeit vom Mittag bis zum anderen Vormittag ununterbrochen in die Richtung Dresden, Böhmen-Pilsen und Koblenz-Berlin zurückbefördert werden. Die hierbei gewonnenen Ergebnisse werden dann nördlichstens zu weiteren künftigen Änderungen der Eisenbahn-Förderungsordnung verwertet werden. In unseren militärischen Kreisen wird gerade dieses Nachspiel der großen Herren-Friedensübungen für den Ernstfall eine ganz hervorragende Bedeutung beigelegt."

Ein Projekt von allgemeinem Interesse hat am Mittwoch vor dem Schwurgericht des Königl. Landgerichts Berlin I begonnen. Auf der Anklagebank erschien der Direktor der in Konkurs gerathenen "Rheinisch-Westfälischen Bank", Hermann Friedmann. Er ist dies ein Vertreter des bekannten fridericianischen Rechtsrates der "Rheinisch-Westfälischen Bank". Nachdem diese Bank in Konkurs gerathen war, wurde Dr. Fritz Friedmann auch wegen betrügerischer Bankrotts, begangen in seiner Eigenschaft als Aufsichtsratsvorsitzender der Bank, kriminalisch verfolgt. Die Anklage ist aber nur wegen Unterklagung gezeichnet. Dr. Friedmann konnte deshalb wegen betrügerischer Bankrotts z. B. in dem gegenwärtigen Projekt nicht mitangeklagt werden. In Würzburg galt die Bank von jeher als ein unbedeutendes Institut, dessen Unternehmungen über seine Kräfte hinausgingen und die den Keim des Todes schon von Anfang an in sich trug. Friedmann

ist nicht wegen besonderer verdorssender Taten, sondern mehr durch das Bemühen seiner Freunde, die viel Aktien besaßen, Direktor geworden. Er soll sehr leichtfertig und leichtfertig gewesen sein und sich in Brämen- und Stellagegeschäften eingelassen haben, bei denen Neugeld und Spannung des bei solchen Geschäften üblichen Waz weit übertritten. Die Rheinisch-Westfälische Bank geriet dadurch in immer größere Schwierigkeiten. Es sind mehrere Versuche, die Bank zu halten, gemacht worden, die aufzubringende Summe war aber zu groß. Als letztes Mittel zur Verhütung des Zusammenbruchs der Bank hat Friedmann die Ausgabe falsch angefertigter, oder wenigstens nicht lieferbarer Aktien der Rheinisch-Westfälischen Bank, der Großen Berliner Omnibus-Gesellschaft, der Potsdamer Straßenbahn-Gesellschaft und Stamm-Vorstände der Tarnowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau und Eisen-Hüttenbetrieb benutzt. Friedmann behauptet, er habe dies nur getan, um eine Hebung der Aktien der Rheinisch-Westfälischen Bank zu bewirken und eine Liquidation der letzten verhindern. Die Anklagebehörde entstammt von dem Teilchen Hermann Friedmann's folgende Schilderung: Der Bahnhofs-Restaurateur Gehaas in Lichau hatte einige grüne Tafelreis gewinnt gemacht. Als Friedmann davon Kenntnis erhielt, machte er dem glücklichen Gewinner brieflich die "verstaubliche" Mitteilung, daß die Rheinisch-Westfälische Bank eine gute Dividende verteilen und infolge dessen die Aktien der Bank steigen würden. Durch diese und andere, der Wahrheit nicht entsprechende Anreden soll Gehaas bewogen worden sein, seinen Betrieb an sicherer Stelle zu verkaufen und sich dafür Rheinisch-Westfälische Bankaktien zu kaufen. Gehaas wurde schließlich am 18. März 1895 zum Aufsichtsrat der Bank gewählt, dessen Mitglied er bis zum 6. März 1896 gewesen ist. Friedmann soll auch den Versuch gemacht haben, den Gehaas zur Unterwerfung seiner Aktien an die Rheinisch-Westfälische Bank zum Zwecke des Umtausches gegen neue Aktien zu veranlassen. Am 6. Juli 1895 fand nämlich eine Aussichtsbesetzung statt, um über die Erhöhung des Grundkapitals von 60.000 M. zu verhandeln. Der Vorstand des Aussichtsrates, Reichsbeamte Dr. Fritz Friedmann, ließ aus einander, daß ein Konkordat Geld ausgebracht, die Aktien zu 101 Prozent „fest“ übernommen habe und sie nun den Aktionären zu diesem Kurs anboten. Dies Angebot wurde als eine große Begünstigung der Aktionäre bezeichnet und ferner mitgetheilt, daß jeder Besitzer von zwei Aktien zum Bezug einer neuen berechtigt sei. Hermann Friedmann bezeichnete sich als Vertreter des erwähnten Komplexums, zählte 600.000 M. auf und nahm diese in einer Eigenschaft als Direktor der Bank an sich. Ein ähnlicher Vorhang soll sich in einer Aussichtsbesetzung vom September 1895 abgespielt haben, wo es sich um Erhöhung des Grundkapitals von 1.200.000 M. handelte. Gehaas soll infolgedessen und aus Angst vor dem Tod gewählt worden, dessen Wahl er bis zum 6. März 1896 gewesen ist. Friedmann soll auch den Versuch gemacht haben, den Gehaas zur Unterwerfung seiner Aktien an die Rheinisch-Westfälische Bank zum Zwecke des Umtausches gegen neue Aktien zu veranlassen. Am 6. Juli 1895 fand nämlich eine Aussichtsbesetzung statt, um über die Erhöhung des Grundkapitals von 60.000 M. zu verhandeln. Der Vorstand des Aussichtsrates, Reichsbeamte Dr. Fritz Friedmann, ließ aus einander, daß ein Konkordat Geld ausgebracht, die Aktien zu 101 Prozent „fest“ übernommen habe und sie nun den Aktionären zu diesem Kurs anboten. Dies Angebot wurde als eine große Begünstigung der Aktionäre bezeichnet und ferner mitgetheilt, daß jeder Besitzer von zwei Aktien zum Bezug einer neuen berechtigt sei. Hermann Friedmann bezeichnete sich als Vertreter des erwähnten Komplexums, zählte 600.000 M. auf und nahm diese in einer Eigenschaft als Direktor der Bank an sich. Ein ähnlicher Vorhang soll sich in einer Aussichtsbesetzung vom September 1895 abgespielt haben, wo es sich um Erhöhung des Grundkapitals von 1.200.000 M. handelte. Gehaas soll infolgedessen und aus Angst vor dem Tod gewählt worden, dessen Wahl er bis zum 6. März 1896 gewesen ist. Friedmann soll auch den Versuch gemacht haben, den Gehaas zur Unterwerfung seiner Aktien an die Rheinisch-Westfälische Bank zum Zwecke des Umtausches gegen neue Aktien zu veranlassen. Am 6. Juli 1895 fand nämlich eine Aussichtsbesetzung statt, um über die Erhöhung des Grundkapitals von 60.000 M. zu verhandeln. Der Vorstand des Aussichtsrates, Reichsbeamte Dr. Fritz Friedmann, ließ aus einander, daß ein Konkordat Geld ausgebracht, die Aktien zu 101 Prozent „fest“ übernommen habe und sie nun den Aktionären zu diesem Kurs anboten. Dies Angebot wurde als eine große Begünstigung der Aktionäre bezeichnet und ferner mitgetheilt, daß jeder Besitzer von zwei Aktien zum Bezug einer neuen berechtigt sei. Hermann Friedmann bezeichnete sich als Vertreter des erwähnten Komplexums, zählte 600.000 M. auf und nahm diese in einer Eigenschaft als Direktor der Bank an sich. Ein ähnlicher Vorhang soll sich in einer Aussichtsbesetzung vom September 1895 abgespielt haben, wo es sich um Erhöhung des Grundkapitals von 1.200.000 M. handelte. Gehaas soll infolgedessen und aus Angst vor dem Tod gewählt worden, dessen Wahl er bis zum 6. März 1896 gewesen ist. Friedmann soll auch den Versuch gemacht haben, den Gehaas zur Unterwerfung seiner Aktien an die Rheinisch-Westfälische Bank zum Zwecke des Umtausches gegen neue Aktien zu veranlassen. Am 6. Juli 1895 fand nämlich eine Aussichtsbesetzung statt, um über die Erhöhung des Grundkapitals von 60.000 M. zu verhandeln. Der Vorstand des Aussichtsrates, Reichsbeamte Dr. Fritz Friedmann, ließ aus einander, daß ein Konkordat Geld ausgebracht, die Aktien zu 101 Prozent „fest“ übernommen habe und sie nun den Aktionären zu diesem Kurs anboten. Dies Angebot wurde als eine große Begünstigung der Aktionäre bezeichnet und ferner mitgetheilt, daß jeder Besitzer von zwei Aktien zum Bezug einer neuen berechtigt sei. Hermann Friedmann bezeichnete sich als Vertreter des erwähnten Komplexums, zählte 600.000 M. auf und nahm diese in einer Eigenschaft als Direktor der Bank an sich. Ein ähnlicher Vorhang soll sich in einer Aussichtsbesetzung vom September 1895 abgespielt haben, wo es sich um Erhöhung des Grundkapitals von 1.200.000 M. handelte. Gehaas soll infolgedessen und aus Angst vor dem Tod gewählt worden, dessen Wahl er bis zum 6. März 1896 gewesen ist. Friedmann soll auch den Versuch gemacht haben, den Gehaas zur Unterwerfung seiner Aktien an die Rheinisch-Westfälische Bank zum Zwecke des Umtausches gegen neue Aktien zu veranlassen. Am 6. Juli 1895 fand nämlich eine Aussichtsbesetzung statt, um über die Erhöhung des Grundkapitals von 60.000 M. zu verhandeln. Der Vorstand des Aussichtsrates, Reichsbeamte Dr. Fritz Friedmann, ließ aus einander, daß ein Konkordat Geld ausgebracht, die Aktien zu 101 Prozent „fest“ übernommen habe und sie nun den Aktionären zu diesem Kurs anboten. Dies Angebot wurde als eine große Begünstigung der Aktionäre bezeichnet und ferner mitgetheilt, daß jeder Besitzer von zwei Aktien zum Bezug einer neuen berechtigt sei. Hermann Friedmann bezeichnete sich als Vertreter des erwähnten Komplexums, zählte 600.000 M. auf und nahm diese in einer Eigenschaft als Direktor der Bank an sich. Ein ähnlicher Vorhang soll sich in einer Aussichtsbesetzung vom September 1895 abgespielt haben, wo es sich um Erhöhung des Grundkapitals von 1.200.000 M. handelte. Gehaas soll infolgedessen und aus Angst vor dem Tod gewählt worden, dessen Wahl er bis zum 6. März 1896 gewesen ist. Friedmann soll auch den Versuch gemacht haben, den Gehaas zur Unterwerfung seiner Aktien an die Rheinisch-Westfälische Bank zum Zwecke des Umtausches gegen neue Aktien zu veranlassen. Am 6. Juli 1895 fand nämlich eine Aussichtsbesetzung statt, um über die Erhöhung des Grundkapitals von 60.000 M. zu verhandeln. Der Vorstand des Aussichtsrates, Reichsbeamte Dr. Fritz Friedmann, ließ aus einander, daß ein Konkordat Geld ausgebracht, die Aktien zu 101 Prozent „fest“ übernommen habe und sie nun den Aktionären zu diesem Kurs anboten. Dies Angebot wurde als eine große Begünstigung der Aktionäre bezeichnet und ferner mitgetheilt, daß jeder Besitzer von zwei Aktien zum Bezug einer neuen berechtigt sei. Hermann Friedmann bezeichnete sich als Vertreter des erwähnten Komplexums, zählte 600.000 M. auf und nahm diese in einer Eigenschaft als Direktor der Bank an sich. Ein ähnlicher Vorhang soll sich in einer Aussichtsbesetzung vom September 1895 abgespielt haben, wo es sich um Erhöhung des Grundkapitals von 1.200.000 M. handelte. Gehaas soll infolgedessen und aus Angst vor dem Tod gewählt worden, dessen Wahl er bis zum 6. März 1896 gewesen ist. Friedmann soll auch den Versuch gemacht haben, den Gehaas zur Unterwerfung seiner Aktien an die Rheinisch-Westfälische Bank zum Zwecke des Umtausches gegen neue Aktien zu veranlassen. Am 6. Juli 1895 fand nämlich eine Aussichtsbesetzung statt, um über die Erhöhung des Grundkapitals von 60.000 M. zu verhandeln. Der Vorstand des Aussichtsrates, Reichsbeamte Dr. Fritz Friedmann, ließ aus einander, daß ein Konkordat Geld ausgebracht, die Aktien zu 101 Prozent „fest“ übernommen habe und sie nun den Aktionären zu diesem Kurs anboten. Dies Angebot wurde als eine große Begünstigung der Aktionäre bezeichnet und ferner mitgetheilt, daß jeder Besitzer von zwei Aktien zum Bezug einer neuen berechtigt sei. Hermann Friedmann bezeichnete sich als Vertreter des erwähnten Komplexums, zählte 600.000 M. auf und nahm diese in einer Eigenschaft als Direktor der Bank an sich. Ein ähnlicher Vorhang soll sich in einer Aussichtsbesetzung vom September 1895 abgespielt haben, wo es sich um Erhöhung des Grundkapitals von 1.200.000 M. handelte. Gehaas soll infolgedessen und aus Angst vor dem Tod gewählt worden, dessen Wahl er bis zum 6. März 1896 gewesen ist. Friedmann soll auch den Versuch gemacht haben, den Gehaas zur Unterwerfung seiner Aktien an die Rheinisch-Westfälische Bank zum Zwecke des Umtausches gegen neue Aktien zu veranlassen. Am 6. Juli 1895 fand nämlich eine Aussichtsbesetzung statt, um über die Erhöhung des Grundkapitals von 60.000 M. zu verhandeln. Der Vorstand des Aussichtsrates, Reichsbeamte Dr. Fritz Friedmann, ließ aus einander, daß ein Konkordat Geld ausgebracht, die Aktien zu 101 Prozent „fest“ übernommen habe und sie nun den Aktionären zu diesem Kurs anboten. Dies Angebot wurde als eine große Begünstigung der Aktionäre bezeichnet und ferner mitgetheilt, daß jeder Besitzer von zwei Aktien zum Bezug einer neuen berechtigt sei. Hermann Friedmann bezeichnete sich als Vertreter des erwähnten Komplexums, zählte 600.000 M. auf und nahm diese in einer Eigenschaft als Direktor der Bank an sich. Ein ähnlicher Vorhang soll sich in einer Aussichtsbesetzung vom September 1895 abgespielt haben, wo es sich um Erhöhung des Grundkapitals von 1.200.000 M. handelte. Gehaas soll infolgedessen und aus Angst vor dem Tod gewählt worden, dessen Wahl er bis zum 6. März 1896 gewesen ist. Friedmann soll auch den Versuch gemacht haben, den Gehaas zur Unterwerfung seiner Aktien an die Rheinisch-Westfälische Bank zum Zwecke des Umtausches gegen neue Aktien zu veranlassen. Am 6. Juli 1895 fand nämlich eine Aussichtsbesetzung statt, um über die Erhöhung des Grundkapitals von 60.000 M. zu verhandeln. Der Vorstand des Aussichtsrates, Reichsbeamte Dr. Fritz Friedmann, ließ aus einander, daß ein Konkordat Geld ausgebracht, die Aktien zu 101 Prozent „fest“ übernommen habe und sie nun den Aktionären zu diesem Kurs anboten. Dies Angebot wurde als eine große Begünstigung der Aktionäre bezeichnet und ferner mitgetheilt, daß jeder Besitzer von zwei Aktien zum Bezug einer neuen berechtigt sei. Hermann Friedmann bezeichnete sich als Vertreter des erwähnten Komplexums, zählte 600.000 M. auf und nahm diese in einer Eigenschaft als Direktor der Bank an sich. Ein ähnlicher Vorhang soll sich in einer Aussichtsbesetzung vom September 1895 abgespielt haben, wo es sich um Erhöhung des Grundkapitals von 1.200.000 M. handelte. Gehaas soll infolgedessen und aus Angst vor dem Tod gewählt worden, dessen Wahl er bis zum 6. März 1896 gewesen ist. Friedmann soll auch den Versuch gemacht haben, den Gehaas zur Unterwerfung seiner Aktien an die Rheinisch-Westfälische Bank zum Zwecke des Umtausches gegen neue Aktien zu veranlassen. Am 6. Juli 1895 fand nämlich eine Aussichtsbesetzung statt, um über die Erhöhung des Grundkapitals von 60.000 M. zu verhandeln. Der Vorstand des Aussichtsrates, Reichsbeamte Dr. Fritz Friedmann, ließ aus einander, daß ein Konkordat Geld ausgebracht, die Aktien zu 101 Prozent „fest“ übernommen habe und sie nun den Aktionären zu diesem Kurs anboten. Dies Angebot wurde als eine große Begünstigung der Aktionäre bezeichnet und ferner mitgetheilt, daß jeder Besitzer von zwei Aktien zum Bezug einer neuen berechtigt sei. Hermann Friedmann bezeichnete sich als Vertreter des erwähnten Komplexums, zählte 600.000 M. auf und nahm diese in einer Eigenschaft als Direktor der Bank an sich. Ein ähnlicher Vorhang soll sich in einer Aussichtsbesetzung vom September 1895 abgespielt haben, wo es sich um Erhöhung des Grundkapitals von 1.200.000 M. handelte. Gehaas soll infolgedessen und aus Angst vor dem Tod gewählt worden, dessen Wahl er bis zum 6. März 1896 gewesen ist. Friedmann soll auch den Versuch gemacht haben, den Gehaas zur Unterwerfung seiner Aktien an die Rheinisch-Westfälische Bank zum Zwecke des Umtausches gegen neue Aktien zu veranlassen. Am 6. Juli 1895 fand nämlich eine Aussichtsbesetzung statt, um über die Erhöhung des Grundkapitals von 60.000 M. zu verhandeln. Der Vorstand des Aussichtsrates, Reichsbeamte Dr. Fritz Friedmann, ließ aus einander, daß ein Konkordat Geld ausgebracht, die Aktien zu 101 Prozent „fest“ übernommen habe und sie nun den Aktionären zu diesem Kurs anboten. Dies Angebot wurde als eine große Begünstigung der Aktionäre bezeichnet und ferner mitgetheilt, daß jeder Besitzer von zwei Aktien zum Bezug einer neuen berechtigt sei. Hermann Friedmann bezeichnete sich als Vertreter des erwähnten Komplexums, zählte 600.000 M. auf und nahm diese in einer Eigenschaft als Direktor der Bank an sich. Ein ähnlicher Vorhang soll sich in einer Aussichtsbesetzung vom September 1895 abgespielt haben, wo es sich um Erhöhung des Grundkapitals von 1.200.000 M. handelte. Gehaas soll infolgedessen und aus Angst vor dem Tod gewählt worden, dessen Wahl er bis zum 6. März 1896 gewesen ist. Friedmann soll auch den Versuch gemacht haben, den Gehaas zur Unterwerfung seiner Aktien an die Rheinisch-Westfälische Bank zum Zwecke des Umtausches gegen neue Aktien zu veranlassen. Am 6. Juli 1895 fand nämlich eine Aussichtsbesetzung statt, um über die Erhöhung des Grundkapitals von 60.000 M. zu verhandeln. Der Vorstand des Aussichtsrates, Reichsbeamte Dr. Fritz Friedmann, ließ aus einander, daß ein Konkordat Geld ausgebracht, die Aktien zu 101 Prozent „fest“ übernommen habe und sie nun den Aktionären zu diesem Kurs anboten. Dies Angebot wurde als eine große Begünstigung der Aktionäre bezeichnet und ferner mitgetheilt, daß jeder Besitzer von zwei Aktien zum Bezug einer neuen berechtigt sei. Hermann Friedmann bezeichnete sich als Vertreter des erwähnten Komplexums, zählte 600.000 M. auf und nahm diese in einer Eigenschaft als Direktor der Bank an sich. Ein ähnlicher Vorhang soll sich in einer Aussichtsbesetzung vom September 1895 abgespielt haben, wo es sich um Erhöhung des Grundkapitals von 1.200.000 M. handelte. Gehaas soll infolgedessen und aus Angst vor dem Tod gewählt worden, dessen Wahl er bis zum 6. März 1896 gewesen ist. Friedmann soll auch den Versuch gemacht haben, den Gehaas zur Unterwerfung seiner Aktien an die Rheinisch-Westfälische Bank zum Zwecke des Umtausches gegen neue Aktien zu veranlassen. Am 6. Juli 1895 fand nämlich eine Aussichtsbesetzung statt, um über die Erhöhung des Grundkapitals von 60.000 M. zu verhandeln. Der Vorstand des Aussichtsrates, Reichsbeamte Dr. Fritz Friedmann, ließ aus einander, daß ein Konkordat Geld ausgebracht, die Aktien zu 101 Prozent „fest“ übernommen habe und sie nun den Aktionären zu diesem Kurs anboten. Dies Angebot wurde als eine große Begünstigung der Aktionäre bezeichnet und ferner mitgetheilt, daß jeder Besitzer von zwei Aktien zum Bezug einer neuen berechtigt sei. Hermann Friedmann bezeichnete sich als Vertreter des erwähnten Komplexums, zählte

Certliches und Göttliches.

— Auf dem Friedhofe zu Königsstein fand gestern die Beerdigung der beiden unglücklichen Kinder Paula und Heinrich Fischer aus Dresden starb, welche — wie berichtet — am Sonntag infolge ihrer Ungehorsamkeit von einem arbeitslosen gehobenen Wege gelegenen Felsen abgestürzt sind. Aus Dresden und Königsstein, vom Lilienstein hatte sich eine zahlreiche Trauerversammlung eingefunden und das beiderseitige Todeshaus, in welchem die beiden weißen Särge standen, vermochte kaum die Palmen und Blumen zu fassen, welche die Liebe den so jäh aus dem Leben geschiedenen Kindern gewendet hatte und vorunter sich auch eine Holmenpende befand, welche die Schülerinnen der 1. Bezirksschule in Dresden ihrer Lehrerin Johanna Fischer durch Helene Andrae am Grabe niedergelegen ließen. In feiner tiefs ergriffener Rede an dem gemeinsamen Grabe der Geschwister lobt Herr Pastor Schutzeberg her vor, wenn je sich allerwärts das menschliche Mitleid gezeigt habe, so sei es jetzt angeblich dieses erhabenden Ereignisses gegeben, beide Kinder hätten im heiligen Ratmugnus eine Gottesfreude zu erleben gehofft, nun sei das der schönen Siegend eine Trauersäule geworden. Bewegten Versens tendete der Herr Geistliche den Verbliebenen zwei Rosenkranzthüne in die Hande nach mit den Worten: „Der Menschen Herrlichkeit ist nicht dauernder als eine Blume, die verwelkt und ihre Stätte erkennt man nicht mehr.“ Mit dem Gebet des Herrn schloß die erhabende Messe und will leerte sich die Stätte des Friedens von den erschütterten Theilnehmern. — Viele beiden opfernden Männer, Bruno Lieberthal aus Ebenheit und Emil Sunde aus Halbestadt welche den Körper der kleinen Heinrich Fischer unter eigener Lebenseigtheit von dem Felsabhang herabholten, verdiensten aber eine besondere Anerkennung und bereits sammelt man zu einer Belohnung für dieselben.

— Am Montag Abend in der 10. Stunde trüben sich mehrere junge Arbeitnehmer in dem hinterem Theile des Großen Gartens herum und verhielten allerlei Unfug. Sie waren in dem neuen, nach Ohm in gelegenen Theile des Gartens eine Anzahl Bänke um, indem sie sie aus der Erde herauszogten, bogen Trabzettel voneinander und den gleichen mehr und vermehrten auch verschiedene Bänke in der gemeinsamen Weise. Dann gingen sie nach der Viehiger und Lemeniusstraße und rütteten dort den Gardes und vor, indem sie die Umzäunungen verschiedener Villengrundstücke beschädigten, mehrere Kapitale von Steinsäulen herabstürzen. Eine Hausmannsröte hörte das Gepläter, rief ihren Namen herbei, und dieser eilte den Exzessiven nach und hielt einen davon fest. Die Bevölkerung hieß ihn ein und verhaftete noch zwei andere seiner Schurken, die ebenfalls mit befehligt gewesen waren. Sie zeigten genommenen und Zeckmetzen.

Mit gestern hat in Sachsen die Jagd auf männliches
Esel und Tomvölk, sowie auf Rebbocke und wilde Enten be-
gonnen. Dasselben schließt sich am 1. September die Jagd auf
männliches Esel- und Tomvölk, Rebhühner, Schneepfe, Hühne
von Auer, Wild und Hasenvölk, sowie auf Wachteln und Ge-
gallinen an.

— 3 — vom Verein auf Arbeitsschaffung. Waren
durchaus 7 und nur kleine Nachfrage 6, was vermutlich Arbeit
selber hat. In diesem Jahre mit 707, im Mai mit 812 und im
Juni mit 901 Einträge, es sind das angeblich den gleichen Zeitraume
der vorher dargestellten Auftritten des nicht mehr. In den ersten 6 Mo-
naten des laufenden Jahres gingen 4288 Anträge ein, welche den Arbeit-
suchenden nachgewiesen wurden. In gleicher Zeit des vorherigen Jahres waren
es 3194, demnach im Jahre 1896 vom 1. Januar bis 30. Juni 991
Anträge nicht.

Die jenseitige Bezeichnung lautete — Wasserstrasse 17 —

— Zur beim 11. Mai abgefeierten Leibhaupt- — Ratskasse 17 —
angenommenen Zeremonie, welche im Maius und April vor J. fällig waren,
find zwischen den Dienstboten der 7. bis 11. W. zusammenschließen oder zu ver-
loben sein, wenn sie durch hinterlegten Güter zur Versteigerung.
— Ein aus der Provinz Bösen dem bissigen Schlaubtheile zu-
geführt und noch am 20. Juni geschlachtetes Landeschein
wurde bei der mikroskopischen Untersuchung stark mit Trichinen
durchsetzt befunden und daher Behr's Verordnung amtlich befolgt
nehmen. Es ist dies hieraus der zehnte Fall im laufenden Jahre.
— Am Freitag Abend werden sich die bissigen Veteranen
des Heildduges 1866 in der Tonhalle versammelt, um den
zurückliegenden Gedenktag der Schlacht bei Königgrätz feierlich zu

Mit liegender Weiterniß seien unsere Landwirthe, welche zum Ertrag vor den Ausfall, dem sie durch die niedrigen Getreidepreise erleidet, sich mit belohnerem Eier der bisher lohnenden Aufzucht der Schweine gewidmet haben, dem stetig fortziehenden Fall der Schweinepreise zu, welche zur Zeit einen so niedrigen Stand erreicht haben, wie man ihn ferner nie für möglich gehalten hätte. Wohlend in guten Zeiten der Händler 40 bis 50 Pfund vor dem Umtausch lebendes Gemüth bezahlte, will man jetzt nicht mehr 30 Pfund Viezen. Aufgabe desjenigen suchen, dies tritt vorzüglich für die Vermöthiger Preise zu, momentlich "Meine Leute" durch öffentliches Anzeigen, sogenanntes Verständen, möglichst noch einen Preis zu setzen, der einigermaßen die Mühe der Aufzucht lohnt, obgleich er um mindestens 25 Prozent niedriger ist als früher.

— Die Parochie Tharandt beging am Dienstag die Weihe ihrer neuen Kirchenglocken. Gegen halb 10 Uhr Vormittags bewegte sich im Einleitungen der Feier der orangierte Zeitung von dem unterhalb der Aue gelegenen Marktplatze nach dem Bahnhofe, um die von Herrn Bildengesicht Bierling in Dresden gegossenen Glocken einzubolen. Dieselben traten auch pünktlich ein und nach erfolgter Begrüßung der Glöckeln setzte sich der Zeitung langsam nach dem Marktplatze zu in Bewegung. Obwohl das Aufziehen der Glöckeln mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden war, hatte man gegen 7 Uhr Abends doch noch die Freude, das überaus schöne Geläute zu hören. Die ehrbare Feier sond' ihren Abschluss mit einem kurzen Kantatenedienst in der Kirche.

— Landgericht. Am 16. Mai ds. Jz. saß die Strafkammer des Landgerichts zu Doreuth über einen aus Sachsen stammenden Angeklagten, den Kaufmann Oswald Alwin Tegeler, im Gericht der Ende März in Ruhmbach festgenommen war, nachdem er sich dort, sowie in Chemnitz, Blauen, Leipzig und Roßlau gesuchliche Geldbetrüge, zum Theil unter Bezeichnung gefälschter Telegramme, erzielt und zwar zu erheblichen Verlusten hatte. Er wurde in Flucht auf die Freiheit und Gemeinde äußerlich seit seiner Handlungserfolge zu 3 Jahren Buchthaus, 150 M. Geldstrafe und weiteren 60 Tagen Buchthaus und 5 Jahren Ehrentrehsverlust verurtheilt und verbüßt gegenwärtig seine Strafe im Buchthaus zu "Blaßerburg", aus welcher er gestern der 2. Strafkammer des liegenden Landgerichts eingeführt war. Er ist 27 Jahre alte Angeklagte stammt aus Ebersbach und sei als ein Sohn der Bergknüppeljagd und des Mühlganges ehemalig im Jahre 1891 während seines Dienstes im Steinkohleberg in die Feste. Kurz nach Verhüttung der ihm zugeschauten 1½-jährigen Förderungsfläche schwandte und fühlte Tegeler auf's Neue, und das Landgericht Chemnitz schuf ihm 1895 auf 6 Monate in's Gefängnis. Ende Februar verließ der Angeklagte die Strafanstalt Hohenau und stand jetzt bei seinem Vater, einem angelebten Obstwirth und Viehgewichthändler. Aufnahme, der in Verbindung mit seinem Vater schon früher bemüht gewesen war, den leichtfertigen Menschen auf bessere Wege zu bringen, obwohl derselbe keinen, des Vaders, Namen stets bei den Beträgereien mitbekannt hatte. Tegeler hielt um 10 Wochen in dieser Stellung aus und begann im Januar ds. Jz. das verhängnisvolle Spiel der Beträgerwerke und Fälschungen auf's Neue, wobei er sich äußerlich seine Fälsche aus dem Kundenkreis seines Vaders aus-
bildete mit einem runden 2. Antigoneetzen in der Reihe.

schließlich seine Lippe aus dem Kundenkreis seines Bruders ausschließe. Zu hier und angewärts wohnenden Betroffenen schwindelte der Angeklagte im Wesentlichen vor, er sei zur Entnahme der erbetenen Gelder in Beträgen von 10 M. bis zu 148 M. bestroft und gründlich dies zumeist mündlich. In einigen Fällen bediente sich Dreßler aber auch gesäufchter resp. mit der Unterschrift seines Bruders verlebener Briefe, und der besseren Täuschung wegen beschränkte sich der vollzählige Betrüger auch in einem der vorliegenden Straffälle mit gesäufchten Telegrammen. Auf diese Art gelangte der Schwindler u. A. in den Besitz von 100 M., die ihm ein Viehhändler in Leipzig ausständigte, nachdem er telegraphisch und mündlich in den Glauben versetzt war, der Angeklagte solle das Geld im Auftrag seines Bruders in Empfang nehmen. Schon ehe noch Dreßler im März dannend Dresden verließ, hatte er bei Gelegenheit seiner Exkursionen nach auswärtis mehrere der Straftaten verübt, betreffs deren er, wie schon erwähnt, stetslich in Bonn abgesondert worden ist. Zur Ausfällung des Sachverhaltes waren gestern indesgezählt 16 Zeugen aus Dresden bez. Pulsnitz, Großzschocher, Frankenberg, Leipzig u. s. w. geladen. Als sachverständiger Zeuge fungierte der Spezialarzt für Nervenkrankheiten Dr. med. Seifert, welcher befundete, daß der Angeklagte von ihm einige Zeit behandelt, aber noch den bisherigen Wohlbefinden als völlig geistig intakt zu betrachten sei, da keineswegs

zusammenhängende Symptome vorlagen, wonach sich eine gegen-
seitige Annahme rechtfertige. Nach einer sehr umfänglichen Be-
weisaufnahme wurde Drehler unter Begutachtung der ihm in
Dresden zuerschafften Strafe zu einer Gesamtstrafe von 7 Jahren
Zuchthaus, 1500 M. Geldstrafe ev. weiteren 20 Tagen Zuchthaus
und 10 Jahren Ebrechtverlust verurtheilt. — Die unter sitzen-
polizeilicher Kontrolle stehende Mäherin Marie Marika verehel.
Kummer geb. Schneider, eine schon viellach bestrafte Berliner, be-
nahm sich am Spätabend des 9. Juni auf dem Helmweg sehr
außfällig und machte schließlich in unbemühtiger Weise Angriff gegen
einen Gendarmen, als derselbe gegen die angekündigte Hirne ein-
sichtigt. Das Schöffengericht erkannte auf 3 Wochen Haft und
Lebensentzug der Angeklagten an die Bundespolizeibehörde. Das
von der R. eingelegte Rechtsmittel wurde von der 2. Strafkommer-
tikatur verworfen.

— Amtsgericht. In der Nacht zum 11. Mai verübte der Schirmmeister Friedrich August Kühne, 1872 geboren, in Gemeinschaft mit seinem Freunde, dem Stallmeister Hermann Roed, 1871 bei Bauen geboren, in Löbau durch Standalien ruhlosen Vorm. Der Schuhmann Both verbat sich den nächstlichen Hobbau. Kühne "vermaulte" sich gegen den Beamten, welcher ihm nunmehr die Arrestur antändigte. Beabsichtung einer Personalien wollte er ihn nach dem Gemeindeamt bringen. Kleinen Friedrich lasse ich nicht und sollte es selbst bis zur Poorte der Ewigkeit geben!" tief der Stallmeister dem "in drangvoll fürchterlicher Enge eingekesselt" Freunde zu und versuchte ihn aus den Händen des Beamten zu befreien. Kühne vertaktete wegen passiven Widerstands eine Ständige Gefängnisstrafe, Roed wegen gleichen Vergehens in Verbindung der verüchteten Gefangenenebetzung eine Ständige Gefängnisstrafe. — Wegen Nachtigens im Freien wurde der Buchhändler Paul Heymann Hartel zu 1 Tag Haft vor der Königl. Polizeidirektion verurtheilt. Gegen diese Strafverfügung erhob er Antrag auf gerichtliche Entscheidung. Er hatte den günstigen Erfolg, daß die ausgeworfene Freiheitsentziehung in eine Geldstrafe von 5 M. umgewandelt wurde. — Die Liebe zu seinen Kindern brachte den bisher unbejcholteten Zimmermann Ernst Friedrich Wasler, 1871 geboren, auf die Anklagebank. Er eignete sich an einem Apulitage, sowie am 14. Mai aus der Wohnung seines Logiswirths, des Klempners Wunsch, einiges Kinderpielzeug aus der Puppenküche der Wirthskinder widerrechtlich an, um sie seinen Sproßlingen als Geichen¹ zu machen. Das Spielzeug repräsentirte einen Wert von ca. 70 Pg. Dieser Diebstahl (der am besten hätte unterbleiben können, wie der Herr Vorsteckende, Amtsrichter Dr. Ginsberg treffend bemerkte), muß der Angeklagte mit der gesetzlich niedrigsten Strafe, mit einem Tage Gefängniszähnen. — Das Hausmädchen Bertha Anna Staude, 1878 zu Wehlen geboren, stahl während ihrer Dienstthätigkeit bei dem

zwei Betten gehabt, nachdem sie zwei Leidzweigungen vor dem
leichter Richter einem Geellen eine grivere Anzahl von Geld-
stücken. Der Tochter ihres Herrn entwendete sie zwei Betten
mit Nebenzügen. Sie wurde zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt.
Am Nachmittag des 21. Mai kam der Wagenträger Johann
Kai Krenher mit einem Wagen der rothen elektrischen Straßen-
bahn von der Sachsen Allee aus in einem derartig überreichsten
Zug aus, daß durch diese Überzierung das Verfahrene ziemlich

Lenzvo gefahren, daß durch die Übertretung der Verkehrsordnung ein Zusammenstoß mit einem Wagen der gelben Straßenbahn gefestigt erfolgte. Die Königl. Polizeidirektion erkannte auf eine Geldstrafe von 10 M. gegen welche er Einpruch erhob. Derselbe blieb ohne Erfolg für ihn, da die Beweisaufnahme ergab, daß der Zusammenstoß zu vermeiden war, hatte Kreuzer zur richtigen Zeit gebremst. Es verblieb mithin bei der erstenkannten Geldstrafe. — Wehr. Glück mit seinem Antrage auf gerichtliche Entscheidung.

gleichfalls wegen übermäßigen schnellen Fahrens mit seinem elektrischen Straßenbahnwagen an dem Teufelsrufer, hatte der Hüter derselben, Carl August Bergmann aus Biechen. Es konnte nicht festgestellt werden, daß sich derselbe bei ihm zur Last gelegten Überleitung schuldig gemacht hatte und wurde die ihm zugeteilte polizeiliche Geldstrafe von 10 Ml. aufgehoben. — Der Bautzener Händler Johann August Friedrich, 1843 geboren, versuchte am 29. Mai auf dem Bischofsweg einige Betrugsgeschäfte, welche auf einem Neubau derselben arbeiteten, durch auftreitende Nieden zu verhindern, die Arbeit einzustellen, um bessere Lohnverhältnisse zu erzielen. Wegen Übertrittung der Gewerbeordnung wurde dem Angeklagten 1 Woche Gefängnis auferlegt. — In der Nacht vom

20. zum 31. Mai eignete sich der Schlosserjägelle Emil Böttcher von einem Zimmerplatz im Löbtau sechs Waffenabschnitte widerrechtlich an, welche er als Ausrüstungsmaterial benutzen wollte. Er hielt das Volk für herrenloses Gut und glaubte zur Begnadung befürchtet ein Recht zu haben. Der bisher unberührte Angellagte verurteilte wegen Diebstahls eine längere Gefängnisstrafe. — Der wegen Betriebs usw. schon vielfach vorbestrafte Handarbeiter Carl Hermann Weißig, 1863 zu Kamenz geboren, belegte einen Dienstnamen, den der ihm wegen Bedrohung des Bagabonditens schuf, als er aus einer beim Holbeinplatz gelegenen Kneipe herauskam, mit ordentlichen Niederschlägen. Nachdem ihm hierauf die Arrestur angekündigt wurde, zeigte er sich dem Beamten gegenüber außerordentlich widerstandsfähig. Der Angellagte wurde zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Wegen Austritts einer nichtmonatigen Gefängnisstrafe wurde der Tischler Paul Bruno Hanckwmann durch einen Gerichtsdienner nach der Strafanstalt Hohenau befördert. Nachdem die Strafe verbüßt war und H. wieder nach

Dresden zurückkehre, beklagte er sich über den Gerichtsdienst, der den Transport zu begleiten hatte, dritten Personen gegenüber. Dieselbe hatte ihm sein Gehügel untergeschlagen und ihm überhaupt leichtsinnig behandelt, während der ganze Kasten gar nicht vom „Bündel“ losgelassen sei. Wegen dieser falschen Behauptungen wurde Hanschmann unter Berücksichtigung seines strafbeschränkten Vorlebens zu einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen verurtheilt. In gleicherer Zeitigung wurde gegen den verheiratheten Handarbeiter Friedrich Otto Jähnichen und die ledige Nährin Cecilia Anna Trebitsch verhandelt, welche sich am hellen Tage auf der Johann-Meierstraße unzüchtiger Handlungen schuldig machten. Jähnichen wurde zu 2 Monaten, seine Nutangestellte zu 4 Monaten Gefäng-

niß verurtheilt. — Der aus Torgau gebürtige 47jährige Geschäftszwiesende Carl Friedrich August Siedel machte sich des Betrugs bez. des Vermöchs zu demselben schuldig, indem er Außenstände seiner Antraggeber gegen deren Willen einlöste und für sich nebst Familie verbrauchte, als er sich in bitterster Verdrängnis befand. Der ein reumuthiges vorenes Geständniß ablegende Angeklagte wurde zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt. Durch die Untersuchungshaft gelten 2 Wochen als verbüßt. — In dem Brauhaus Müller'schen Restaurant führte sich der als Gast anwesende Rüttichner Hugo August Joseph Geyer vor Kurzem höchst unmonstreich auf. Es wurde ihm bedenet, das Fofal ideunst zu verlassen, um weiteren Unannehmlichkeiten zu entgehen. Dieser

Beinung leistete er nicht Folge und machte sich somit des Haussiedensbruchs schuldig. Durch einen Gendamen wurde er hinausgewiesen, er leistete jedoch Widerstand. Wegen Verstübung groben Unrings, Haussiedensbruchs und Widerstands wurde der bisher unbescholtene Angeklagte, der sich an dem fraglichen Tage in ziemlich erregtem Zustand befand, zu 16 Tagen Gefängnis und 4 Tagen Haft verurtheilt. — Die Schneiderin Amalie Auguste Clara Göldner, 1805 geboren, welche eine Anzahl von Kleidern, die ihr zur Lohnarbeitung bez. Reparatur übergeben wurden, untersetzte und verpfändete, sich überdies noch des Tiebabsatzes verschiedener Kleiderstücke schuldig machte, wurden 3 Monate Gefängnis zuerkannt. — Aus Neiger darüber, daß dem Bäckermann Johann Carl Urbach einige Hobel nach seiner Annahme von Berufsgenossen angemessen wurden, machte er denen Handwerkszeug, eine Kordtiche, Kelle, ein Richtscheid und Ausziehbrett, durch Beschaffen mit einem Veil unbrauchbar. Wegen Sachbeschädigung verwirktete der Vandale 1 Woche Gefängnis.

Dresden verließ. Die höhere Verwaltungsprüfung haben bestanden: die
Vorlesetexte stiegen in Leipzig und Auebel in Dresden.
— Department des Kultus und öffentlichen Unter-
richts 16. Erledigt: die 7. ständige Lehrerstelle in Hohensa. Rollator: das
Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Gehalt:
1000 M. und freie Wohnung oder 200 M. Wohnungsgeld; Steu. bis zum
Höchstgehalte von 2000 M. inkl. Wohnungsgeld mit vollendetem 48. Lebens-
jahr. Nebenkungen sind bis zum 15. Juli an den Königl. Bezirkschul-
inspektor Schulz Rath Wangemann in Cölln a. E. einzuwerden. Im Erledig-
ten kommt die Archivstelle der 2-ständigen Volksschule zu Breitenborn bei
Karsdorf. Rollator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: neben freier
Wohnung im neuen Schulhaus und Hartenogenus 1000 M. vom Schul-
dienst, 540 M. vom Kleindienst, 72 M. für den Unterricht in der Fort-
bildungsschule und 36 M. für Erteilung des Turnunterrichts. Besuchte sind
unter Beifügung sämtlicher Zeugnisse bis in die neuere Zeit bis zum
22. Juli bei dem Königl. Bezirkschulinspektor Schulz Rath Dr. Böhme in
Rostock einzutreten.

Wiege - Altar - Grab.

Geboren:	A. H. C. D. v. Handt, Sekondeleutnants T. 2.
A. Lehmann, Sergeantens S. A. E. Winkler, Postwellsbotens T. 2.	
E. T. P. Müller, Messerschmiedegehilfens T. 3. G. C. Elchner,	
Maurerpoliers S. C. B. H. Oberau, Buchbinders T. R. S.	
Döbel, Feuerwehrmanns S. R. G. Walther, Bildenzoll-Gru-	
nehmers T. R. M. Autsch, Kellners S. R. G. Herzog, Vieh-	
handels-Kommissionärs S. C. H. Ullan, Scherwerdmäusers S.	
H. O. Ebeling, Straßenbahnwärters S. G. A. Kurbendbeher,	
Fabrikarbeiters T. A. C. Mayr, Stiders S. R. A. Schone	
Schlossergehilfens T. A. C. Anders, Steinmechgehilfens S. A.	
A. Henzel, Zimmermanns T. H. O. P. Engelmann, Lithographen-	
gehilfens T. R. B. Bittkow, Planmers T. R. Wagner, Eisen-	
bahn-Ubergangswärters T. C. C. Sottler, Bremers T. R. G.	
Hartmann, Arbeiters S. J. A. A. Mohr, Schuhmachers T. B.	
H. Groth, Schuhmachers S. J. J. Dittrich, Übermachermeisters	
T. C. B. Kaldemann, Fleischer S. A. J. H. Müller, Biefeld-	
webes S. R. G. Hoffmann, Metallbrechers S. J. A. Benzer,	
Verleger S. J. R. Stöbner, Tischlergehilfens T. H. G.	
Ripische, Tischlers T. J. J. Lebus, Tischlers C. G. M. Lohse,	
Küchlers T. J. A. H. H. Hitzsch, Öl-Feuermanns S. B. P. Zem-	
Barberstabbenbesitzers T. H. C. Krause, Gärtners S. M. M.	
Kalche, Matthelers S. C. C. Kunze, Monteurs S. G. C.	
Högel, Diaconus S. J. A. Lehmann, Schankwirtes T. C. C.	
Weich, Kunstmalers S. C. C. Köbler, Bahnarbeiter T. H. C.	
Cito, Handarbeiter T. G. W. Ulrich, Kaufmanns T. M. M.	
Witte, Drechslers T. J. A. Bernhard, Schuhmachers S. G. C.	
Benzel, Reichstodieners T. R. A. Kastner, Gastwirths T. C. C.	
Kunoth, Schneider S. P. C. G. Heinze, Schuhmachers S. C. C.	
C. Ripische, Schuhfabrikantens S. C. B. Burgherrn, Versicher-	
ungsbeamten T. C. A. Reber, Klempners S. B. M. Glauz,	
Bureauverleihers S. C. B. P. Haugwald, Lithographens T. B. A.	
Giselt, Steinmech T. C. M. Kannegieser, Matthelers S. C. A.	
H. Hömer, Schlossers S. J. A. Neidet, Dieners S. C. C.	
Schubert, Kommissaries S. J. Kellner, Schneider T. Dr. int.	
C. Cito, Finanzräths T. G. Stemmler, Kellners T. J. A.	
C. Ludwig, Steinmech S. C. G. Siegler, Steueraufsehers T. C.	
B. Busch, Geschäftsrätselndens T. C. A. N. Dedker, Tischlers	
T. M. Türel, Schlossers S. C. C. Löwold, Handarbeiter	
T. C. Steinert, Dekorationsmaler S. C. C. Schwarz, Bureau-	
assistentens S. J. A. M. Vitz, Schornsteinlegers S. C. B.	
Richter, Banarbeiter S. C. C. H. H. Hitzsch, Produktenhändlers	
T. H. C. Richter, Sattlers S. C. B. Weßig, Baugewerbers	
H. H. Kötter, Schuhmachers S. C. C. Kondracik, Schneider	
C. B. Krebsmaier, Rechtsanwalts T. A. M. Lohse, Dekorations-	
maler S. C. M. H. Gräßlich, Lackiers T. M. A. J. Berger,	
Metallbrechers T. A. Novotny, Tapetizers T. B. M. Eisel,	
Matthelers S. C. M. Eberlein, Transporteurs T. M. M.	
Vindner, Schönners T. C. A. B. Jüde, Bureauassistentens	
C. B. Jeuner, Kunstmaler S. C. M. A. Kügel, Handarbeiter	
J. C. H. Wagner, Tischlers T. G. C. A. Neumann, Wagenmach-	
ers S. — männlich in Dresden. — Bürgeschultheiter Konis-	
S. Plauen i. B. Curt Kau's S. Zwitan, D. Nürnberger S.	
S. Zittau, Curt Jeremias T. Rottwitz.	
Verlobt: Frieda Börensen, Zittau m. Albert Jungfer, Maria.	
Marie Schumacher, Zwitan m. Ingenieur Willy Richter, Dresden.	
Ausgetreten: H. H. Günlich, Landschaftsgärtner m. C. S.	
Scheumann, R. M. Salomo, Bauarbeiter m. A. A. Hirschner,	
J. C. Grafe, Lagerist m. C. A. H. Staudte, C. C. T. H. Rustig,	
Handlungsgeschäfte m. B. C. M. Starke, C. M. B. Bierweg, Deko-	
rationsmalergehilfe m. J. Schramm, G. H. B. Langguth, Markt-	
helfer m. A. M. Geißler, J. Müller, Geschäftsgeschäfe m. M. C.	
Haupt, C. H. Heinig, Autcher m. A. M. Jürk, B. G. C. Regel,	
Bureauamtsmier m. A. C. Lindner, B. A. M. Blachs, Lautmann m.	
R. C. P. Salois, J. C. C. D. Damus, Buchhändler m. C. C.	
Henzsch, R. G. A. Klonez, Kneifmann m. C. J. Bildt, R. C.	
Junke, Stellmacher m. J. C. Hausmann, C. C. Schneider,	
Sergeant m. M. J. C. F. Werner, A. Wettig, Monteur m. A. C.	
Krausch, C. J. M. Müller, Apotheker m. A. S. Reich, J. C.	
Witsch, Drechsler m. A. A. Stenzel, J. C. P. Böge, Handarbeiter	
m. A. M. Probst, B. Tedecov, Schuhmacher m. J. A. C. Mis-	
bach, J. C. P. Kuppe, Schuhmacher m. C. C. Schmidt, A.	
Lamprecht, Sellner m. A. M. H. Henschel, G. A. Herling, Feuer-	
wehrmann m. M. M. Michler, C. M. A. Klinger, Buchhalter m. A. G.	
Wehle, G. M. Hanbold, Kontordienier u. A. M. Hitzsch, J. Beiger,	
Klempnergeschäfe m. C. A. Hager, — männlich in Dresden. — C.	
A. Honigvogel, Porzellanmaler, Plauen bei Dresden m. J. C.	
Siebäsch, Dresden. H. C. Ronde, Kaufmann, Piechen m. C.	
Matthäi, Dresden. C. C. Richter, Straßenbahnschaffner, Blas-	
witz m. M. M. Brückau, Neugrenna, G. J. J. Seil, Meinecke-	
auscher, Dresden m. C. M. Doyle, Ronneburg, A. C. T.	
v. Bergkhol, Intendanturoffizier, Hannover m. J. C. C. B.	
Batzlo, Dresden. C. C. B. Volt, Kaufmann, Magdeburg m.	
H. A. Wittmann, Dresden. B. C. B. L. Staab, Mechaniker	
Dresden m. J. Bohn, Mittweida. H. W. Albrecht, Schlosser, Dresden m. A. Palme, Löbau. A. H. Heiner, Stellmachergehilfe,	
Dresden m. A. C. Friedrich, Blaterovit, C. G. Maaz, Posthofmäuer,	
Dresden m. A. C. Schrot, Krögis, A. M. Schulze, Ziegelfräger,	
Altrochsch m. J. A. verm. Peter geb. Müller, Neuburg, J. C.	
Stübner, Schuhmann, Meizen m. A. M. Weise, Mittel-Schland,	
P. H. Müller, Porzellanmaler, Dresden m. A. M. Müller, Bleichen,	
J. W. Kochsch, Mauerer m. J. C. Reich, Beide in Nica. M. C.	
Baumann, Kleinfleischer, Dresden m. A. M. Weigel, Limbach,	
C. C. Becker, Zimmerpolier, Dresden m. H. A. Wagner, Nieder-	
görbitz, J. C. Schuster, Mauerer, Dresden m. A. C. Richter,	
Schmidfeld, Dr. int. C. H. B. Elbes, Rechtsanwalt, Dresden m. M. W. Hitzsch, Tünderstadt, J. C. H. Hünig, Metallformer,	
Dresden m. C. C. Hockert, Lenbnig, G. C. H. Hauendorf, Lehrer	
m. K. C. Grüner, Beide in Dohna. C. C. Rückmann, Fahr-	
beamter m. W. M. Geißler, Beide in Bederitz, H. A. Vorße,	
Bahnbeamter, Dresden m. H. C. B. Linke, Trockau. C. C. Salz-	
breuner, Seiler, Dresden m. A. M. Sommer, Piechen. J. C. C.	
Zantrich, Stubenmaler m. H. C. Reichel, Beide in Tharandt. C.	
A. Werner, Steinarbeiter, Dresden m. A. C. Lehmann, Nieder-	
neulich.	
Vermählt: T. J. C. C. Winkelmann, Bahnarbeiter m. J.	
Heßler, R. H. Schubert, Gutapprentent m. A. M. verw. Thiele geb.	
Möbius, J. C. B. Eichner, Tischler m. C. M. M. Knauth, J.	
A. H. Menzel, Weinläufer m. C. A. Fiedler, C. C. Günther, Hand-	
arbeiter m. C. A. H. Döcher, M. B. Haushild, Fleischer m. A. A.	
Matte, C. A. H. Böhm, Dekorationsmaler m. M. C. C. Denke,	
J. C. Hille, Kesselschmied m. H. J. Jähne, J. A. Herzog, Litho-	
graph m. B. Lehmann, G. C. W. Nehme, Mauter m. C. C. Zimmer-	
mann, H. Junke, Maschinenvauer m. C. C. verw. Soher geb.	
Weise, C. C. Winjalef, Schlosser m. M. Geißler, J. C. Richter, Eisen-	
former m. M. A. M. Jibeling, G. C. C. Lehmigen, Kaufmann m.	
J. C. Schröder, J. C. H. P. Kischeler, Marktmeisterbesitzer m. A. C.	
Sonntag, M. C. C. Krause, Tischler m. A. C. Hitzsch, J. C.	
A. Schmidt, Handarbeiter m. M. A. Schumann, A. C. C. Ede,	
Matthelers m. M. M. Schneider, C. C. Eßler, Steinmech m. A.	
verm. Leucht geb. Voigt, J. C. H. Heile, Tischler m. M. C.	
Guder, C. C. Hartwig, Schlossermeister m. A. C. H. Walther,	
B. Breckling, Tischler m. C. P. Löwe, J. C. Lieblicher, Schrift-	
seher m. A. M. M. Kirmse, G. C. M. Löwe, Lackierergehilfe m.	
C. C. Rottstädt, J. C. H. Schöck, Marktmeister m. C. Bartholomäus,	
J. C. Richter, Mauerergehilfe m. A. A. Huchs, C. C. Bünliche, Tage-	
arbeiter m. J. C. Becker, C. C. Bimmer, Marktmeister m. A. C.	
Göhler, C. C. Jaskomski, Fabrikarbeiter m. G. A. M. Klose, C. C.	
Leißel, Schuhmachergehilfe m. J. C. Tönn, J. C. C. H. Witten-	
becker, Stadtbezirksaufseher m. B. M. Müller, G. C. C. König,	
Cigarettenarbeiter m. J. C. M. Reich, Herzog geb. Ulbas, sämtlich	
in Dresden. — H. M. Wotschle, Beldam, Dresden m. C. M.	
Loubert, Löbau. A. C. C. Heine, Oberpostassistent, Berlin m.	
H. C. Heidenreich, Dresden. C. C. B. Holz, Fabrikdirektor,	
Heidenau m. S. C. Achilles, Dresden. A. C. Lieblich Bureau-	
assistent, Dresden m. A. C. Postmann, Olsbrücke, J. C. C.	
Escher, Haussdiener, Dresden m. M. C. verw. Philipp geb. Hotten-	
roth, Bautzen. C. C. Bühland, Lithograph, Leipzig-Eutritsch m.	
A. A. C. Hitzsch, Dresden. C. C. Scholz, Bildergeschäfe, Plauen	
bei Dresden m. A. C. Richter, Dresden.	
gestorben: A. H. C. C. v. Gundt, Sekondeleutnants T.	
5. St. H. H. M. Ebert, Fabrikarbeiter S. 10. J. C. H. H. Diller,	
Kaufmanns S. 2. M. A. C. Thunig, Schuhmachergehilfens S.	
2. M. M. C. Richter, Scharverdmäusers S. 5. M. J. Donnoch,	
Arbeiters S. 1. M. A. C. Fiedler, Aussehers S. 5. J. C. M.	
Malinska, Kaufmanns T. (todgeb.). J. M. A. Heideck, Bildnis-	
S. (todgeb.). A. C. Reinmann, Handarbeiter, 75. J. C. C.	
Wörens, Kaufmanns S. 4. M. C. W. Kaldemann, Fleischer S.	
1. C. M. B. Strehbach, Hofstaatsurheberau, 28. J. C. A. C. W. von	
Hartung geb. Dörge, Handelsmannholtztre, 65. J. C. C. W. von	
Steinemch, 25. J. C. C. Wolf, Lackier, 44. J. C. M. H. C.	



Achtung!!!
Erstaubniß vom Central-Theater Berlin erhalten!
dah

Minnie Cass

noch einige Tage in
meinem

Sommer-Variété
austreten darf.

Hochachtungsvoll
G. Duttler.

Bären-

Ringkampf
222

Die schwarze

Patti

zu Pferde.

Glaser,

das verrückte Genie.
Fugmann's Variété

Loschwitz.

Jedem
Kaufmann ist die
Leutewitzer Windmühle
als Ausflugsort bestens empfohlen. Jeden Sonntag
Schinken in Brot-
teig gebacken

Eckrousselbelustigung,
sowie alle Tage
frische Erdbeeren.



Wendisches Dorf.
Am Museum ist die
Dresdner Ausstellung
der ehrwürdigen Ausstattung des
echten Landré'schen
Weissbieres,
begangen durch Gebrüder
Höppel, Dresden.

Moritzburg,
Adam's Gasthof.
Gebäckwaren: L. Ranges.
Sweisen der Saison.
Diners und Soupers.
Vortheilvolker Kosten-Garten.
Zäle für Verleine u. Geschäftsaften.
Vortheilsmann: G. Naumann.

Ferd. Sander's
Garten-Conditorei
und Café,
Bismarckplatz Nr. 12.
Gute Kaffeekränze.
Gute Kaffeebäcker.
Gute Berliner Weinbier.
Gute Auswahl in Kasse.
Thee, Schokolade, echt Karls-
bader Gebäck.

Das diesjährige
Königschiessen
der
Schützengesellschaft
zu Rosenthal findet am
12., 13. u. 14. Juli
statt. Schau- und Spielbuden-
Inhaber, sowie Besitzerinnen auf
Plätze und Buden wollen sich
rechtzeitig wenden an
Carl Schreiber,
Blasmeister.

Es ist kaum glaublich,
daß es in Dresden noch Leute
gibt, die den
großen Wasserfall
in der Schweizerei Loschwitz
noch nicht gesehen haben.

SPRIVAT
VEREIN
FÜR
SCHÜTZENFESTE
UND
SONSTIGE
SCHÜTZENVERANSTALTUNGEN

Apollo.

Die Partie findet plangemäß
nächsten Sonntag statt, wird
aber nicht verschoben. Abends
7 Uhr mit Schiff bis Königstein.



Heute Donnerstag Abends 9 Uhr
im Vereinslokal „Tivoli“

Monats-Versammlung,
wobei neue Mitglieder auf-
genommen werden.
Die gelehrten Kaufleute werden
erinnert, recht zahlreich zu er-
scheinen.

Der Vorstand.

Neustädter
Chorgesang-Verein.

8 Uhr vünftige Übung.

10 Uhr Hauptversammlung:
Wahl.

Orpheus.

Bankt 9 Uhr Übung.

Mittw. — Arbeit. Freit. erbeten.

7 U. Fr.-Ch.

P. 7, gem. Ch.

Liederabend

Donnerstag

den 9. Juli.

Allgem.

Hand-

werker-

Verein

zu Dresden.

Donnerstag, den 2. Juli

Abends 8 Uhr

Gejammtprobe

in den Reichshallen

(Poststraße).

Der Vergnügungsabend.

Montag den 6. Juli

Besuch der Ausstellung

des

Städtl. Handwerks

und Kunst-Gewerbes.

Eintritts-Statuten à 30 Pf.

für Mitglieder und deren

Familyangehörige sind zu

haben bei den Herren: Kaufmann

Heine, Breitestraße 21; Handelschuh-

fabrik, Zeilung, 10; Seidenfabrik, 10;

Seidenfabrik, Höbler, Breite-

straße 22; Kaufmann Bernh.

Wolf, Nachf., Annenstr. 5;

Bucht Engelmann, Posten-

hausstr. 10; Kaufmann Richter,

große Klosterstraße 8; Kaufmann

Weber, Cigarrenhandel, Fried-

nghof, 2 (Ende der Brühne).

Der Vergnügungs-

Ausschuss.

21. Juli

Übung.

Stgl. Städtl. Militärverein

Plauen

und Umgegend.

Sonntags, den 1. Juli 1860

Hauptversammlung.

Anttag 1/2 Uhr.

Der Vorstand.

Die gegen Stan Gierth am

14. Juni ausgewogene Be-

leidung nehmen ich hiermit zurück

und vereine diefelbe gethan zu

haben.

Dresden-U., 23. Juni 1860.

Stan Anna Döge,

1. Bachofstr. 15.

A. D. 500.

Wußt West. An hat erhalten

Nichte Fanny!

Brief liegt unter E. S. haupt-

vollzagernd Dresden.

Nichte Immergrün!

Brief liegt hauptvollzagernd.

Frei-Concert,

Kommers.

Zahlreiche Freunde nach dem

Schützenhof mit der Straßen-

bahn Dresden-Bilder-Wall, Mann-

Gärtelstraße an der nach dem

Schützenhof direkt führenden

neuerichteten Straße: Platzan-

siedlung.

Der Vorstand.

Allgem.
Turnverein.

Sonntag den 5. Juli d. J.

Nachm.

Sommerfest

auf dem Turnplatz am

Schießhaus.

Concert, Tanz u. l. m.

Ehemalige Kameraden vom 5.

Int. Realm. Prinz Friedrich

August. Nr. 101.

Freitag d. 3. Juli

in Hotel Metzgerhaus Monats-

versammlung. — Aufnahme

neuer Mitglieder gewünscht.

M. T. 420.

Wußt sofort zu Fuß, sonst

Weiterkommen. O. II.

Nichte Fanny (30 Pf.).

Brief liegt unter G. K. II.

Vorstand. Neumarkt-Metzger-

straße 25, neben Hotel

Ritter.

Brillanten

und farblose Steine findet man

preiswert bei Arno Steg-

mann, Delitzschleiferei, Delitz-

schigerplatz 18, II. Anteitigung

aller in dieses Fach eingetragenen

Arbeiten in billigen Preisen.

Gelegenheitsläden. — Deba-

raturen. Entwurf von allen

Steinmetzen.

Altes Gold

und Silber, Uhren, sowie

Münzen und Medaillen,

Edelsteine, altes Porzellan

u. Gläser, kaufen Sie den Anteil

Fr. von Schlechteitner,

Annenstraße 21, neben Hotel

Ritter.

Fischer Geschrirre

Niederlaage gr. Brüder, S.J.

Kochgeschrirr,

email, blech, u. guß, findet

man wirklich preiswert und gut

bei Schmelzer & Lesser,

Webergasse 25, II.

Gahnleidenden

ist nur Beyer's Atelier für

Gahnleid, Wörthstraße 5, I.

zunächst der König Johann,

zu empfehlen. Frau Hedwig

Beyer behandelt in möglichst

schmerzloser Weise alle

Gahnleidarten und fertigt

Zähne, welche sofortiges

Erreichen u. Kauen ermögli-

chen, nach neuerlicher Methode

noch weniger schmerzhaft.

Wiederholungen

verhindern. A. S.

Nur dieser sichert

Eure Rechte in jeder

Hinsicht.

Dieben sind zu haben in der

Reichsstraße, Seestra. 8, pt.

in allen Papierhandlungen

und Buchdruckereien.

Waschstoffs-Rester

</div



Ausstellung Dresden 1896.

„Wendenhof“

Originellste Auslage des wendischen Dorfes!

Bestgepflegte Biere!

Brauerei (Bamberg), Bildner Bürgerl Brauhaus,

Lager (Dresdner Helfenfelde).

Kräftige Bauern-Kost!

Musikalische Unterhaltung durch wendische

Kapelle!

Zum Besuch angelegerlichst empfohlen!

Gebr. Pfund & F. Rühmann

Stadtlokal Frankenbräu,

Wendenhof-Wirths.

Neues Programm! Fugmann's Variété

Hotel Demnitz, Loschwitz.

Täglich Vorstellung Abends 8 Uhr.

Sonntags: Auch Nachmittags 4 Uhr.

Wochentags: Freiconcert Nachm. 4 Uhr.

Programm: Büren-Minamoto; Miss Prince, schwarze Patti, sensationell; Glaser, Original-Komödie; Famita del Odinda, originellste Drehar von Miniaturen; Elvira Verando, Laubens-Duft; Schäffer-Waldburg, Original-Gesangs-Duetten; Jidili Juletti, Wiener Soubrette; Hans Presto, Exzentriks-Bantume; Mira Maia, internationale Soubrette.

Ausstellung

des Sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes.

Alte Stadt.

Kurfürstlich privilegierte Teichmühle

von Anton Gollmar.

Konditorei u. Bäckerei im Betriebe. Café u. Restaurant.
Spezial-Auswahl des Blauenischen Lagerkellers.

Restaurant zum Trompeter, Bühlau.

Zu meinem heute Donnerstag den 2. Juli Nachmittags
4 Uhr stattfindenden

Gesellschafts-Vogelschiessen,

verbunden mit Concert und Gartenbeleuchtung, erlaubt
ich mir werthe Männer und Freunde ganz ergeben einzuladen.

Hochachtungsvoll Gustav Jacob.

Cannibus-Verbindung nach Dresden bis Nachts 12 Uhr.

Bürger-Garten

Löbtau.

Zu meinem Donnerstag den 2. Juli er. stattfindenden

Vogelschiessen

lade ich Freunde und Männer ganz ergeben ein.
Hochachtungsvoll Franz Kamprad.

Deutsche Strassenbahn - Gesellschaft in Dresden. Ausfolgung der neuen Actien.

Die von der Deutschen Strassenbahn-Gesellschaft in Dresden ausgegebenen und auf Grund des Besitzes von alten Actien bezogenen Neu-Actien können gegen Rückgabe der von uns ausgestellten Empfangsbefestigungen über das erlegte Agio, sowie über die Netteneinzahlung von 100 % welche mittlerst kein müssen, von heute ab an den Kassen der betreffenden Einrichtungsstelle in Empfang genommen werden.

Dresden, den 1. Juli 1896.

Dresdner Bank. Günther & Rudolph.

Tuchwaren.

Wegen Geschäftserweiterung stelle einen Theil meiner ansehnlichen guten Waren zu ermäßigen Preisen zum

Ausverkauf,

dorunter einen Posten alte und ältere Weisses zur Hälfte des Wertes.

Otto Zschoche, Tuchhandlung,

Wallstraße 25, part., Untermosel. Eingang neben der Handthür.

Sommer-Variété Deutscher Kaiser

Wieschen-Dresden.

Täglich große Vorstellung und Concert.

Auftreten von Künstlern 1. Klasse.

Wochentags Aufzug 8 Uhr. Sonntags Aufzug 4 u. 8 Uhr.

Jeden Donnerstag Familien-Concert mit ermäß. Preisen.

1. Bloß 4 Karten 1 Mk., 2. Bloß 5 Karten 1 Mk.

Ab 1. Juli vollständig neues Programm.

Entzückend. Unter Anderem: Else Arevalo, genannt

der weibliche Marzahl.

Nich. Merker, artist. Leiter.

E. Kolve, Gesänger.

Feenhalte elektrische Beleuchtung.

Restaurant Emil Keller,

Circusstrasse 8, Ecke Pirnaischestrasse,
3 Minuten von der Ausstellung
und Alten Stadt,

empfiehlt seine artige, geheimnisvolle Lokalität den Besuchern der

Ausstellung und des Neuen Theaters.

Altbekanntes bürgerliches Speiseland.

Parkschänke

Plauen bei Dresden.

Schönster Aussichtspunkt.

Eselreiten

von der Ringstrasse (Pferdebahnstation) aus.



Erdbeer-Bowle

Flasche 120 Pf. Glas 40 Pf.

Gleichzeitig empfiehlt ich

O. Meissner Weinessig

a Liter 30 Pf. bei Kaufnahme

von 20 Liter ab 25 Pf. Seltzer

Liter 21 Pf.

Ad. Hermann's Pfe.,

Weinhandlung,

Weissne Weinbube,

kleine Bildergasse 21 und Am

der Sophienkirche.

Ausstellung 1896.

„Wendenhof“

Heute findet

Grosses Tanz-Vergnügen

nach wendischer Original-Musik statt.

Gebr. Pfund, F. Rühmann,

Wendenhof-Wirths.

Zinnowitz, Hotel Belvedere

Pension von Mk. 4.50 per Tag an.

Zittau.

Hotel Weintraube

am Bahnhof.
Altrenomiertes Haus.
Zittauer Markt 1700.

Fritz Rothe.

Restaurant

Maltermühle.

Schönster Ausflugsort

im romantischen Weißerthof.
Bahnstation Malter d. Dippoldiswalde. Schattige Lindenalleen.
Eigene Kreuzen-Schäfer. Vergnügte Bewirtung.
Hochachtungsvoll

Richard Watter.

Sächs. Prinz, Striesen.

Angenehm Aufenthalt im
großen, schattigen Garten, mit
davon liegenden Böschung, Bier-
garten, immer Unterhaltung, die
Lage einzigt in seiner Art, wird
zum Besuch bestens empf.

F. T.

Concerthaus Herzogin Garten,

Ecke Clara-Allee.

Heute großes Garten-Concert,
Beginn 7 Uhr.

H. Lehmann.

N.B. Heute grosses Schlachtfest,
von 9 Uhr an Wellfleisch und diverse Wurstsorten. Abends.

D. Ob.

H. Naumann's Weingrosshandlung,

Telephon 1505. 16 Marienstrasse 16. Telephon 1505.

Preiswerthe Natur-, Rhein- und Moselweine,

per Liter oder Flasche von Mk. 0.80 aufwärts.

Alleinige Niederlage der berühmten Medicinal-Fousardt-Cognacs

zu Original-Preisen.

Kaffee

Vortheilhafte Kaffee-Mischungen für Hotels, Restaurants etc.

Max Thürmer, Dresden, Kaffee-Rösterei.

Einzelverkauf: Kaulbachstrasse 18 in der Rösterei.
König-Johannstrasse 21, Seestrasse 13, Hauptstrasse 4. Ecke Pragerstrasse, gegenüber dem Panorama und Leipzigerstrasse 12 (Stadt Bremen).

Sommerkarten nach Ostseebädern.

Nach dem am 11. Juli d. J. in Kraft treten-
den Tarif für den Personenverkehr mit Ostseebädern werden
in Dresden-Als- und Nemoda, Leitz, Bahnhof, durchgehende
Sommerfahrtkarten mit 45dägiger Geltungsdauer ausgeben.

Weiters wird die zeitige Einrichtung, wonach in Dresden,
Leipzig, Bautzen, Görlitz, und Chemnitz bestehende Nachfahrt-
karten mit Gutscheinen nach Berlin zum Anhängen an die dort
gleichen Sommerfahrtkarten verfestigt worden sind, aufgehoben.

Dresden, am 27. Juni 1896.

Königl. Generaldirektion der Sächs. Staats-Eisenbahnen.

Hoffmann.

Die zum Umbau der Heizungs-Anlage in bisherigen Friedens-
säle erforderlichen Räumkeiten sollen an den Münzen
veröffentlicht, vorbehaltlich der Auswahl, vergeben werden. Blanquells
finden gegen Erlegung von 1 Mark Schreibgebühr in unterer Ge-
richtung zu entnehmen.

Reisefanten wollen ihre Angebote unter der Anschrift:
"Giebenhering" bis spätestens den 9. Juli d. J. an uns ge-
langen lassen.

Löbtau, am 20. Juni 1896.

Der Kirchenvorstand der Friedenskirche.

J. 22.: Kollabé, siebz. Verf.

Baumann's Fett-Poudre,

der beste aller existirenden Poudres für die Haut. 50, 75 Pf.

1 Mk., Wasch-Eau de Cologne 50 Pf., Zahm- und

Mundwasser 50, 60, 75 Pf. 1 Mk., Toilett-Öl 50 Pf. bis 6 Mk.

Blösenkomade, Waselinekomade, Schwefelkomade

gegen Schnupfenbildung. Komprim. Ricinusölkomade

50, 75 Pf. Chinavomade 25, 50, 75 Pf. 1 Mk.

Brillantine 25, 50, 75 Pf. Brillantine 50, 75 Pf.

1 Mk., 2 Mk., Fleim's Krauterd 50 Pf. 1 Mk.

Gräuter-Öl 1 u. 2 Mk., Olivenharzkomade 25, 50,

50, 75 Pf. Nün-Extrakt 50 Pf. u. 1 Mk., Reisvomade

25, 50, 75 Pf. 1 Mk., Nascreme, Nascream, Nas-

pulver, Herstellvomade, rothe u. weiße Schnitten,

aromatische Chinavomade, 3 Et. 50 Pf. u. 1 Mk.

Allerhöchstes Lager in der Parfümerie und Schwammhandlung

Oscar Baumann, 3 Frauenstrasse 3.

Dreirad

und (andul.) Schön, frisch, leicht engl. a. g. g. m. S. N.

1. 50 Pf. z. v. Schnellstr. 25. Pf. v. billig zu verl. Am See 31, v. L.

Königliches Belvedère

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedère.
Dirigent: Königl. Musikdirektor A. Trenkler.

Anfang 18 Uhr. Eintritt 50 Pf.



Helbig's Etablissement.

Heute Donnerstag.

Gr. Militär-Concert

von der vollzähligen Kapelle der Gal. Sächs. Pioniere.
Leitung: Königl. Musikdirigent A. Schubert.
Anfang 18 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende 11 Uhr.

Vorverkaufs-Karten sind an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Wiener Garten.

Heute Donnerstag den 2. Juli

Militär - Concert

in der Kapelle des Gal. Zeh. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101,
Stadt Weidheim, König von Preußen,
unter Leitung ihres Dirigenten

L. Schröder.

Anfang 18 Uhr. Eintritt 50 Pf. Abonnement-Billets
30 Pf. sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Morgen Freitag historisches Concert.

Schillergarten Blasewitz.

Heute Donnerstag den 2. Juli

Gross. Militär-Concert

von der Kapelle des 1. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100.

Leitung: O. Herrmann.

Anfang 6 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Bei eintret. Dunkelheit gr. Illumination u. Feuerwerk.
Abonnement-Billets, 5 Stück 1 M. 50 Pf. und in den be-
kannten Verkaufsstellen und an der Kasse zu haben.

Feldschlösschen.

Heute

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. Jäger-Bataillons Nr. 13.

Leitung: H. Röpenack.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Abonnement: 5 Stück 1 M. an der Kasse.

Vereinabteilung: Göttingen.

Hochachtungsvoll Otto Scheibe.

Besonders gewähltes Programm,
u. a. Fanfare auf den neuangestafften altdutschen

Siegoldstrompeten.

Herrn Wanderabend des M.-G.-V.

Fannhäuser.

Große Wirthschaft im Kgl. Großen Garten.

Täglich grosses Concert

von der 35 Mann starken Kapelle des Hauses, unter Leitung des

A. Wentscher.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Münchner Hof Hotel und Concerthaus,

Kreuzstraße 21. T. A. L. 3195.

Unmittelbar am Ausstellungs-Platz.

Eintritt frei. Näheres die Anschlagtafeln. Eintritt frei.

Täglich gr. Gesangs-Concert.

Wieder gutes Concert mit neuem Programm.

Empfohlene comfort. Stühle von 1,50—2 M. mit Concertstuhlfällt

Unter dem Protektorat Sr. Majestät des Königs
von Sachsen.

Ausstellung

des

Sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes in Dresden.

A. Ausstellungsbau (Gesamt-Ausstellung der Innungsmeister, des Kunstgewerbevereins, der gewerblichen Hochschulen, der Gal. Porzellanmanufaktur in Meissen u. a.) B. Münchigenhalle (Maschinen von 11—12 Uhr Vorm. und 4—6 Uhr Nachm. im Betrieb). C. Halle für Weberei, Täpperei und Wagenbau (Ausstellung der Deutschen Gewerbeschule, des Verein Sächsischer Webereiproduzenten u. a.). D. Druckereihalle (Ausstellung der Innung Dresdner Buchdruckereibesitzer, 2 Druckereien im Betrieb). E. Halle für Haus- und Landwirtschaft. F. Museum für Sächsische Volkskunde. G. Maurische Halle auf der Herkulesallee (Marmortriaden, Gartendekorationen u. a.). H. Edison-Pavillon (Vorführung lebender Photographien u. a.).

Heute Eintrittspreis 50 Pf.

Kinder unter 12 Jahren 30 Pf.

An der Abendkasse von 8—11 Uhr 30 Pf.

Großes Concert

im Ausstellungspark auf der Teichterrasse,
ausgeführt von der Gardereiter-Kapelle. Leitung: Stabs-
trumpeter Stod.

Bei ungünstiger Witterung im Speiseaal des Hauptrestaurants.

Großes Concert

vor dem Hofbrauhaus und Café Krüger,
ausgeführt vom Blasorchester d. Allg. Musiker-Vereins

unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Langhoff.

Die alte Stadt.

Eintritt von Vorm. 9 Uhr bis Abends 11 Uhr. Schluss 12 Uhr.

Bei eintretender Dunkelheit elektrisch beleuchtet.

Eintrittspreis von 7 Uhr Abends ab 30 Pf.

Albertshof,

Sedanstrasse 7.

Heute grosses Doppel-Concert

im Prachtgarten des Etablissements.

Anfang 3/8 Uhr Abends.

Effektvolles Programm

der Concert-Kapelle des ungarischen Geigerkönigs Galuska

und der

Krakowiaken-Kapelle

in phantastischen Nationalkostümen.

Neumann's Concerthaus,

8 Schössergasse 8.

Heute großes Concert.

Anfang 1—5 Uhr.

Eintritt frei!

In Verbindung: E. Tettenborn.

Hotel Duttler,

Dresden-Strehlen.

Schönstes, grösstes

Sommer - Variété.

Zäglich von Abends 8 Uhr an

Grosse Vorstellung.

Sämtliche Künstler

voll heute **neu!**

Diners

von 12½ bis 4 Uhr Nachmittags

ab M. 1.50 bis M. 3.

10 Abonnements-Karten mit Wein M. 10.

Wein-Restaurant I. Ranges

„Zum Neuen Palais de Saxe“, Neumarkt 9.

Die ehemaligen Schüler der Langebrücke

Beamtschule

werden hiermit freundlich eingeladen, sich an der Dienstdag des 7. Juli a. c. stattfindenden Schülerfahrt nach Schandau und der Sächs. Schweiz recht zahlreich zu beteiligen. Abfahrt Böhmen Bahnhof früh 6 Uhr. Die Anmeldungen der Teilnehmer bald erbeten, damit der Anteil der Fahrtpreisermäßigung bewilligt werden kann.

Langebrücke, den 29. Juni 1896.

Alfred Pache, Dir. B. a. D.

Akustisches Cabinet,

19 Ostra-Allee 19.

Nur kurze Zeit.

Die Androiden,

4 mechan. Figuren von J. Troy, 1750, welche gehen, atmen, nach Wunsch schreien, Porträts zeichnen, Klavier spielen etc. Eintritt 75 Pf. Montags, Donnerstags und Sonnabends 1 M. Geöffnet 9—6 Uhr. Die Androiden werden von 11 bis 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr gezeigt.

Castan's Panoptikum

Stadtwaldschlößchen, Postplatz,

Grösste Sehenswürdigkeit.

Geöffnet von früh 9—10 Uhr Abends. Eintritt 50 Pf. Kinder 25 Pf.

Pariser Garten,

Grosse Meissnerstrasse Nr. 13.

Täglich Grosses Concert,

ausgeführt von der

I. Dresdner Salon-Kapelle, Dir.: Sr. Curt Krause. Anfang 7 Uhr. Sonntags 4 Uhr. Eintritt frei. — Programm 10 Pf.

Sonntags von 11—1 Uhr

Groß. Frühschoppen-Concert.

Aug. Mucke.

PALAST = Restaurant

Dresden-A. Ferdinandstr. 4.

Renommire deutsche u. franz. Küche

zu jeder Tageszeit, alle Delikatessen der Saison; nur echte Biere und Weine.

Täglich | Nachmittags 1/5—1/7 Uhr
Abends 8—11 Uhr

2 populäre Concerte.

Original Wiener Damen-Orchester.

Dir.: Marie Peschka.

Opern- und Concert-Ensemble,

Dir.: Herr Georg Hartmann.

Sonntags 11—1 Uhr: Mittags-Concert.

Philharmonie (Ferdinandstr. 4).

Wilhelmsalle

Internat. Concerthaus

Kreuzstr. 11. Kreuzstr. 32. Kreuzstr. 11.

Grosses Concert

der zum 1. Male in Dresden auftretenden

Damen - Marine - Kapelle

„Euterpe“.

Eintritt gänzlich frei. Kein Programm.

Anfang 6 Uhr.

Hochachtungsvoll Herm. Brausse-Müller.

OLOGISCHER GARTEN

Nur noch bis 12. Juli

La Princesse Topaze.

16 Jahre alt, 60 Ctm. gross.

Kleinste Miniatur-Künstlerin.

Täglich Vorm. 12 Uhr und Nachm. um 5 und 7 Uhr Vorstellung.

Eintrittspreise ab 25 Pf.

Die Direktion.

Berichterst. Redakteur: Julius Schmidt in Dresden, Sprechz. Vorm. 10—12, Nachm. 5—7. — Verleger u. Drucker: Bleisch & Reichardt in Dresden. — Eine Vergißwalt für das Erstellen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 22 Seiten.

Örtliches und Sächsisches.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Die hiesige Königliche Polizeidirektion hat zur Erleichterung für das Publikum und zur Vereinfachung der Geschäftsführung angeordnet, daß, soweit nicht aus besonderen Umständen (Vogelwirre u. c.) etwas Anderes fest steht, der Königliche Polizeidirektion durch öffentliche Bekanntmachung bestimmt wird, die Stiche um Erteilung der Erlaubnis zu Veranstaltungen von Lustspielen u. c., sowie die Anzeigen zu dergleichen Veranstaltungen und die Erlaube um Verlängerung der Erlaubnis vom 15. d. M. an nicht mehr, wie bisher, bei der Königlichen Polizeidirektion im Hauptpolizeigebäude, sondern auf der Wache desjenigen Polizeibüros abzugeben sind, in dessen Besitz das betreffende Vergnügungssalon u. c. gelegen ist. Die Erlaubnischein und die Anzeigebefreiungen können, insofern die Bezieher zu ihrer Ausstellung zulänglich sind, sofort bei Überereichung der Belege aus dem Besitz unter Erlegung der fälligen Gebühren und Armentosseinbrüche in Empfang genommen werden; anderen Fällen sind sie bei der Wache der Königlichen Polizeidirektion - Hauptpolizeigebäude, 2. Stockwerk - abzuholen. Diese Erlaube sind schriftlich, und zwar mindestens 48 Stunden vor der beabsichtigten Ausführung einzurichten.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine sofort in Kraft tretende Bekanntmachung, betreffend Ausnahmen von dem Verbot der Sonntagsarbeit im Gewerbe betriebe. Danach ist in Molkereien bei täglich einmaliger Milchlieferung der Betrieb während 4½ Stunden bis Mittag 12 Uhr, bei täglich zweimaliger Milchlieferung der Betrieb dazu noch während einer Nachmittagsstunde gestattet. Ausgenommen sind Molkereien zur Herstellung fetter Butter, wo der Betrieb während der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Oktober freigegeben ist. Den Arbeitern ist mindestens an jedem dritten Sonntag die zum Besuch des Gottesdienstes erforderliche Zeit zu gewähren.

II. Ausstellung des Sächsischen Handwerks und Kunstmärktes. Schreiter man durch die geräumige Vorhalle des Hauptausstellungsgebäudes geradeaus nach dem Hauptraal, so empfängt man zunächst einen wohlthuenden Eindruck von der imposanten Längs- und Höhenausdehnung dieses Raumes, angenehm empfindet man seine nicht zu grelle und doch volle Beleuchtung durch das Tageslicht und sieht auch bei glühender Sonnenscheine angenehme Temperatur, so daß auch an heißen Tagen der Aufenthalt hier Niemandem zu lästig werden wird. Dieser günstige Eindruck wird jedoch noch erheblich gesteigert durch die geschickte Gruppierung der Ausstellungsschätze in harmonischer und künstlerisch klarer Weise, und es war gewiß keine leichte Aufgabe für den Vorstand des Ausstellungsvorstandes, Herrn Prof. Raumann, eine solche den Wünschen der Aussteller möglichst gerecht zu werden, deren jeder einen hervorragenden Platz haben wollte, und andererseits auch wieder, trotz der vielfachen Objekte die Einheitlichkeit des Eindrucks zu wahren und das Gesamtausstellungsbild glücklich, überzeugend und methodisch zu gestalten. Zu der Mannigfaltigkeit des Eindrucks trägt viel mit, daß man jenes tödliche Einzelner der schwierigsten Ausstellungsschätze vermieden und dafür möglichst verschiedenfarbige helltönige Schränke gewählt hat; das hat dem Auge wohl und belebt das Ganze. Man lasse den Eindruck des deftig belebten Hauptsaales einen Augenblick auf sich wirken, damit er sich der Erinnerung einpräge! Zu beiden Seiten des großen Orchestertribüns, welche die Ausstellung von Ernst Gasp's Pianofortelabist einnimmt und von welcher herab öfter die silberne heben Klänge des großen Concertflügels erklingen, engen sich durchbrochene Oberläden empor und flankieren die beiden breiten Treppenaufgänge. Eine Kuppe zu dieser höchsten Höhe des Hintergrundes hinauf bildet die Mittelcuppe des imposant auftreibenden Pavillons der Leipziger Buchbinderei. Bei vorm Gute Freiheit, befindet mit einer Weltkugel, in dessen Portal man hindurchschaut durch den Pavillon von C. Söfftig und über die beiden langgestreckten Schränke hinweg, welche die Kollektionsausstellung der Dresdner Schmiederei umfassen, zu deren beiden Seiten in einzelnen Pyramiden, Tempeln, Riossen, Schaukästen und Wandstücken andere Gegenstände der Bekleidungswelt gruppiert sind, während der Ausbildung nach rechts begrenzt wird durch die phantastische Wanddecoration von Glaser u. Sohn, und nach links durch die kostbare, wohlgefällige Rennstiegegruppe über dem Schauobjekt des Magazins "Zum Bau". Der unten Ede, in welcher Andenken an das alte Sanktuarium gesammelt sind, entpricht in der rechten Ecke die aparte Ausstellungslauda der Bienna Fabnauer u. Schwab. Das Ganze in seinem feinfühligen Arrangement ein Schmuckstück ist, das empfunden wir zu retten, wenn wir zur Bedeutung der im Vorraum an unserer Seite aufgestellten Schmuckstücken schreiten. Rechts stehen die beiden Schränke des Goldschmieds B. Schwarz mit in Gold und Silber gesetzten Ornamenten, Fuchsgebrüder und anderen Waldmannszeichen, dem Alpenporträtmotiv und den mit plastischen Abdrukken der Albrechtsburg und der Moritzburg verzierten Kunstgegenständen. Zur Linken findet man zwei weitere Schauvitrinen mit unfeindlichem Inhalt. Der eine von A. C. Tiefenthaler macht einen überaus reichen Eindruck durch die allerdings etwas zu gehäufte Fülle der Silbergeräthe, Service, Becherte, Tumpe und Vasen. Der bequeme Besichtigung entzogen, ist im unteren Theile des Schauhauses eine lebhafte Darstellung angebracht: die Reihenfolge der Anfertigung einer silbernen Kaffeekanne und eines Glöckels von Feinsilber bis zur Fertigstellung. Interessant ist ein aus löslichen Tholen getriebenes Modo-Serviette. Die Glöckchen sind so verarbeitet, daß der Rand sieben blieb und an diesem noch die Inschrift "Gott mit uns" deutlich zu lesen ist. Zur Kochmaschine hat allerdings ein Künstlerstück genommen werden müssen und zu dem niedlichen Spiritusbrenner ein Kochstück Wendung gefunden. Der andre Schrank des Goldschmieds E. B. Zimmermann weiss neben Silbergeräthen vor Allem Schmuck und Juwelen auf, Uhrengehänge, Ringe, Brochen, teilweise mit recht kostbaren Steinen in tollerster Fassung.

Ihren hundertjährigen Geburtstag feiert am 17. d. M. eine auf höchster Straße wohnende Dame, Frau Abrahami. Das letzte Ereignis gewinnt noch dadurch an Bedeutung, daß die Matrone nicht nurkörperlich noch sehr zart ist, sondern sich auch einer letzten geistigen Frische erkennt. An ihrem Jubeltage werden sich zahlreiche Angehörige, Kinder, Enkel und Urenkel, die Greifßen scharen.

Außer den am nächsten Sonnabend aus der Laufstiege eintreffenden Sonderzügen wird die Staatsbahndirektion auch noch am kommenden Sonntag den 5. Juli einen Sonderzug zu ermächtigten Fahrgästen von Zittau über Großschönau-Ebersbach nach hier in Betrieb bringen. Dergleiche geht von Zittau früh 5 Uhr 5 Min. ab, hält in Großschönau, Leutersdorf, Eibau und Ebersbach an und trifft Montag 7 Uhr 55 Min. auf dem Schlesischen Bahnhof hier ein. Die Rückfahrt erfolgt am selben Tage Abends 10 Uhr 15 Min. ab Schles. Bahnhof. Die Fahrgäste gelten ebenfalls 4 Tage. Zu beachten ist besonders, daß die Reisen, welche bereits mit dem am Sonnabend verabredeten Sonderzuge von Zittau über Döben hier eintreffen, am Sonntag den oben erwähnten Sonderzug zur Rückfahrt nach Zittau über Großschönau benutzen können.

Anlaß des Schützenfestes in Berggießhübel wird die Staatsbahndirektion am Montag den 6. Juli einen Sonderzug Abends 10 Uhr 45 Min. von Berggießhübel in Betrieb legen, welcher an allen Unterwegsstationen hält und Abends 11 Uhr 45 Min. auf dem Bahnhof Pirna ankommt. Die gewöhnlichen Fahrläufe berechnen zur Mittwoch.

Antonius Johannine Che. Isenel in Röhrsdorf hat dem Baukunstverein für innere Mission 100 Mark gespendet. Für den Bau eines Gemeindesaals des literarischen Vereins Macico in Bauzen sind über 20.000 Mark gesammelt worden.

Am Abende des 15. Mai 1890 hatte ein damals hellenlos in Mittweida sich aufhaltender Wandsworth eine Ansammlung des Technikums zu Mittweida, mit denen er viel zu vertiefen pflegte, zu einem Trinkgelage nach dem kleinen Gasthaus in Röhrsdorf eingeladen. Unter den Geladenen befanden sich auch der 1873 in Friedeburg geborene, nach unbestätigtem Albert Eduard Beurmann sowie der 1876 in Ostersee geborene Schüler Berndt Christian Friedrich Recke. Die Beherbergung wurde unter Nachahmung städtischer Normen in der Weise ausgeführt, daß an beiden Enden der Kneipstafel "Bräden" saßen, welche sich zur Beliebung des Kommerzes in einem ungeeigneten Schädiger befanden. Während der Schädiger des zweiten Bräden stumpf zuspielte, war derjenige der ersten scharpfig, die Spitze war über einstmal angeschärfst worden, um die Waffe beim Sieden des Landessoldaten verwenden zu können. Als gegen Schluss des Gelages der Angeklagte Beurmann das Amt des ersten Bräden verlor, unternahm es einige der jüngsten Technikumschüler, ihren Bräden unter Annahme vorwärtscher Gewalt aus dem Kneipzimmer hinauszustechen. Da es nun für den Präsidium als

"Bräden" gilt, in seinem Fall saß das Seiden seiner Würde, den Schädiger, entzissen zu lassen, so wehrte sich auch der Angeklagte mit allen Kräften, indem er während dieses Vorganges den Schädiger, die Hand um den Griff desselben geholt, festhielt. An der hierbei entstandenen Falz, der weiter der Angeklagte durch das Zimmer bis nahe an die Thür geschoben und ihm der Schädiger, der sowohl an der Glöde, als an der angeschlossenen Klinge gepackt wurde, zu entziehen versucht wurde und bei der übrigens ein Bruder des Angeklagten einen unverhohlenen Schlag in den Unterleib erhielt, war auch der Techniker Recke bewußt gesessen; Derselbe batte alsbald nach Bekämpfung des Schädigers das Brat verlassen und saß in das anstoßende Nebenzimmer zurückgesogen, wobei er noch einiger Zeit bewußtlos auf dem Sofa liegend angetroffen wurde. Man hielt ihn für betrunken und summerte sich nicht weiter um ihn in der Annahme, daß er schon von selbst wieder Herr seiner Sinne werden werde. Schließlich entschloß sich zwei der Techniker am Schädiger, nachdem die Leblosigkeit sich schon entfernt hatten, den Bewußtlosen, der nur noch durch Röte am Leben zu erkennen war, durch Verprengen mit Wasser wieder zum Bewußtsein zu bringen, nach seiner Wohnung zu tragen, wobei sie ihm förmlich tragen mussten. Als sie ihn in seiner Wohnung entkleideten, fanden sie, daß die Kleidung an der rechten Brustseite mit Blut besetzt war. Der alsbald herbeizuhende Tod konnte nur den eingetretene Tod Recke konstatieren. Das Ergebnis der alsbald hierauf vorgenommenen gerichtlichen Sektion war, daß der Tod Recke's ausschließlich durch die an der Verletzung der Leber vorgefundene Stichverletzung herbeigeführt worden war. Da noch der ganze Sachzug ein berechtigter Zweck daran nicht abwenden konnte, bat R. während des Schädigers von der Spitze des vom Angeklagten in der Hand gehaltenen Schädigers durchbohrt werden sei, wurde Beurmann für diesen Erfolg verantwortlich gemacht. Der traurige Vorgang kam am Montag vor dem Landgericht in Chemnitz zur Verhandlung. Die wider Beurmann wegen fahrlässiger Tötung erhobene Anklage ging davon aus, daß er es gewesen, der im entzündenden Augenblicke die Waffe am Güte gefestigt und dementsprechend vor allen Anderen, die ebenfalls den Schädiger gewandt hatten, die meiste Gewalt über die Waffe und ihre Bewegungen hatte und sich von vornherein habe sagen müssen, daß durch die um den Schädiger entstehende Falz der den Schädiger entzündende Gefahr entronnen könne. Der Angeklagte vermochte nicht in Abrede zu stellen, daß der Tod Recke's mit der durch das verschuldeten Entzünden und Entzünden des Schädigers und Würzels in unzähligen Zusammenhängen stehen müsse, daß die tödliche Verletzung auf keine andere Weise verursacht worden sein könne, wohl aber bestritt er mit aller Entschiedenheit, daß er keine seines bei dem fraglichen Vorfall mit einer statkbaren Fahrlässigkeit gehandelt habe. Auch der Gerichtshof hielt den Casualtyanschluß zwischen den Falz und dem Tod des Schädigers für voll erstaunt, hielt jedoch nicht für erwiesen daß auf Seiten des Angeklagten ein strafbares Verhältnis an diesem Tode vorliege. Der Angeklagte wurde hierauf freigesprochen.

Polizeibericht. 1. Juli. In der Autostadt hat ein 24 Jahre alter Arbeiter durch Genuss von Bier den Tod gegeben. - In einem Hause auf der Hauptstraße ist am 2. Juni ein neuer, gelb gestrichener Galderkasten eingestellt und dies ist wieder abgebrochen worden. Der Lieferbringer des Schatzes, ein junger Mann in blaugestreifter Bluse und Röcke, anfeindend ein Blattbinder, hat angegeben, er sei von einem ihm unbekannten Herrn beauftragt worden, den von Letzterem in der Auktion erstandenen Schatz in jenes Hause zu schaffen. Da er den Schatz nicht wieder mitnehmen wollte, bat der junge Mensch den Feldern einzuweilen dort stehen lassen zu dürfen; seitdem hat sich Niemand mehr um den Schatz gekümmert. - In der Nacht zum Sonntag ist unweit des Waldschlößchens ein Arbeiter in die Elbe gesprungen, von zwei Leuten aber, die ihn gefolgt waren, wieder lebend herausgezogen worden. - In der Leipziger Straße wurde durch einen Kleinwagen ein 5 Jahre alter Knabe umgeritten und überfahren. Das Kind erlitt Leidenschaften. - Beide Freitag gingen in der Großenhainstraße zwei Wände durch und wachten den Nutzern ab, der eine starke Kopfrunde erlitten.

Einen selten schönen nationalen Festtag durfte man am 28. Juni d. J. in Leipzig verleben. In dieser Stadt hielt am genannten Tage der 1891 gegründete Bund der Deutschen in Böhmen keine 2. Hauptversammlung ab, welche von der unverminderten Kraft des Deutschtums in Böhmen und von der begeisterten Liebe unserer deutschen Brüder zu ihrem Volke ein glänzendes Zeugniß gab. Besser als alle ausführlichen Berichte werden davon die folgenden Zahlen: Die Mitgliederzahl des 1891 gegründeten Bundes, dessen Zweck es ist, die geistige und wirtschaftliche Wohlthat des deutschen Volksstammes in Böhmen zu fördern, betrug bei seiner 1. Hauptversammlung, die am 29. Juni 1895 zu Leitmeritz stattfand, 6700, die in 81 Ortsgruppen verteilt waren; am 31. Mai 1896 betrug die Mitgliederzahl 14.250, die der Ortsgruppen 166 - beide Zahlen sind also in weniger als Jahreszeit mehr als verdoppelt worden! Wahrscheinlich beruhend war es, zunächst in Beiz Zeuge dieser gewaltigen, von stammender Liebe zum deutschen Volke durchdrückten Bewegung zu einem Jahre berichtet, das muß auch heute gezeigt werden: Es ging ein hoher Ernst durch alle Bandanlagen, aber auch ein starker Mut und ein frohes Vertrauen auf die Zukunft. Und dieses Vertrauen ist gerechtfertigt, so lange an der Spitze dieses nationalen Bundes Männer stehen wie sein Obmann Dr. Schröder in Leitmeritz, wie der Reichsratssabgeordnete Dr. Barentz und Dr. Bunde und vor Allem wie der ehrliche Hollmann Dr. Jur. Knob, den man wohl die Seele dieser gewaltigen Bewegung nennen darf. Bezaubernder Jubel von Tausenden empfing die Gebliebenen, in denen das deutsche Volk mit Recht seine Führer erblickt, wo sie sich zeigten; donnernder Beifall unterbrach und lobte ihre markigen, begeisterten und nie gebadeten Ansprüche, insbesondere auf dem herzlichen Kommers, der den festlichen Tag beilieg und wohl über 200 Menschen in notorischem Hochgefühl vereinte. Als hier der allgemeine Dr. Knob das Wort ergriff, da konnte der Jubel keine Grenzen mehr, und als er seine gewaltigen und erhabenden, oft von raschenden Neuheiten geprägten Reden eröffneten, so gern und erfreut waren sie, daß er umsonst die jubelnde Menge, um ihm die Hände zu drücken, an der dieser nationalen Begeisterung nimmt hoch und niedrig, alt und jung einmütig Theil, und was das Schönste ist: die Frauen und Jungfrauen sich dabei hinter den Männern nicht zurück. Die ganze Bevölkerung von Böhmen bemüht ihren Anteil, indem sie den Feiertag jubelnd begreift und mit Blumen geradezu überdeckt und alle Feierlichkeiten mit der liebenswürdigsten Gastfreundschaft aufnehmen. Und wie unsere deutschen Brüder in Böhmen für die treue Aufnahme von uns Reichsdeutsche dankbar sind, das beweist sich sowohl auf der Hauptversammlung, als auf dem Kommers, wo ich als Vertreter des Al.-Deutschen Verbandes mit südländischem Beifall und Heiterkeit begrüßt wurde, noch ich ein Wort gehetzen und wo meine von Herzen kommenden Worte unendlichen Jubel erweckten. Es war ein unbeschreiblich schönes Fest, das in unauslöschlicher Erinnerung bleiden wird. Vergessen wie nur nicht, von dieser edlen nationalen Begeisterung und Einmütigkeit unserer Brüder in Böhmen zu lernen, und gedenken wir ihres Wahlpruches, jenes Wortes von Zahn: "Den Deutschen kann nur durch Deutsch geschlossen werden!"

Außerdem den am nächsten Sonnabend aus der Laufstiege eintreffenden Sonderzügen wird die Staatsbahndirektion auch noch am kommenden Sonntag den 5. Juli einen Sonderzug zu ermächtigten Fahrgästen von Zittau über Großschönau-Ebersbach nach hier in Betrieb bringen. Dergleiche geht von Zittau früh 5 Uhr 5 Min. ab, hält in Großschönau, Leutersdorf, Eibau und Ebersbach an und trifft Montag 7 Uhr 55 Min. auf dem Schlesischen Bahnhof hier ein. Die Rückfahrt erfolgt am selben Tage Abends 10 Uhr 15 Min. ab Schles. Bahnhof. Die Fahrgäste gelten ebenfalls 4 Tage. Zu beachten ist besonders, daß die Reisen, welche bereits mit dem am Sonnabend verabredeten Sonderzuge von Zittau über Döben hier eintreffen, am Sonntag den oben erwähnten Sonderzug zur Rückfahrt nach Zittau über Großschönau benutzen können.

Anlaß des Schützenfestes in Berggießhübel wird die Staatsbahndirektion am Montag den 6. Juli einen Sonderzug Abends 10 Uhr 45 Min. von Berggießhübel in Betrieb legen, welcher an allen Unterwegsstationen hält und Abends 11 Uhr 45 Min. auf dem Bahnhof Pirna ankommt. Die gewöhnlichen Fahrläufe berechnen zur Mittwoch.

Antonius Johannine Che. Isenel in Röhrsdorf hat dem Baukunstverein für innere Mission 100 Mark gespendet. Für den Bau eines Gemeindesaals des literarischen Vereins Macico in Bauzen sind über 20.000 Mark gesammelt worden.

Am Abende des 15. Mai 1890 hatte ein damals hellenlos in Mittweida sich aufhaltender Wandsworth eine Ansammlung des Technikums zu Mittweida, mit denen er viel zu vertiefen pflegte, zu einem Trinkgelage nach dem kleinen Gasthaus in Röhrsdorf eingeladen. Unter den Geladenen befanden sich auch der 1873 in Friedeburg geborene, nach unbestätigtem Albert Eduard Beurmann sowie der 1876 in Ostersee geborene Schüler Berndt Christian Friedrich Recke. Die Beherbergung wurde unter Nachahmung städtischer Normen in der Weise ausgeführt, daß an beiden Enden der Kneipstafel "Bräden" saßen, welche sich zur Beliebung des Kommerzes in einem ungeeigneten Schädiger befanden. Während der Schädiger des zweiten Bräden stumpf zuspielte, war derjenige der ersten scharpfig, die Spitze war über einstmal angeschärfst worden, um die Waffe beim Sieden des Landessoldaten verwenden zu können. Als gegen Schluss des Gelages der Angeklagte Beurmann das Amt des ersten Bräden verlor, unternahm es einige der jüngsten Technikumschüler, ihren Bräden unter Annahme vorwärtscher Gewalt aus dem Kneipzimmer hinauszustechen. Da es nun für den Präsidium als

"Bräden" gilt, in seinem Fall saß das Seiden seiner Würde, den Schädiger, entzissen zu lassen, so wehrte sich auch der Angeklagte mit allen Kräften, indem er während dieses Vorganges den Schädiger, die Hand um den Griff desselben geholt, festhielt. An der hierbei entstandenen Falz, der weiter der Angeklagte durch das Zimmer bis nahe an die Thür geschoben und ihm der Schädiger, der sowohl an der Glöde, als an der angeschlossenen Klinge gepackt wurde, zu entziehen versucht wurde und bei der übrigens ein Bruder des Angeklagten einen unverhohlenen Schlag in den Unterleib erhielt, war auch der Techniker Recke bewußt gesessen; Derselbe batte alsbald nach Bekämpfung des Schädigers das Brat verlassen und saß in das anstoßende Nebenzimmer zurückgesogen, wobei er noch einiger Zeit bewußtlos auf dem Sofa liegend angetroffen wurde. Man hielt ihn für betrunken und summerte sich nicht weiter um ihn in der Annahme, daß er schon von selbst wieder Herr seiner Sinne werden werde. Schließlich entschloß sich zwei der Techniker am Schädiger, nachdem die Leblosigkeit sich schon entfernt hatten, den Bewußtlosen, der nur noch durch Röte am Leben zu erkennen war, durch Verprengen mit Wasser wieder zum Bewußtsein zu bringen, nach seiner Wohnung zu tragen, wobei sie ihm förmlich tragen mussten. Als sie ihn in seiner Wohnung entkleideten, fanden sie, daß die Kleidung an der rechten Brustseite mit Blut besetzt war. Der alsbald herbeizuhende Tod konnte nur den eingetretene Tod Recke konstatieren. Das Ergebnis der alsbald hierauf vorgenommenen gerichtlichen Sektion war, daß der Tod Recke's ausschließlich durch die an der Verletzung der Leber vorgefundene Stichverletzung herbeigeführt worden war. Da noch der ganze Sachzug ein berechtigter Zweck daran nicht abwenden konnte, bat R. während des Schädigers von der Spitze des vom Angeklagten in der Hand gehaltenen Schädigers durchbohrt werden sei, wurde Beurmann für diesen Erfolg verantwortlich gemacht. Der traurige Vorgang kam am Montag vor dem Landgericht in Chemnitz zur Verhandlung. Die wider Beurmann wegen fahrlässiger Tötung erhobene Anklage ging davon aus, daß er es gewesen, der im entzündenden Augenblicke die Waffe am Güte gefestigt und dementsprechend vor allen Anderen, die ebenfalls den Schädiger gewandt hatten, die meiste Gewalt über die Waffe und ihre Bewegungen hatte und sich von vornherein habe sagen müssen, daß durch die um den Schädiger entstehende Gefahr entronnen könne. Der Angeklagte vermochte nicht in Abrede zu stellen, daß der Tod Recke's mit der durch das verschuldeten Entzünden und Entzünden des Schädigers und Würzels in unzähligen Zusammenhängen stehen müsse, daß die tödliche Verletzung auf keine andere Weise verursacht worden sein könne, wohl aber bestritt er mit aller Entschiedenheit, daß er keine seines bei dem fraglichen Vorfall mit einer statkbaren Fahrlässigkeit gehandelt habe. Auch der Gerichtshof hielt den Casualtyanschluß zwischen den Falz und dem Tod des Schädigers für voll erstaunt, hielt jedoch nicht für erwiesen daß auf Seiten des Angeklagten ein strafbares Verhältnis an diesem Tode vorliege. Der Angeklagte wurde hierauf freigesprochen.

Mittweida. 30. Juni. In dem eine Stunde von hier gelegenen, durch seine romantische Lage alsbald bekannten Gartenterrassen der Nienhainer Mühle erlebte am Sonnabend gegen 7 Uhr Abends einer der zahlreichen Gäste, der mit seiner Familie anwesende Fabrikant Krämer aus Mittweida, plötzlich auf ganz unerklärliche Weise eine von einem Geschöpf herführende Kopfverletzung. Trotz eifriger Suchens konnte aber eine Regel, welche die Verletzung bezeichneten und von seinen Kollegen und Untergebenen gelebt und gehalten wurde, nicht aufgefunden werden. Der Verwundete, dessen Name Recke lautete, wurde nach dem Tod Krämers in die Klinik der Stadt überstellt, wo er nach einigen Tagen starb. Seine Angehörigen gelang es, eine Leiche zu erhalten, die durch die Beerdigung auf dem Friedhof bestattet wurde.

Am Montag verbreitete sich in Zwischen die Nachricht von einem vorgekommenen Brandstift. Ein Schneider, welcher getrennt von seiner Frau lebte, hatte diese aufgezucht und durch zwei Revolverkugeln am Kopf und an der einen Seite, jedoch nicht lebensgefährlich, verletzt und war dann gestorben. Die Verletzte wurde in das Stadtkrankenhaus gebracht.

In Weißig bei Königsberg verunglückte am Montag beim Kleinkunsttheater der im dortigen Erbgericht dienende Paul Richter aus Waffendorf bei Königsberg dadurch tödlich, daß er unter den umjähmten Leiterwagen geriet.

In Ebersdorf wurde vorgestern dem Feuerwehrhauptmann Herrn Kaufmann Gustav Krebs durch einen Revolverstich in der rechten Brust verunglückt, welcher die Leber verletzte.

In Bitterfeld verunglückte der Kaufmann Schramm tödlich. Derselbe fuhr mit seinem Gelehrten auf einer Steinplatte im Leib enthaltenen Stein zu entfernen, mit der linken Hand in das Walzenloch, wobei ihm der ganze Unterarm darauf zermaserte wurde, daß derselbe oberhalb des Ellenbogens abgebrochen werden

Beruhigung.

* Eine höchst ergänzende Geschichte erzählt das "Spand Tgl." von dem Besuch des Wiener Antisemiten in Spandau. Als die österreichischen Antisemiten sich in Berlin auf dem Betreter Hauptbahnhof versammelten, traf auch der Hauptling der Judentumstruppe, der Angenobte Ritter, mit einigen Freunden ein, um nach der Ausstellung nach Hamburg zu fahren. Ihm schien die Gesellschaft nicht zu passen und er richtete an den dientlichen Bahnbewohner die naive Frage, ob er und seine Freunde in demselben Zug mit den Antisemiten fahren müssten. Als der Beamte es ihm bestmöglich gemacht hatte, dass die Antisemiten mit dem Vorort-, Herr Ritter und seine Freunde aber mit dem Fernzug befördert würden, war er beruhigt.

* Ein Kinderspatzapparat (Convene) im Betriebe" wollte ein Unternehmer in der Berliner Gewerbe-Ausstellung gelassen. Der Amtsvorsteher von Tempelhof hat aber, wie gemeldet, diese Vorführung untersagt. Zu diesem Streitfall ergreifen jetzt Geheimrat Professor Gussow, der Director der Universitäts-Krankenanstalt an der Charité, und Geheimrat Professor Birchow in zwei Schriften das Wort. Professor Gussow bestätigt dem Unternehmer, dass die von ihm der gebürtiglichsten Klinik der Charité zur Verfassung gestellte Gewebe sich ausgezeichnet bewährt hat und diese Apparate unverfehlbar einen großen Fortschritt in der Pflege unerlässlicher zu sehn geborener Kinder" darstellen, indem es mit Hilfe dieser Vorrichtung gelingt, eine große Anzahl dieser Neugeborenen am Leben zu erhalten, die nach unseren bisherigen Erfahrungen zu Grunde gingen. Es wäre sehr erstaunlich, wenn das größte Publizum in die Lage gezeigt würde, sich selbst eine Vorstellung resp. ein Urteil über den Werth dieses so hervorragenden Humanitätswerkes zu bilden. Zu diesem Zwecke dürfte nichts geeigneter sein als eine Ausstellung dieser Apparate in Thätigkeit, wie dies in dem Pavillon der Gewerbe-Ausstellung beabsichtigt wird. Diesen Pavillon habe ich eingehend besichtigt und kann ihn meiner Ansicht nach nur als vollkommen geeignet für seine Zwecke bezeichnen. Für das Wohlgergen der dort etwa befindlichen Kinder sind alle Vorrichtungen auf das denkbar Beste getroffen worden." Rudolph Birchow erklärt, dass er sich den obigen Ausführungen Gussow's völlig anschließe. Ich bin der Meinung, dass sein berechtigter Grund vorliegt, die wissenschaftliche Begegnung mit lebenden Kindern zu verbieten, falls Herr Leopold (der Unternehmer) den Nachweis liefert, dass er das Personal besitzt, um die ärztliche Kontrolle und Pflege in genügender Weise zu stellen.

* Bestrafungen wegen Verkaufs räuchernder Butter. Vor der Straße Kreuzberg zu Breslau hatte sich fürstlich ein Landwirt aus dem Kreise Leibnitz wegen Verkaufs von Butter zu verantworten, welche nach dem Urtheil des Richters des städtischen Unterurtheilungsamtes, in höchstem Grade verboten und ungerechtig gewesen sei soll. Vom Staatsanwalt beantragt wurden 6 Wochen Gefängnis. Das Gericht hielt ein Vergessen gegen das Nahrungsmitteleigentum für vorliegend, verurteilte den Angeklagten einerseits mit Rücksicht auf die als feststehend angesehene Thatiache, dass er um die schlechte Beschaffenheit der Butter genugt habe, andererseits mit Rücksicht auf seine bisherige Unbefähigkeit zu einer Geldstrafe von 150 M. und erkannte außerdem auf Publikation des Urtheils.

* In Frankfurt a. M. war ein Sachverständiger vor Gericht geladen; er erklärte, brauche aber nicht vernommen zu werden, weshalb man ihn entließ. Beim Auftreten machte er eine lächelnde Miene. Als bald sprang im Zuhörerraum ein Schuhmann auf und meinte, der Befreite habe eine Grimasse gemacht. Die Polizei-antimonalistische befragte wegen Geringfügung des Gerichts eine Geldstrafe von 20 Pfennig. Der lächelnde Sachverständige wurde zu 5 M. Geldstrafe verurtheilt.

* Am Zwölfbüdner Gymnasium soll ein Athletenclub entdeckt worden sein. Derselben gehören Schüler der drei oberen Klassen an; einer davon ist katholisch, die übrigen sind protestantisch. * Aus Wien berichtet das "N. W. Tagbl.": Eine interessante Operation hat kürzlich Professor Dr. Weinlechner im Allgemeinen Krankenhaus ausgeführt. Es handelte sich um den bläßrötlichen Schlosser gebüllten M. B., der beim Professor erschienen war und erklärte, dass seine Seele seit der Geburt stark abnehmenden Ohren leidet. Er sei so verbandelt, dass er sogar wegen jener Ohren bei Begegnung eines besetzten Postens übergegangen wurde, mit der Begründung, dass sich seine Untergesellen über ihn lustig machen würden. Zur Befreiung von diesem Unbehagen sei er im Spital erschienen; er habe sogar schon ein eigenes Instrument erfunden und fertiggestellt, um ein Stück des Ohrknorpels zu entfernen. Der Postchef zog es vor, sich bei der Operation, die er höchstwahrscheinlich vornahm, seiner eigenen Instrumente zu bedienen. Es wurde zuerst an dem rechten Ohr, an der Rückseite an Stelle der hässlichen Wölbung, nach eindicker Injektion der Haut ein fünf Centimeter langer und acht Millimeter breites, spindelförmiges Knorpelstück herabgeschnitten und sodann der Knorpel mit Ligatur, die Haut mit Seide vernäht, worauf bald die Heilung erfolgte. Die gleiche Operation wurde sodann an linken Ohr mit gleichem Erfolg ausgeführt, und M. B. ist jetzt mit seinen Ohren überaus zufrieden.

* Die schwedische Barke "Scheine" hatte am 14. ds. Mts., als sie in Dover einlief, die gelbe Flagge aufgezogen, ein Zeichen, dass gefährliches Fieber an Bord herrschte. Als die Beamten des Gesundheitsamtes an Bord traten, wurde ihnen mitgetheilt, dass alle Offiziere tot und ein Theil der Mannschaft am Fieber erkrankt lög. Der "Scheine" wurde natürlich sofort unter Quarantäne gestellt. Das Schiff befand sich auf der Fahrt von der westatlantischen Küste nach Hamburg. Die englischen Kreuze sind noch im Sessel, welche vorübergehende Sente an Bord betrifft. Man wird verlauten, dass das Schiff nach Hamburg bugisieren zu lassen; einem Booten sind große Summen für die Führung des Schiffes angeboten worden.

* Folgendes heitere Ereigniss eines Berliners in Budapest berichtet das dortige "Tagebl.": Man befand sich in einer Gruppe von Besuchern der Budapester Ausstellung die Möglichkeit, in Budapest mit der deutschen Sprache auszufragen. Von einer Seite wurde vorgekehrt, dass die meisten Budapester auch Deutsch sprechen und stets bereit sind, dem Fremden, der sie in dieser Sprache antrete, Auskunft zu geben. Der Berliner, der sich in der Gruppe befand, erzählte vielmehr folgendes kleine Abenteuer, das ihm Tage zuvor passiert war. "Ich bestellte," so lagt er, "auf einem Standplatz nächst der Andrassystraße einen Kaffee, denn ich lagte: 'Haben Sie mich nach dem nächsten Dampfboote?' Der gesellige Kellner nickte mit dem Kopf, und im nächsten Augenblick rollten wir davon, um noch einige Minuten vor einem kurios aussehenden Hause in einer engen Gasse zu halten. Der Kellner sprang ab, öffnete den Schlag und sagte: 'Bitte aussteigen, Herr, das ist es!' - 'Was ist das?' fragte ich überreicht. - 'Na, Dampfboot,' meinte er, 'nächstes Dampfboot ist ja in der Kleincengasse.' - Da ich schon hier war, benützte ich die Gelegenheit, und ich kann sagen, das mir das sehr wohlthat, und das habe ich den deutschen Sprachkenntnissen des Budapester Kellners zu verdanken."

* Wissenschaftlicher Neum. Ein so seltes Bindemittel der Leim auch ist, so hat er doch die recht unangenehme Eigenschaft, nicht wiederaufzutrocknen. Hierdurch wird seine Anwendung überall da ausgeschlossen, wo es sich um Gegenstände handelt, die häufig und lange in feuchter Lust stehen oder die gar als Behälter für Flüssigkeiten dienen sollen. Diese sable Eigenschaft des Leims ist um so mehr störend, als seine relativ leichte Handhabung ihm nicht nur die Anwendung in vielen Handwerken, sondern auch im bürgerlichen Haushalte da sitzt, wo eine kleine Reparatur nötig ist, die man leicht vornehmen kann. Es ist jetzt eine ganz dequeme Weise gefunden worden, den gewöhnlichen Tischleim wasserfest zu machen. Um diesen Zweck zu erreichen, braucht man ihn nur in Wasser einzutauen, bis er eine gallertartige Masse bildet, die man dann bei gelinder Hitze in einer direktheitenden Wanne erhitzt auflost. Im gewöhnlichen Weise verbraucht, trocknet dieser Leim sehr bald und Wasser hat also dann gar keine Wirkung mehr auf ihn.

* Ein unheimlicher Vorfall ereignete sich fürstlich in Mannheim in der amerikanischen Aquarium-Menagerie, die zur Zeit am Ufer des Neckar ihre Tiere aufgeschlagen hat. Nachdem wurden die Aufzüchter durch das Sivlonen und Schnauben eines Vieles aus dem Schloss geweckt. Nach diesen Aufzüchtern geweckten, hörte man plötzlich ein ziemlich scharf knirschend und knackend, etwas so, als wenn Knochen oder Knochen zerbrochen würden. Dann war alles still. Als man dem Graben nachging, fand man im Bereich eines zum Schlauch bestimmten Vieles verendet am Boden liegen; um den Leib des toten Thieres aufgeweitet erblickte man eine 8 Meter lange Knochenkette. Wie sich herausstellte, hatte die Schlange dem Viele eine große Anzahl Klauen eingedreht und das Rückgrat zerbrochen. Die "Märderin" hatte den wahrscheinlich manchmalen Bericht des Schlangenbeobachters benutzt, um zu entzünden und einen Raubzug zu unternehmen.

* Überzeugt a. 2. Tischendorf, Zwe. Markt, Annenstraße 58, I., für geh. Krauth., Garnbesch. u. andere Leiden, 10-11 Uhr und Abends 7-8 Uhr. (Ausw. briefl.)

* Oberarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., heißt alle gebrechen Krauth., Haut- u. Gelenken, Geschwüre u. Schwäche. Öffnungszeit 9-10 Uhr, 5-8 Uhr. Ausw. briefl.

* Wittig, Scheifehr. 81, 2. Etg., heißt Hautausschläge, Sehnschmerzen, Gelenkbeschwerden, Geschwüre. 8-9 Uhr, 7-8 Uhr.

* Hößler, Wildensteinerstr. 12, Eing. Quergasse, heißt trübe u. veralt. geheime Krauth., Geschwüre, heil. trübe u. veralt. geheime Krauth., Sehnschmerzen. 8-9 Uhr, 7-8 Uhr.

* Dr. Schmidt's Arzt, Anhalt für naturaeum. u. elektr. Krankenbedienung. Elekt. System des Drs. v. Almonda.

* Kleiniger Vertreter der Apparate für hier. Rothringstrasse 2.

* Für Kinder gibt es nach den Urtheilen bekannter tüchtiger Kinderärzte keine bessere und der zarten, empfindlichen Haut zuträglicher Seife als die Patent-Merckolin-Seife. Man überzeugt sich beim Anlauf, dass jedes Stück der Patentnummern 63592 und nehmen sich in minderwertigem Fabrikat. Die Patent-Merckolin-Seife ist überall auch in den Kartons mit 3 Stück zu M. 1.50, welche zu Geschenken sehr geeignet.

* Bieholt & Voß's Rechte Kühlmashinen J. Röhrtg Nach.

(M. Eberhardt). Wartenstrasse 14. Eigene Reparaturwerkstatt.

* Seidenwaren, Wilhelm Nantz, Pragerstrasse 14. Großes Spezialgeschäft für leidende Kleider und Bekleidung. Beliebter Verkaufsort des Gewünschten Muster bereitwilligst.

Grötes, behaglichstes, erstes Glas.

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3 Mt. - 25 Mf.

Neue Direktion. Glänzend renoviert.

■ Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse. ■

Mechanische Treibriemen-Weberei und Seiffabrik

Gustav Kunz, A.-G.

Auf Grund des zwischen dem Bankhaus Eduard Rocksch Nachfolger in Dresden und unserer Gesellschaft geschlossenen Vertrages ist unseres Aktionären ein Belegschaft auf die zur Aussicht gelangenden **M. 175,000 Aktien** auf die Welle einzuräumen werden, dass dem Inhaber von je **fünf Stück der coursierenden Aktien à 1000 M.** der Bezug von je einer neuen Aktie à 1000 M. freisteht, welche mit den bereits umlaufenden Aktien vollständig gleichberechtigt ist.

Der Übernahmevertrag beträgt 125% und war zugleich der

Stückpreis à 4% vom 1. Januar d. J. bis zum Bezugstage.

Bei Geltendmachung des Bezugsberechtes ist der volle Betrag sofort bar zu erlegen.

Das Bezugsberecht muss bei Verlust des Anteiles vom 28. Juni d. J. bis mit 13. Juli d. J. bei dem Bankhaus

Eduard Rocksch Nachfolger in Dresden geltend gemacht werden.

Die neuen Aktien gelangen sofort zur Aussicht.

Dresden und Treuen i. V., den 27. Juni 1896

Mechanische Treibriemen-Weberei und Seiffabrik

Gustav Kunz, A.-G.

Der Vorstand: Gustav Kunz.

Der Aufsichtsrath: Justizrat Opitz, Vorsteher.

Unter Bezugnahme auf die vorstehende Bekanntmachung stellen wir es den Aktionären der

Mechanischen Treibriemen-Weberei u. Seiffabrik

Gustav Kunz, A.-G.,

anheim, ihr Bezugsberecht bei uns geltend zu machen.

Dresden, den 27. Juni 1896.

Eduard Rocksch Nachfolger.

Sächsische Bank zu Dresden.

Der von uns am 13. August 1889 ausgesetzte

Depositenchein Nr. 5085

ist bei uns als verloren angezeigt worden.

In Gemäßheit von § 12 unseres revidirten Statuts vom 20. März 1888 machen wir dies hiermit unter der Bedeutung bekannt, dass wir den obigen Schein für fraktlos erklären und an seiner Stelle ein Duplikat austellen werden, wenn sich innerhalb dreier Monate, vom unten angeführten Tage ab, ein Inhaber dieses Scheines bei uns nicht melden sollte.

Dresden, den 1. Juni 1896.

Sächsische Bank zu Dresden.

Hauschke. Mackowsky.

Creditbank für Grundbesitz u. Gewerbe zu Dresden

Kreuzstrasse 9.

Geld-Einlagen versetzen wir mit 3-4% Prozent.

Das Directorum.

Vortheilhafte Kapitalanlagen

zu 6-10% pro anno

bietet die in großer Art entworfene

Goldminen-Industrie.

Soziale Informationen erhalten

Schöber & Dömitz, Bankgeschäft, Dresden.

Wer will viel Geld verdienen?

Für hochstes Unternehmen Kapitalkraft. Beteiligung von 50 Mille aufwärts geachtet. Erfolge vorhanden. Nur Selbstredaktion wollen Wdr. unter R. K. Lehmann postlagernd Holzmarkt Dresden einsenden.

Sebnitzer

Papierfabrik,

vorm. Gebr. Just & Co.

Die außerordentliche Generalversammlung vom 5. Mai 1896 hat beschlossen, das Grundkapital von 1,200,000 Mk. — Pt. auf 900,000 Mk. — Pt. dergestalt herabzusetzen, dass vier der lebigen Aktionäre in drei zusammengelegten.

Die gerichtliche Eintragung dieses Beschlusses in das Handelsregister des Königl. Sächs. Amtsgerichts Sebnitz ist am 20. Juni 1896 erfolgt.

Wir fordern daher die Aktionäre hiermit auf, ihre Aktien mit Talons und Dividendencheinchen für das Jahr 1896/97 und folgende bis spätestens

Sonnabend den 11. Juli d. J.

Abends 6 Uhr

bei dem Bankhaus Eduard Rocksch Nachfolger in Dresden, Schloßstraße Nr. 3, vorzutragen.

Von je vier Aktien à 300 M. — Pt. werden drei Stück ohne Dividendenbogen mit einer Empfangsbefähigung über letztere sofort zurückgelegt. Die vierte Aktie à 300 M. — Pt. mit Dividendenbogen bleibt in den Händen des Bankhauses.

Nach Ablauf der oben genannten Aktionen steht am 1. Juli 1896/97 und folgende bei zurückgehaltenen Dividendenbogen gegen Rückzahl der darüber erzielten Empfangsbefähigung neue Dividendencheinchen für das Jahr 1896/97 und folgende bei dem Bankhaus

Eduard Rocksch Nachfolger in Dresden

abzugeben.

Die Inhaber der innerhalb obgedachter Frist nicht freiwillig zusammengelegten Aktien behalten lediglich den Anspruch auf den ihnen zufallenden Anteil am Kapitalvermögen der Gesellschaft, welche über im Urtheile aus der Zahl der Aktionäre unter Verlust ihrer Aktionäre aus. Der ihnen zufallende Kapitalanteil wird in der Weise festgelegt, dass für je vier nicht freiwillig zusammengelegte Aktien à 300 M. — Pt. je drei Aktien à 300 M. — Pt. mit Talons und Dividendencheinchen für das Jahr 1896/97 und folgende aus der Zahl der zurückgehaltenen Aktien entnommen werden. Die Empfangskonten werden abzweigt nach dem 1. Juli d. J. an der Dresdner Börse beständig durch einen Makler verkauft. Der Erlös wird in den Gesellschaftsblättern bekannt gemacht und den Inhabern der nicht zusammengelegten Aktien gegen Entlastung veräußert nebst Talons und Dividendencheinchen vor 1896/97 und folgende nach Veräußerung ihres Bezirks unverzüglich bei dem Bankhaus Eduard Rocksch Nachfolger in Dresden zur Verfassung gestellt bei, welche innerhalb dreizehn Jahren nicht abgelaufen sind, verfallen zu Gunsten des Reservfonds der Gesellschaft.

Das Bankhaus Eduard Rocksch Nachfolger in Dresden hat sich bereit erklärt, denjenigen Aktionären, welche weniger als vier Aktien oder über vier nicht abzweigbare Zahl Aktien besitzen und dieselben fristgemäß einzahlen, bezüglich der überstehenden Aktien befristet in seim, befreit Zusammenlegung Aktien anzutreten oder zu veräußern oder gemeinschaftlich mit anderen in gleicher Lage befindlichen Aktionären sich zu vereinigen.

Sebnitz, am 24. Juni 1896.

Sebnitzer Papierfabrik,

vorm. Gebr. Just & Co.

Gustav Adam.

Genossenschaft „Flora“,

Gesellschaft für Botanik und Gartenbau in Dresden.

Die geehrten Mitglieder werden hierdurch zur Theilnahme an der am

Freitag den 10. Juli Abends 8 Uhr</p



Es ist noch viel zu wenig bekannt, welches ungemein wohltuende Behagen man sich täglich fröhligens durch "Odo-Nasenbäder" verschaffen kann. Die fröhliche entzündende Wirkung auf die Nasen- und Rachen schleimhäute erzielt so, daß Demand, der sich einmal an dieses Odolosien der Nasengänge gewöhnt hat, daselbe um seinen Preis wieder lassen mag. Unterer persönlicher Meinung nach sind "Odo-Nasenbäder" zum allgemeinen Schmollshülen überhaupt geradezu unentbehrlich. Man wird uns zustimmen, wenn man sich selbst davon gewohnt haben wird.

Aber auch in geundheitlicher Beziehung müssen die Odo-Nasenbilder entzünden von sehr wohltuendem Einfluß sein: denn wenn man davon denkt, daß von alle Krankheitsvorre, Staub- und Schmutzteilchen, welche in der Luft schwirren, durch Nase und Mund passieren und weiterreisen von den Nasen- und Rachen schleimhäuten abgenommen und aufgenommen werden, so wird man ohne Weiteres erkennen, daß das tägliche antiseptische Baden dieser Schleimhäute nur von Nutzen sein kann — in jeder Beziehung. Da, man muß sich dann wundern, daß die authentische Pflege der Nasenschleimhäute von vielen sonst auf ihre Gesundheit besetzten Menschen bis jetzt vollständig bei Seite gelassen wurde.

Ein weiterer sehr beachtenswürdiger Effekt wird durch das tägliche Odolosien der Nasengänge erzielt: Die Schleimhäute werden gegen Temperaturwechsel weniger empfindlich, also weniger zu Erkrankungen geneigt.

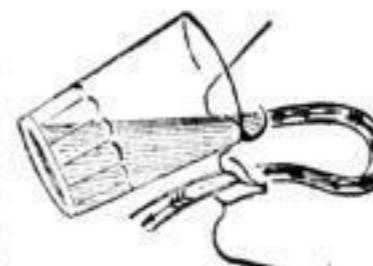
Aber aus Eines mögten wir besonders aufmerksam machen: Wie manches Anderes, so will auch das Nasenbaden ein gelernt sein. Man darf nicht gleich die Geduld verlieren, wenn beim ersten Male die Sache nicht gleich gelingt. Der

* Selbstverständlich muß dem Odo-Nasenbad das Reinigen der Zähne und des Mundes mittels Odo vorangehen.

Genuß, den man sich täglich durch das Nasenbad verschaffen wird, ist schon einer zweimal probieren wert.

Man merke sich besonders dies: Man darf das Odolosien nicht hinkriegen, sondern man muß es in die Nasengänge von selbst hineinschießen lassen.* Das Wasser muß den Raum durch die Nasengänge in den Mund nehmen (siehe Abbild.). Wer Odo mit auf die Nase nehmen will, verlange in den Läden angenehmlich Odo in Reiseflasche. Wir haben speziell für die Reise Odolosien mit verschließbarer Verchluß-Patentkopf. (Nen!) absolut zuverlässig! steht. Der Preis wird dadurch nicht erhöht. Odo kostet die ganze Flasche (Original-Syringeflasche), die für mehrere Monate ausreicht, Mk. 1.50, die halbe Flasche 85 Pf., in den Apotheken, Parfümerien, Drogeriegeschäften u.

*) Man lege das Glas wie zum Trinken an die Nase, biegt den Kopf ganz allmählich nach hinten, bis das Niveau des Wassers im Glase mit den Nasengängen in einer Linie steht. Hierbei wird eine kleine Menge Odolosien durch die Nasengänge in den Mund fließen. Dann umholt den Kopf nach vorne bogen und das Wasser austreten. Diese Operation wird 2-3 Mal wiederholt. Bei den ersten Malen wird vielleicht ein kalter Stoß in den Nasengängen hervorgerufen; man gebe die Versuche aber beständig nicht auf, denn nach einiger Übung geht die Sache ganz practisch. Vor allen Dingen muß man fühlen, daß das Wasser nicht hinkriegen (denn das ist oft schwierig), sondern allmählich von selbst hineinschießen lassen und in kleiner Menge. Wer dabei etwas Odolosien verschluckt, kann einfach ein Odo in ganztlich unbeschädigt. Diese Nasenbäder haben nicht nur das Gute, daß sie den Schutz gegen Auswärtsanomalien ganz wesentlich erhöhen, sondern auch das Ausnehmen, daß sie niemals eine tiefe Nase verhindern.



Zur Jagdsaison.

Wegen Nachsucht verlaufen m. trübelbares, deutliche Vorleser sind. 1894 geworfen und als Wandsbrunnen eingetragen. Dies selbe hat guten Appell und sehr hohe Nachfrage. Preise 200 Mk. Auch ist daselbst eine schön gezeichnete, junge Hündin, 4 Minuten alt, abzugeben, Preis 50 Mk. Reich Ch. übermittelt d. Landesbürgerlicher Senken, Höhischenbroda.

Jugend-Rover

(Brennabor) mit Augellager, leicht laufend, gut geh., f. 30 Mk. zu verkaufen. Otto Schulze, Buchhandlung, Königs Johannisstr. (Gebäude Schießhaus).

Böhmische, der Neuzeit entspr. Laden-Einführung

Comploir-Nöbel

liefer zu billigst. Breiten Bob. Ziegler, Wurzen, Albertstrasse 33. — Seidenmauer und Kosten-Anschläge umgehend.

Nur für die Zeit geistiges

Pianino

sehr preisw. mit Garantie zu verkaufen Johannesstr. 19, II.

Rattlerhund,

sowie mehrere H. u. ar. Ratten Ratten zu verkaufen. Blaueschiffstr. 1. Stehverblieb E. Henckel.

Gelegenheitskauf!

Brillant-Ring u. -Broche

preiswert zu verkaufen bei Arno Stegmann, Goldstein-Schleifer, Kreuzbergviertel 18, II.

Circa 70 Ctr. Brauner Abfallpech

zu billig zu verkaufen. Preisangebote unter M. II. 181 a. d. "Invalidenlauf" Dresden.

Ein Stamm Hübler

(Italiener) und ein Wurf schöne

Hunde sind zu verkaufen in Göttau, Blaueschiffstraße 19.

Räumungs-Verkauf.

Ausserordentlich vortheilhaftes Angebot!

Foulards, reine Seide, 51 cm breit, Mk. 1,00
Taffetas, do. gestreift, Mk. 1,90
Taffetas, do. karriert, Mk. 2,25

Hirsch & Co.,
S. Pragerstraße 8.

Für die Reise: Neuer GolfKragen

in welchen, warmen Stoffen,
65 Cm. lang, Mark 14.50.
75 Cm. lang, Mark 18.50.

Golf mit Capuchon
von Mark 6.— an.



Adolph Renner,

Dresden, 12 Altmarkt 12.

Versteigerung wegen Konkurs.

Morgen Freitag den 3. Juli, Vorm. 10 Uhr, gelungen Blotenhauerstraße Nr. 50.

zum Nachkaufsort der Fabrikanten Agnes verkauf. Schenker gehört.

10 kräft. Arbeitspferde,

6 Brettwagen, 1 Sack Steinwagen-Räder, Aufzugsbretter, die gesamten Pferde-Gehirne, Schuhe u. Kuhfleisch u. sonstige Güter u. Haushaltsgüter, sowie 1 Stamm Hübler.

E. Pechfelder, Auktionsator und Taxator.

Staub-Mäntel,

waschbar, hochwertige Neuerungen in schwarzen Kragen in Zink, Stoff und Seide, weit unter Herstellungswert.

Couleurte Kragen 2 Mk.

D. Günzburger,
24, I., nur Wilsdrufferstraße 24, I.
kein Laden. gegenüber Hotel de France.

Geb. Möbel. Federbetten, Große Gelegenheit!
Hoyer. Betten, Schubl., ganze Nachfrage laut u. bei gut
Gruber. gr. Wohnungsraum 1.

Pferd. zu verkaufen Wettinerstraße 19
im Keller.
Möbel. Betten, Wäsche, Nachfrage laut
Tittmar. Wohnungsraum 18.



Einfache Dresch-Lokomobile,

4-, 6- u. Spieldig.

zu herabgesetzten Preisen.

Garrett Smith & Co.

Geheime Leiden

und deren Folgen jeder Art, Hornbeschwerden, Geschwüre, Schwachsustände ic. (Mäßigte Wärme), heilt nach einfacher benährter Methode **O. Gosecky**, Dresden, Bismarckstr. 47, pt. rechts, täglich von 9-12 und 6-8 Abends. 15 Jahre beim verstorbenen **Dr. med. B. Lau** thätig gewesen.

Heidelbeeren,

täglich 2 Mal frisch empfohlen im Einzelnen und an Biederungs-

läden billige.

Richard Schädlich

Zahnsgasse 8

u. Hauptmarktalle Friedr.stadt.

Bissigler Nöbel-Berh.

so wie Spiegel, Stühle, Tepipicke, Kaufbachstrasse 7, pr.

Raue ig. schwarz oder grauen

Spig.

Angab. mit Preis unter R. F.

890 in die Ered. d. M.

4 Fenster-Marquisen

Leinwand, 85 zu 190 Cm. incl. Schnurza. billig zu verkaufen

Uhlandstraße 1, I. links.

Gasmotor,

2-Zip. gebraucht, zu kaufen gef.

R. Grünig, Bismarckstr. 16, p.

1 Patentafel. Regal mit 12

Schubladen. Petroleum-

ständer billig zu verkaufen

Schubengasse 31, v.

Offene Stellen.

Ein gutes Restaurant b. Dresden wird per 15. Juli ein ländliches, williges

Mädchen zum Bedienen und etw. Hausarb. ges.

Nomilien-Anschluss. Angebote u. O. P. vorläg. Traubenberge in Sachsen erbeten.

Streicher, Brenner, Einsteiner u. geübte Siegeler. Arbeiter gesucht für neu eingerichtete Dampf-Siegelerie nahe Dresden. Off. unter "Dampf-Siegelei" hauptpostl. Dresden sofort erwünscht oder persönlich Vorstellung am 2. Juli Dresden, Postplatz, Walschloßchen-Restaurant, beim Kellner

Techniker gesucht.

Zur Einrichtung der mobilen Anlage einer **Fahrrad-Fabrik** wird ein in ähnlichen Betrieben thätig gewesener Techniker gesucht. Derfelbe könnte sowohl als Betriebsleiter eintreten, als auch in seiner bisherigen Thätigkeit verbleiben. In letzterem Fall braucht derfelbe die nötigsten Angaben zu machen und die Einrichtung zu überwachen. — Ges. Offerten unter H. 205 durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin**.

2 tüchtige Bauschlosser für dauernde Arbeit w. geucht. **Robert Nale, Schmiedestraße, Mügeln bei Pirna.**

Gesucht

für eine Maschinenfabrik bei Dresden ein tüchtiger, jüngerer

Maschinen-zeichner.

Briefe mit Bewerbungsbriefen u. Gehaltsanträgen erbeten unter C. 5356 in die Exped. d. Bl.

Verkäuferin,

in der Herren- u. Branche erfahrene, finden.

Rudolph Sachs & Co., Hollensteiner, Salle an der Saale.

Per 15. Juli d. J. wird zur selbstständ. Zeitung meiner kleinen Verleihungs-Anstalt, spez. Fahrradtheile, f. Leipzig ein

Vernickler

gesucht. Off. mit gen. Angabe der bisher. Tätigkeit u. Gehaltsanträgen unter T. 3717 an

Rudolf Mosse, Leipzig.

Amme.

Eine gesunde, kräft. Amme zu Pferdejagd sofort gesucht. Roh. Am Quellenbrunnen 6, 2 r. Gewerbehof.

Ich suche per 1. August eine tüchtige Verkäuferin

bei gutem Gehalt und dauernder Stellung. Solche, die der Branche fundig sind und englisch sprechen können, werden besonders bevorzugt.

Emil Schubart, Engl. Herren-Mode-Bazar, Pragerstraße 44.

Ein tüchtiger, verheiratheter

Oberschweizer

mit gut. langjähr. Bezugnis wird zu 150 Stück Bch. v. 1. August gesucht, auch werden mehrere Unterschweizer sofort gesucht durch Oberschweizer Ammler, Neinsdorf bei Blaues i. B.

Stellung erhält jeder schnell überall hin. Höhere vor Polstelle Sellen-Auswahl.

Courier, Berlin-Wedding.

In neuem Kolonialwaren- u. und Delikatesengeschäft in Pommerbach findet per 1. Okt. oder früher ein

Lehrling

Aufnahme. Wenn ich gelernt, bevorzugt. Offert. mit Röherem u. Z. 43408 Exped. d. Bl.

Theilhaber-Gesuch.

Für eine Theilhaber in Dampfbetrieb in einer Provinzstadt wird ein Theilhaber mit Kapital gesucht. Off. unter B. V. 434 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Schuh-Branchie.

Der sofort wird eine tüchtige, branchekundige

Verkäuferin

bei hohem Salair zu engagieren gesucht. Offert. mit Photogr. und Zeugnissen an

Max Nordheimer, Schuhgeschäft, Grotz i. B.

Tüchtige Landmädchen gesucht Raspelstraße 19, 2.

Lehring für Kontor

gegen monatl. Vergütung sofort gesucht. Adressen u. T. H. 907 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Dresden.**

Offene Stellen

Gin ordnungsgleich, im Leben, Schreiben u. Rechnen bew. Mädchen, welches sich an nicht leichten, etwas leichter wirtschaftl. Arbeit mit zu übernehmen, wird in eine Provinzstadt zum 15. Juli oder 1. August als

Ladenmädchen

gesucht. Rost. u. Logis im Hause, Selbstgez. Angebote mit Ang. der Gehaltsantr. u. U. C. 924 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

2 tüchtige Bauschlosser

für dauernde Arbeit w. geucht. Robert Nale, Schmiedestraße, Mügeln bei Pirna.

Gesucht

für eine Maschinenfabrik bei Dresden ein tüchtiger, jüngerer

Maschinen-zeichner.

Briefe mit Bewerbungsbriefen u. Gehaltsanträgen erbeten unter C. 5356 in die Exped. d. Bl.

Verkäuferin,

in der Herren- u. Branche erfahrene, finden.

Rudolph Sachs & Co., Hollensteiner, Salle an der Saale.

Per 15. Juli d. J. wird zur selbstständ. Zeitung meiner kleinen Verleihungs-Anstalt, spez. Fahrradtheile, f. Leipzig ein

Vernickler

gesucht. Off. mit gen. Angabe der bisher. Tätigkeit u. Gehaltsanträgen unter T. 3717 an

Rudolf Mosse, Leipzig.

Amme.

Eine gesunde, kräft. Amme zu Pferdejagd sofort gesucht. Roh. Am Quellenbrunnen 6, 2 r. Gewerbehof.

Ich suche per 1. August eine tüchtige Verkäuferin

bei gutem Gehalt und dauernder

Oberschweizer

gesucht. Solche, die der Branche fundig sind und englisch sprechen können, werden besonders bevorzugt.

Emil Schubart, Engl. Herren-Mode-Bazar, Pragerstraße 44.

Ein tüchtiger, verheiratheter

Oberschweizer

gesucht. Solche, die der Branche fundig sind und englisch sprechen können, werden besonders bevorzugt.

Courier, Berlin-Wedding.

In neuem Kolonialwaren-

u. Delikatesengeschäft in Pommerbach findet per 1. Okt.

oder früher ein

Lehring

Aufnahme. Wenn ich gelernt, bevorzugt. Offert. mit Röherem

u. Z. 43408 Exped. d. Bl.

Theilhaber-Gesuch.

Für eine Theilhaber in Dampf-

betrieb in einer Provinzstadt wird ein Theilhaber mit Kapital gesucht. Off. unter B. V. 245 in d.

Al. Exped. d. Bl. gr. Klosterstraße 5.

Bildhauer,

nur tüchtige Kraft, wird sofort gesucht. Solche, die nur tüchtig im Modellieren und Zeichnen sein. Off. mit Gehaltsantr. unter A. B. 196 hauptpostl.

Gesucht. Off. unter B. V. 245 in d.

Al. Exped. d. Bl. gr. Klosterstraße 5.

Wirthschafterin.

Einzelner Herr. Handwerker, sucht sofort eine ältere Frau, nicht unter 50 J., als Wirthschafterin.

Selbe muss ihr Bett mitbringen.

Offert. unter W. X. 245 in d.

Al. Exped. d. Bl. gr. Klosterstraße 5.

18 Schweizer

auf freistellen sofort gesucht

bei Dresden, Leipzig, Berlin,

Hannover, Lyon 34-46 M.

Reiseleitung. 14 Unter-

schweizer erhalten Stell-

ungen, nebst freier Reise nach-

dem Dienst.

Flive's Bur., Dresden.

Rampische Straße 8.

Antragen in stets Retou-

rnarde bezulegen.

Max Nordheimer,

Schuhgeschäft, Grotz i. B.

Tüchtige Landmädchen gesucht Raspelstraße 19, 2.

Lehring für Kontor

gegen monatl. Vergütung

sofort gesucht. Adressen u.

T. H. 907 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Dresden.**

Antreten in stets Retou-

rnrade bezulegen.

Offene Stellen

Gin ordnungsgleich, im Leben,

Schreiben u. Rechnen bew.

Mädchen, welches sich an nicht

leichten, etwas leichter wirtschaftl.

Arbeit mit zu übernehmen, wird

in eine Provinzstadt zum 15.

Juli oder 1. August als

Ladenmädchen

gesucht. Rost. u. Logis im Hause,

Selbstgez. Angebote mit Ang.

der Gehaltsantr. u. U. C. 924 an

Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Antreten in stets Retou-

rnrade bezulegen.

Offene Stellen

Gin ordnungsgleich, im Leben,

Schreiben u. Rechnen bew.

Mädchen, welches sich an nicht

leichten, etwas leichter wirtschaftl.

Arbeit mit zu übernehmen, wird

in eine Provinzstadt zum 15.

Juli oder 1. August als

Ladenmädchen

gesucht. Rost. u. Logis im Hause,

Selbstgez. Angebote mit Ang.

der Gehaltsantr. u. U. C. 924 an

Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Antreten in stets Retou-

rnrade bezulegen.

Offene Stellen

Gin ordnungsgleich, im Leben,

Schreiben u. Rechnen bew.

Mädchen, welches sich an nicht

leichten, etwas leichter wirtschaftl.

Arbeit mit zu übernehmen, wird

in eine Provinzstadt zum 15.

Juli oder 1. August als

Ladenmädchen

gesucht. Rost. u. Logis im Hause,

Selbstgez. Angebote mit Ang.

der Gehaltsantr. u. U. C. 924 an

Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Antreten in stets Retou-

rnrade bezulegen.

Offene Stellen

Gin ordnungsgleich, im Leben,

Schreiben u. Rechnen bew.

Geldverkehr.

Junge Witte

an die Menschen um ein Darlehen von 200 Mark für geheilte, ehrliche Witwe am Rettung ihrer Eltern auf 3 Monate. Offerten unter **R. G. 232 "Invalide"** Dresden erb.

Geld in jed. Höhe

zu 1% Verzinsung ab, gegen gute Hypothek leihfähig, auf Güter und Güter auszuleihen.

Schmiede & Co.

Dresden, Berlinerstraße 2.

6 in Beamten sucht g. Sicherh.

g. pf. Rückabnahme u. Bauen

ein Kapital von

250 Mark

aus Gebrauch zu leben. Offerten unter **E. F. 255** erb.

All. Exp. d. Bl. an Klosterstr. 5.

16,000 Mark

2. Haus zu 4% hinf. 40000 M. Sparsame innerh. d. Bauland a. Städts. b. Dresden ist gel. Mietre 5000 M. über Offerten v. Selbst. erb. unter **H. T. 248 "Invalide"** Dresden.

2500 Mark

werden von jung. jungen Leuten als 2. Wohnung gewünscht, der 3000 M. darf als 1. vorzunehmen, auf schönes Landgut von 5 Acre, 1/2 km. von Dresden, ist ob. bis 1. August.

ge sucht.

Wohnfläche 11,500 Mf., rothes und lebendes Inventar in sehr gutem Zustande. Gebürtige Selbst darleihbar woll. gr. ihre Adress u. P. M. an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Radebeul erlangen lassen.

Vermietungen.

Laden

mit 1 oder 2 Schau, in besserer Geschäftslage der Neustadt v. 1. Et. d. S. gebucht. Off. u. K. A. 885 in d. Exped. d. Bl.

Berliner Ausstell. 1896.

Privat-Poche.

Inhaber Bahnhoft.

angeb. eine kleine Summe von 150 an Bahnhoft 1. Et. Hartmann.

In Weinböhla

für mehrere Wohnungen ist zu vermieten, gleich zu bezahlen, im Preise von 120-220 M. Wohn. Böhm. Moritz Knecht, Albertrasse.

Klohsche-Königswalde.

Eine freundl. ruhige Frau freigetorene **1. Etage** mit Balkon, 3 breit. Zimmern, 1 Schlafzim., 1 Wäschenz., Küche, Speisenz., Keller, Boden, Holz, Wänden, mit Gardinen, ist sofort oder später für handig, für 40 Mf. zu verleihen. Räuber, erh. Herr Lobeck, Börger, Gebhardt, Sonnenstr. 10, darleihb.

kleine freundliche

Wohnung ob. 1. Etage mit Kommerz 1. d. Mitt. v. einem Herrn v. Olt geacht. Off. u. K. C. 887 in die Expedition dieses Blattes.

Laden

mit Hinterhaus ist sofort zum Preise von 150 M. zu vermieten Sonnenstr. 5, nahe Bismarckstr. 10.

In Bühlau,

Theresienhof.

find. größere Wohnungen mit Balkon und Gartenengang sofort zu vermieten, w. bestehbar, auch als Sommerwohnung. Räuber, Böhm. G. Wenzel.

Schöne Wohnung

wegungsreicher sofort zu vermieten. Räuber, Krebsbergerstr. 17, 1. bei Herrn Reichelt.

Kasse- u. Frühstückslüste

veränderungshilf. preiswert zu verkaufen Zwingerstr. 9, 3.

Laden

mit Wohnung in einer Geschäftslage pr. 1. Okt. billig zu vermieten.

Gef. Offerten zu richten an Ernst Klingerberger, Frankenberga in Sachsen.

Wonen

mit einer Belegung in Friedrichstr. 3, 1. die halbe Etage, befindet in 2 zweiten. St. 1 zweitens Schlafz. schön, Küche, Altrofen. Röhr. u. Zubehör, sofort zu vermieten. Räuber, bestehb.

Schöne

Parterre-Wohnung Nähe der Haupt-Markthalle, Friedrichsstadt, per 1. Oktober für 2.600 zu vermieten. Berlinerstraße 8, part.

Möblirtes Zimmer,

beruhende Lage a. d. Elbe, elektr. Bahnverb. mit Dresden, ist zu vermieten.

Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

Im Dresden,

bester Lage der Südstadt, Sedanstr. 11, kann zum 1. Oktober c. eine sehr schöne erste Etage, infolge Todesfall des, z. Vermietung werden. Räuber, bestehb. im Vorterr.

2 frdl. Schlafstellen

an anst. Wändchen sofort zu verkaufen. Zwingerstr. 40, 2.

Sommerwohnung gesucht

in Rippdorf, Weicher Höhle oder Döbeln, nächstlich oder 2. Etage, innenb. d. Bauland a. Städts. b. Dresden ist gel. Mietre 5000 M. über Offerten v. Selbst. erb. unter **H. T. 248 "Invalide"** Dresden.

9500 Mark

2. Haus zu 4% hinf. 40000 M. Sparsame innerh. d. Bauland a. Städts. b. Dresden ist gel. Mietre 5000 M. über Offerten v. Selbst. erb. unter **E. F. 255** erb.

Großes Fabr.-Gebäude

ca. 1000 M. Arbeits. u. über 300 M. Niederflaum, im Gabelsbergerstr. 17 im Ganzen oder getheilt für sofort oder später billiger zu vermieten.

Linsach mögl. Zimmer

für 1 od. 2. Etage, nahe Albertbrücke und Jägerstraße, sofort billiga zu vermieten. Röderstr. 16 u. G. rechts.

Freudl. leere Stube an Königs-

stein oder Frau zu vermieten an Klosterstr. 8, 3.

Pensionen.

Eotta, Gärtnersstr. 1

find. 2. Wohnungen, 1. August bereitbar, zu vermieten.

Ferien-Pension.

in einer sehr geräum. u. sehr gebräuchl. Dienstw. nicht weit von Dresden, in erhaben. Bedeutung finden die gr. Diensten auf d. Lande bei. sollen, verständig aufzunehmen. Güte überdr. u. genügt Beruf, wird bei max. Preise angeführt. Adr. u. B. 5351 erw. d. Bl.

In Sommerfrische

Hildbach bei Gartenstein finden 2. Dienst. büchig. Landenthalt. Aut. gen. in der Schule dat. niedergelegen.

Kinder. Leute suchen ein

Madchen vom 1. Jahre an in eine Pension zu nehmen. Off. erb. u. J. F. 807 erw. d. Bl.

Flottgehendes Kohlen-, Baumaterialien- u. Speditions-Geschäft

mit Abholstation ist funktionell in verkaufen. Anz. 4-500 Tbl. Das Wohlg. kann auf Hypothek stehen. Off. erb. u. J. F. 13106 in die Expedition dieses Blattes.

Gasthof.

mit direkter Gleisanlage in industrieller, romantischer Gegend Sachsen, Umzug ca. 3000 M. durch Gleiswaltung von Gerecke Düna mittel c. noch bedeutend erwerbungsfähig, ohne Konkurrenz am Tage, u. für den billigen, aber teilen Preis von 900 M. sofort verkaufen. Baulandfehl. nicht unbedingt erforderlich. Off. unter **G. H. 1** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, erbeten.

Große freundliche

Wohnung bei Gartenstein finden 2. Dienst. büchig. Landenthalt. Aut. gen. in der Schule dat. niedergelegen.

Landausenthalst

mit voller Pension bei besserer Qualität geräumt. Adr. u. K. D. 888 erw. d. Bl. erbeten.

Unanod. Leute suchen ein

Kind in Hildbach, um einen neuen Platz zu nehmen. Off. Off. erb. u. P. B. 213 "Invalide" Dresden.

Ziehkind auf's Land in gute

Stube. Adr. Frau Mann, Sportheit bei Klein-Schadow.

Geld. Dienst. mit eig. Möb.

find. zum 1. Oktober

freundl. Heim

mit guter Versorgung in e. f. Dienstw. Off. u. P. O. 219 "Invalide" Dresden.

Pension

in einer familiär geführ. Off. u.

F. L. 1406 an Rudolf

Mosse, Berlin W., Friedrichs-

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Großeres Restaurant

mit Tanzsaal, großartige Gartenanlagen und Veranden. Doppelgebäude z. in einer lebhaften Industriestadt Sach. ist Kaufs. halber zu verf. 15-20.000 M. genügend als Angahl. einschließlich für Nebenkosten des neigenn. Inventars. Off. u. K. 3957 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Großes Restaurant

mit Tanzsaal, großartige Gartenanlagen und Veranden. Doppelgebäude z. in einer lebhaften Industriestadt Sach. ist Kaufs. halber zu verf. 15-20.000 M. genügend als Angahl. einschließlich für Nebenkosten des neigenn. Inventars. Off. u. K. 3957 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

Kauf-Gesuch.

In einem beliebten Orte, mögl. Garnison, wird bald, bei mögl. Anbildung ein Restaurant zu kaufen oder kaufen gekauft. B. Offerten unter **L. R. 330** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln.

Gr. Grünw.- und Produktengeschäft

mit Bierapparat, nachweislich sofort gut arbeit. 60-90 M. Tagessatz. Brot und Bier bringt die Wiede, Wohnung im Hause, ist beliebbar, sehr gute Existenz, ist sehr preiswert zu verf. und kann sofort oder später übernommen werden. Räuber, bestehb. Buttergeschäft.

Bäckerei - Verkauf.

Eine geringende Brot-, Wels- und Butter-Bäckerei in Umstande halber sofort oder später billiga zu verkaufen. Off. u. H. W. 800 in die Exped. d. Bl.

Großes Restaurant

neues Chocoladengeschäft ohne Konkurrenz, mit nachweisbar hoher Umsatz, Anfangszeit 9. 1. April.

Bäckerei - Verkauf.

Eine geringe Brot-, Wels- und Butter-Bäckerei in Umstande halber sofort oder später billiga zu verkaufen. Off. u. H. W. 800 in die Exped. d. Bl.

Großes Restaurant

Eine geringe Brot-, Wels- und Butter-Bäckerei in Umstande halber sofort oder später billiga zu verkaufen. Off. u. H. W. 800 in die Exped. d. Bl.

Großes Restaurant

Eine geringe Brot-, Wels- und Butter-Bäckerei in Umstande halber sofort oder später billiga zu verkaufen. Off. u. H. W. 800 in die Exped. d. Bl.

Großes Restaurant

Eine geringe Brot-, Wels- und Butter-Bäckerei in Umstande halber sofort oder später billiga zu verkaufen. Off. u. H. W. 800 in die Exped. d. Bl.

Großes Restaurant

Eine geringe Brot-, Wels- und Butter-Bäckerei in Umstande halber sofort oder später billiga zu verkaufen. Off. u. H. W. 800 in die Exped. d. Bl.

Großes Restaurant

Eine geringe Brot-, Wels- und Butter-Bäckerei in Umstande halber sofort oder später billiga zu verkaufen. Off. u. H. W. 800 in die Exped. d. Bl.

Großes Restaurant

Eine geringe Brot-, Wels- und Butter-Bäckerei in Umstande halber sofort oder später billiga zu verkaufen. Off. u. H. W. 800 in die Exped. d. Bl.

Großes Restaurant

Eine geringe Brot-, Wels- und Butter-Bäckerei in Umstande halber sofort oder später billiga zu verkaufen. Off. u. H. W. 800 in die Exped. d. Bl.

Großes Restaurant

Eine geringe Brot-, Wels- und Butter-Bäckerei in Umstande halber sofort oder später billiga zu verkaufen. Off. u. H. W. 800 in die Exped. d. Bl.

Großes Restaurant

Eine gering

Hausgrundstücks-Verkauf.

Veränderungshalber ist das in bisheriger Hadergasse unter Cat. Nr. 82 in besserer Geschäftslage gelegene, im Jahre 1882 neu und massiv erbaute **Hausgrundstück** mit großem Laden und davorliegender Wohnung unter günstigen Zahlungsbedingungen aus meiner Hand zu verkaufen und kann bereits 1. Oktober d. J. bezogen werden. Räheres durch **Königia.**

Christ. Pioner's Witwe.

Schmiede-Grundstück,

Bei Dresden, mit alter, guter Ausstattung, w. sich auch in jedem Geschäft eignet, ist wegen Krankh. des Besitzers d. 9—10.000 Mark Anz. sol. zu verl. Off. u. M. J. 182 "Invalidenfund" Dresden erbettet.

Bauland.

In der Nähe v. Niedersedlitz sind geleg. Landgrundstück, ca. 2 Schuh, eben sich sehr zu 6 Bouillen für Wohneier, auch für Fabriklandlage, verhältnissmäßig billig zu verl. Off. u. M. G. K. an die Ann. Exp. d. S. Mütter in Abzugsbroda.

Schönes Grundstück,

mit über ohne Holzgut, rentabel. Besitz. Vorort Dresden, zu verl. Adr. u. J. E. 866 Exp. d. Bl.

Eine

Beamten-Schule

mit Abteilung für die Einjähr. Dienst. Prüfung, gut beheimt, i. großem parität. geleg. Schulhaus mit Internat (cat. Göt.), ist, da der Besitzer ins nebst Amt zurückkehren will sofort bei c. Anzahl von 25.000 M. — ausgestellt. Tagwerts 115.000 M. — zu verkaufen. Anm. T. W. 920 Hassenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Bäckerei-Pacht-Gesuch.

Eine nachweislich flottgehende Bäckerei wird von jungen fleißigen Leuten betrieben od. 1. Okt. zu pachten geucht. Ges. Off. an Hassenstein & Vogler, A.-G., Löbau I. S., unter K. 100 erbettet.

Zwei

Landfleischereien,

großes Kirch- und Schuldorf, abseitig, nahe an der Bahn, mit 1200 Einw., neuen Gebäuden, Eisfabrik, Schloßhaus u. Laden, mit Bier u. Wagen u. sämmt. Handwerken usw., alles wie es steht und liegt, der eins ge und mitte im Dreiecke, in behaglichem halben zu verkaufen und kann sofort übernommen werden. Offert. erbettet unter C. C. 4 an Hassenstein & Vogler, A.-G., Wermendorf.

Für Restaurateure!

Haus im engl. Viertel, wo in im Bier. Restaurant, welche 1. Januar 1897 miethfrei wird, ist zu verkaufen. Ans. 20.000 M. Preis 124.000 M. Klein & Co., Schloßstr. 8, 1.

Guts-Verkauf

bei Dresden, 110 Schuh Land, 17 Schü. Biele, 16 Schü. Wald, Gebäude maff., leb. Inv., 16 Kühe, 6 Pingu., 7 Schweine, 4 Werde, Maschinen vollst., für 20.000 M., 6—800 Anz. Restauration, 5. 8000 Mark mit wenig Anz. zu verl. u. sofort zu bez. Näh. b. Bezahlb. Neu-Edwig b. Dr.

Neues

Landhaus

mit Garten, erh. Port. und einer Treppe (3 St. 4 R. R. Keller, Badehaus in Schnappen, f. 8000 Mark mit wenig Anz. zu verl. u. sofort zu bez. Näh. b. Bezahlb. Neu-Edwig b. Dr.

Gasthof

bei Hainsberg, mit Saal, Bari, Materialgebäude, soll sofort für 30.000 Mark verkaufen werden. Anzahl. 4—500 M. Räheres erbeten soforten soforten.

Künzel & Co.

Dresden, Wettinerstr. 26, 11. **Wein-Zinshaus**

mit Garten, Borei, verkaufe für 55.000 M. bei 10.000 M. Anzahlung. Offert. unter P. G. 212 "Invalidenfund" Dresden.

Wirtschafts-Verkauf.

Eine schöne Wirtschaft mit 13½ Acre bester Felder und Biesen, ½ Stunde von Döbeln, an der Bahn belegen, mit guten Gebäuden, vollständig u. gutem Inventar, eingebaute Dreschmaschine, 2 Werde, 6 Kinder, 4—6 Schweine, gutgehende Sandgrube, bei 12—15.000 M. Anzahlung durch den Besitzer sofort zu verkaufen. Offerten erbettet unter C. C. 4 an Hassenstein & Vogler, A.-G., Plauen.

Guts-Verkauf.

Eine schöne Wirtschaft mit 13½ Acre bester Felder und Biesen, ½ Stunde von Döbeln, an der Bahn belegen, mit guten Gebäuden, vollständig u. gutem Inventar, eingebaute Dreschmaschine, 2 Werde, 6 Kinder, 4—6 Schweine, gutgehende Sandgrube, bei 12—15.000 M. Anzahlung durch den Besitzer sofort zu verkaufen. Offerten erbettet unter C. C. 4 an Hassenstein & Vogler, A.-G., Plauen.

Für Restaurateure!

Haus im engl. Viertel, wo in im Bier. Restaurant, welche 1. Januar 1897 miethfrei wird, ist zu verkaufen. Ans. 20.000 M. Preis 124.000 M. Klein & Co., Schloßstr. 8, 1.

Kauf-Gesuch.

In der Umgebung Dresdens keine Landwirtschaft, 2 od. 3 Kühe tragend, mit gutem Wohnhaus, bei beliebiger Anzahlung gekauft. Off. unter P. K. 215 "Invalidenfund" Dresden.

Villa

in schöner Lage des Thales Coburg bei Bittau, berührtlich eingerichtet, mit Ausichtsburrn, schwäb. vorläufigem Garten, wegen ihrer vollständig gehüteten Lage auch zu einer Kuranzahlung geeignet, früher einige Art von St. Excellence Herrn Staatssek. von Stephan bewohnt, wird am 4. Juli d. J. Mittags 12 Uhr von dem R. Amtsgericht Bittau anfangs verkauft. Robert Aßmann erhält Rechtsanwalt Alois in Bittau.

G in in bester, holzreicher

Gegend des sächsischen

Erzgebirges, 20 Minuten

von der Bahn, romantisch

gelegenes

Grundstück

mit sämmtlichem Inventar, in einer Fabrikfläche (11.000 M.) nahe Dresden, weg.

Todesfalls billig zu verkaufen.

Zur Anzahlung und 4000 M.

nötig. Offerten erbettet unter

S. S. 263 im "Invaliden-

fund" Dresden.

Ein großer

Land-Gasthof

mit bedeutender Fleischerei und Dekonome ist bei 20—25.000 Mark Anzahlung unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Auch wird ein anderes Grundstück mit 'n Zahlung genommen. Offerten unter C. V. 435 befördert.

Rudolf Mosse,

Dresden.

Gut

L. Gräber, 130 Schuh. Areal, vollst. Invent., für 54.000 M.

b. 30.000 M. Anz. verkaufen. Röhres beim Besitzer daf. Rennweg 126.

In Oberloschwitz

Ist ein schönes, neu gebautes

Gaußgrundstück mit großem

Garten zu verkaufen. Röhres

beim Besitzer daf. Rennweg 126.

Ein großer

Land-Gasthof

mit bedeutender Fleischerei und Dekonome ist bei 20—25.000 Mark Anzahlung unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Auch wird ein anderes

Grundstück mit 'n Zahlung

genommen. Offerten unter C. V. 435 befördert.

Rudolf Mosse,

Dresden.

Gut

L. Gräber, 130 Schuh. Areal,

vollst. Invent., für 54.000 M.

b. 30.000 M. Anz. verkaufen. Röhres

beim Besitzer daf. Rennweg 126.

Haus

mit flottem Produkten: Geschäft, Drehmangel, gr. Garten, in Nähe Dresden. Bahnhof, ist bill. 17.500 M. Mlt. zu verl. Ans. 5—7000 M. Klein & Co., Schloßstr. 8, 1.

Gasthofs-Verkauf.

In einem beliebten Ort ist der sehr frequentierte **Gasthof** mit vermehrter Besucher, verpalet 2 Scheffel Beld., groß. Barretto, gr. Stallung, Alspiegelgebäude u. Stellung der Frau für 64.000 M. zu verkaufen. Bierumzug über 500 M. Alles Röhres erhält soforten.

Friedrich Riebe,

Dresden, Pragerstraße 35.

Gasthofs-Verkauf.

Der verlorengte **Gasthof** in dem lebhaften Dorfe Klebitz, zu dessen Kirchort 9 Dörfern gehören, soll mit etwas Garten verkaufen werden. Zur Anzahlung und als Bezugsstapital sind 8—10.000 M. erforderlich. In d. Gastwirtschaft nach befinden Brauerei, Fleischerei, Bäckerei, erhaltene Pferde erhalten Auskunft in Siebzig beim Besitzer oder bei Reichsanwalt Dr. Th. Eckhardt, Dresden, Holzbrücke 15, 1.

Gasthof

bei Hainsberg, mit Saal, Bari, Materialgebäude, soll sofort für 30.000 Mark verkaufen werden. Anzahl. 4—500 M. Röhres erbeten soforten.

Künzel & Co.

Dresden, Wettinerstr. 26, 11.

Wein-Zinshaus

mit Garten, Borei, verkaufe für 55.000 M. bei 10.000 M. Anzahlung. Offert. unter P. G. 212 "Invalidenfund" Dresden.

Wirtschafts-Verkauf.

Eine schöne Wirtschaft mit 13½ Acre bester Felder und Biesen, ½ Stunde von Döbeln, an der Bahn belegen, mit guten Gebäuden, vollständig u. gutem Inventar, eingebaute Dreschmaschine, 2 Werde, 6 Kinder, 4—6 Schweine, gutgehende Sandgrube, bei 12—15.000 M. Anzahlung durch den Besitzer sofort zu verkaufen. Offerten erbettet unter C. C. 4 an Hassenstein & Vogler, A.-G., Plauen.

Guts-Verkauf.

Eine schöne Wirtschaft mit 13½ Acre bester Felder und Biesen, ½ Stunde von Döbeln, an der Bahn belegen, mit guten Gebäuden, vollständig u. gutem Inventar, eingebaute Dreschmaschine, 2 Werde, 6 Kinder, 4—6 Schweine, gutgehende Sandgrube, bei 12—15.000 M. Anzahlung durch den Besitzer sofort zu verkaufen. Offerten erbettet unter C. C. 4 an Hassenstein & Vogler, A.-G., Plauen.

Für Restaurateure!

Haus im engl. Viertel, wo in im Bier. Restaurant, welche 1. Januar 1897 miethfrei wird, ist zu verkaufen. Ans. 20.000 M. Preis 124.000 M. Klein & Co., Schloßstr. 8, 1.

Kauf-Gesuch.

In der Umgebung Dresdens keine Landwirtschaft, 2 od. 3 Kühe tragend, mit gutem Wohnhaus, bei beliebiger Anzahlung gekauft. Off. unter P. K. 215 "Invalidenfund" Dresden.

Villa

in schöner Lage des Thales Coburg bei Bittau, berührtlich eingerichtet, mit Ausichtsburrn, schwäb. vorläufigem Garten, wegen ihrer vollständig gehüteten Lage auch zu einer Kuranzahlung geeignet, früher einige Art von St. Excellence Herrn Staatssek. von Stephan bewohnt, wird am 4. Juli d. J. Mittags 12 Uhr von dem R. Amtsgericht Bittau anfangs verkauft. Robert Aßmann erhält Rechtsanwalt Alois in Bittau.

G in in bester, holzreicher

Gegend des sächsischen

Erzgebirges, 20 Minuten

von der Bahn, romantisch

gelegenes

Grundstück

mit schönem, aushaltender, ca. 20 Pfund. Wasserkrat., zu welch. und forellenhaltigem

gehört, massivem Wohnhaus,

Obstplantage u. fruchtbaren

Wiesen, soll unter günstigen

Bedingungen preiswert ver-

kaufen werden. Das Anwesen

eignet sich sowohl zur Errichtung

einer Schneidemühle od. Holz-

warenfabrik als auch zu

jedem anderen Betrieb. Resi-

denten wollen Offerten an

"Invalidenfund" Chemnitz unter S. E. 553 einleiten.

Gut in Glauchau am Markt

gelegenes, zu jedem offenen

Gelehrten

Haus-Grundstück,

Heirath.

Eine junge Witwe, 32 J. alt, vermögend, Mutter dreier Kinder, sucht die Bekanntschaft eines streng technischen Mannes im Alter von 35—45 Jahren zu machen. Selbst ist liebenswürdig und hat ein Charakter, umsichtig, und würde einem Gewalt oder Betrug energisch vorstehen. Werbe off. mit. Neell A. S. 100. Postamt Meissen überreichen.

Siehe baldigst passende Heirath.

Ein junger, 24 J. alt, kleiner, u. Grundstücke nahe Dresden. Vermög. zw. jedoch nicht Bedeutung. Herantreff. Witwen od. Morden sind erwünscht. Werbe off. unter K. L. 245 in d. Allg.-Exped. d. Bl. gr. Kloster, gäbe d. abzugeben.

Selbstständiger Kaufmann, Witwer, 32 Jahre, mit 3 wohlgezogenen Kindern i. A. v. 8—7 J., möchte sich mit einer wirtschaftlichen, gebildeten, kinderlosen Dame mit handgemachtem Vermögen baldigst zu

verheirathen.

Offerten mit Photographie und Anrede der näheren Familienbeschaffn. unter r. U. 5329 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Heirath.

Obstümter, selbstständ. 1. Raum. sucht die Bekanntschaft einer häuslich geführten, wirtschaftlich ergenem jungen Dame mit 8—12 Tauen Pf. disponibel. Vermögen bzw. wirtschaftlicher als oben!. Agenten u. Autonom unberücksichtigt! Werbe off. ohne Angabe aller näheren Verhältnisse und wenn möglich mit Photographie unter S. 5324 in die Exp. d. Bl. niedergelegen.

Heiraths-Gesuch.

Beijer eines groß. Geschäfts auf dem Lande (Erzgebirge), 33 Jahre alt, des Alleineins. mitleid. wünscht sich zu verheirathen. Reifeit. Damen entsprechenden Alters, aus besserer Familie, wollen ges. Adressen m. Photographie legiere im nicht konzentrierten Passe sofort zurück unter L. 5299 an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen. Distanz Ehrenloche.

Für m. Mündel,

ein häuslich u. wirtschaftlich ergenes Wädchen, 23 J. alt, im Besitz einer Ausstattung und mit Vermögen, suche ich aus dem Beaumet- oder Gebr. stande

e. pass. Partie.

Genügm. nicht annomme Briefe erbeten unter F. L. 803 in die Expedition dieses Blattes.



Ein kräftiges, fehlerfreies Wagen- resp. Arbeits-Pferd, 7—10 Jahre alt, 175 Cm. hoch, möglichst dunkelbraun. Oldeburger Rasse mit a. Triband

zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter W. 5332 in die Exped. d. Bl.

Alten u. jungen Männern wird die in unser verkaufte Aufsatz erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u. Sexual-System

sowie dessen radikale Behandlung empfohlen. Preis: Zusendung unter Cover für 1 Mark in Briefmarken. Eduard Bendt, Braunschweig.

Patente

seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Prellerstrasse 10.
(Ecke Trampeterstrasse).
Marken & Musterschutz.

Pneumatic-Rover
(Halbtracer) unter Garantie billig zu verkaufen. Weltbahnhofstrasse 2. Geschäftswaren-Gehärt.

Großz. Kleider, Hosen, Schuh- u. Werkzeug. Kauf C. Schmid, Leuben-Dr. Komme auf Bestell.



Badereise.

Nommerkatalog gratis und franko.

Reisehüte für Damen, in Filz 1½—14 Mk. Die Garnierung wird durch Kräfte ersten Ranges im eigenen Atelier gefertigt; die Hüte sind deshalb original und stehen ohne Konkurrenz da. Sonnenhüte und Strohhüte der vorgedruckten Saison wegen zu herabgesetzten Preisen.

Regenschirme, deutsche Fabrikate, 2—10 Mk., echte engl. 15—40 Mk.

Alpenhüte aus wasserdichten Loden 1½—5 Mk., echte Pickler 6 Mk.; hierzu passende Federhüte 50 Pf. bis 3 Mk.

Reisemützen in allen neuen Formen von 45 Pf. bis 3 Mk.

Exquisite neue Fügens von Reise- u. Strandhüten, direkt aus Paris und London bezogen, zu 3½—4½ Mk., in Deutschland imitierte zu 1½ Mk.

Wiener Hüte, das beste Fabrikat, 11 Mk.

Londoner Hüte, Qual. II 450, Qual. I 6.—, Extra-Qual. 12 Mk.

Touristenschirme in Leinen 1—3½ Mk., Gloria 4 ½—6½ Mk.

Glacehandschuhe in allen Farben, Qual. II 1½ Mk., Qual. I 2½ Mk., Extra-Qual. 3 Mk., Reit- und Fahrrahndshuhe, Zwirn 30 Pf. bis 1 Mk., Tricot 1¼ Mk.

Weisse Wäsche, renommiertes Fabrikat, Oberhemden, 4fach Leinenanzug 3—8 Mk., Vorhemden in Shirting 60 Pf., Leinen 75 Pf., gestickte Muster 1½ Mk.,

Halskrägen, 4fach Leinen, Dtz. 6 Mk., Manschetten Dtz. 6 Mk. bis 12 Mk., elegante Nachthemden mit Borduren 4—5 Mk.

Touristenhemden in Baumwolle 2 Mk., Tricot 3½—5 Mk., Croiss-Stoff in feinster Wolle 6 Mk., englische, das Feinsten, 11 Mk., in Seide 20 Mk.

Touristengürtel, Gurt 1—1½ Mk., Wollgurt 2 Mk., Seidengurt 2 Mk., italienische Gürtel, aus Seide gefertigt, blau, schwarz und braun, guter Sitz, angenehmes Tragen, 4½ Mk.

Reise-Cravatten, grossartige Auswahl in allen Formen.

Sanitäts-Hosenträger 75 Pf., Militärträger 1 Mk., Gummiträger 40 Pf. bis 3 Mk.

Versand gegen Nachnahme.

,Zum Pfau“, Robert Gaideczka, Frauenstrasse 2.

Ein ruhiger, guttiterter Hotelbesitzer im Alter v. 40 Jahren, von hättlicher Ercheinung und liebevollem Charakter, sucht, da er sich noch einem glückl. Heim fehlt, eine gute,

liebenswürdige Frau.

Geehrte Damen, junge Witwen ohne Anhang nicht ausschlossen, mit einem disponiblen Vermögen von 20—25.000 Mark, wollen selbstgebüttete Dienste mit Photographie unter Z. 748 an die Expedition des Leipziger Tagblattes! Leipzig, gelanzen lassen. Suchender ist auch gern bereit, sich dafür interessende Dame kehr s. deren Überzeugung in seines Hotel zu beschäftigen, um dann bei geeigneterer Gelegenheit sich mit derelben zu verehleiden. Sterbliche Differenzen zugleichert. Vermittler verbieten.

Eisschränke bewährter Construction, A. Berth, Lange, Amalienstr. 11/13.

Loose

1. Kl. 130. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie

(Ziehung den 6. u. 7. Juli) hat noch abzugeben

G. A. R. Fritzsch

i. Ha.: Bassenge & Triebische, Grauenstr. Ecke Galeriestr.

Familienwaschen Tafelwaschen Wringmaschinen Reibemaschinen Schämmaschinen Fleischhacker-Wasch.

C. F. A. Richter & Sohn

Dresden, Wallstr. 7, u. d. Post.

1890er „Doyen & Cie.“, Reims, Champagner. Zu beziehen durch alle Weinarkothändle.

Gute Beignen u. Ziebharmonika f. und. Wild. Dienstleistungen billig verkauf. Wiedergabe auf Seite 26, 2. T.

Eine tafelförmige Pianoforte ist weg. Mangel an Platz l. bill. verkauft. Pianofortefabrik W. Giedler, Bahnhofstr. 3, I., n. Seite.

Kümmelkäse

Gundbetr. hat abzugeben

Rütel C. Diesen, Ob. Lautsch,

Schlesien.

Loose

1. Klasse

130. Landes-Lotterie,

Ziehung

am 6. und 7. Juli 1896,

empfiehlt die Lotteriefollettion

Volksbank,

Wallstrasse 12, I.

Zuggardinenstiel

zu Eisen & Metall, mit

Gardinenstangen

Gardinenrosetten

Gardinenketten

Bellostangen etc.

C. F. A. Richter & Sohn

Dresden, Wallstr. 7, u. d. Post

Den wirklich besten engl.

Anthracit

kauft man nur allein echt u. am billigsten bei

Gustav Schulze

Königt. Hoflieferant,

Dresden,

Maximiliansallee 5, Ecke Moritzstr.

Fernsprecher Nr. 26. 9.

Heutiger Preis:

M. 1,50 pr. Ctr.

Englischer Antwerpener

Big Vein.

Eingetragene Schutzmarke.

Den Herrn. Oberlöweizern

bieten wir an:

Alten, durchgängl., trockenen

Schweizer

Halbfett-Käse,

per Ctr. 40 Pf., ebenso

Schweizer

Mager-Käse,

per Ctr. 31 Pf.

frei Nach. Abholberg u. Norden,

vorzügl. Molkereibutter

in Gebäuden oder Wippoden,

per Pf. 80 Pf.

Holsteiner Weizern,

Richard Güssing,

Rönigssberg in Preussen.

Admen und auf Empfehlungen

von Hunderten der besten Ober-

schweizer berufen.

Einmachebüchsen von Glas, Blech, Stein, reiche Auswahl.

Fr. Flachs Nachf.

Tilly & Seyfert

DRESDEN

Waisenhaus-Str. 10.



Habe noch einige 11 Wochen alte Bernhardiner mit schöner Kopfkrönung billig abzugeben.

H. Kraft, Nadeburg.

Eine noch gut erhalt. Lein-

wandplane, ca. 8 Mtr.

lang, 4,60 breit, wird zu kaufen gebracht. Offerten unter J. R.

878 Exp. d. Bl.

Loose

zur 130. S. S. Landes-Lotterie

Ziehung 1. Kl. 6. u. 7. Juli.

empfiehlt

Rich. Friedr. Hoffmann,

Gallenstraße 4.

Freilversendung über In-

Hygienische

Waaren.

Rudolph, Sanitäts-Bazar,

Dresden, Jacobsgasse 6, 1.

Kümmelkäse

Gundbetr. hat abzugeben

Rütel C. Diesen, Ob. Lautsch,

Schlesien.

Otto Steinemann, Dresden, Wilsdrufferstrasse 10.

Spezial-Abtheilung: Hand- und Reisetaschen.



Handtasche, große, lichte Ballonform, prima matt Ledertuch, schwarz Stofffutter, schwarz lackirter Bügel mit gutem Nadelschloß, doppelten Seitenverren, Nadelbeschlag, Edel, Schild, 36 cm lang, 28 cm hoch.
a Stück 3 Mark.

Dieselbe in schwarzem Chagrin-Leder, 30 cm lang, 23 cm hoch.
a Stück 3 Mark.



Handtasche, Kofferform, stell, in innen Dreifutter, schwarz lackirter Bügel mit gutem Nadelschloß, doppelten Seitenverren, Edel und Schild, 39 cm lang, 29 cm hoch.
a Stück 3 Mark.

Dieselbe in Größe 30 cm lang, 21 cm hoch.
a Stück 2 Mark.

Dieselbe, Seitenhelle Chagrin-Leder, 29 cm lang, 20 cm hoch, innen Dreifutter mit Tasche.
a Stück 3 Mark.



Handtasche, Kofferform, flach, Vortasche in schwarz Chagrin-Leder, schwarz Stofffutter, schwarz lackirter Bügel mit gutem Nadelbeschlag u. Schild, 21½ cm lang u. 17 cm hoch.
a Stück 3 Mark.

Dieselbe in Blauleder-Lederimitation ohne Vortasche, mit grauem Stofffutter, schwarz lackirter Bügel mit gutem Nadelbeschlag u. Schild, 21 cm lang u. 19 cm hoch.
a Stück 2 Mark.

Dieselbe, Seitenhelle Chagrin-Leder, 29 cm lang, 20 cm hoch, innen Dreifutter mit Tasche.
a Stück 2 Mark.

Handtasche, Ballonform, in Mindleder-Imitation, flache Vortasche mit Patentverschluß, mit grauem Stofffutter, schwarz lackirter Bügel mit gutem Nadelbeschlag, mit Nadel-Drehverschluß, 21 cm lang u. 19 cm hoch.
a Stück 3 Mark.

Dieselbe in schwarzem Chagrin-Leder, schwarzem Stofffutter, Vortasche mit Nadel-Drehverschluß.
a Stück 3 Mark.



Hochlegante Hand- und Reisetasche

aus schwarzem Mouton-Weima-Kernleder, innen rohes Ledersattler mit Seitenlatsche, schwarz lackirter Bügel mit 4 farbenem Verschluß (doppeltes Schloß und zwei Augelseitenverren), Schloß und Schild in Nickel, beste und holdste Qualität, in Größe:

35 cm lang, 30 cm hoch, 39 cm lang, 26 cm hoch, 32½ cm lang, 23 cm hoch.
a Stück 15 Mark, 12 Mark 50 Pf., 10 Mark.

Patent-Koffertasche aus bestem braunem Mindleder, klarer, brauner Bügel mit flachem Verschluß (mit 2 farbenem Schloß und doppeltem Nadelbeschlag-S Seitenverren), innen Zwischenstück mit Wäschetasche und aufgerichteter Leder-Dokumenten-Mappe, außen mit doppelten Niemen um die ganze Tasche, Schloß, Schieber und Schild hochfein Nickel, 45 cm lang, 23 cm breit, 20 cm hoch.
Das Solideste und Beste, was in Taschen geliefert werden kann.
a Stück 21 Mark.

Dieselbe in gleicher Ausführung nur in schwarzem Mindleder, innen Zwischenstück nur mit Wäschetasche, 30 cm lang, 22 cm hoch.
a Stück 19 Mark 25 Pf.



Elegante Handtasche,

moderne lange Tasche, in prima braunem oder schwarzem Mindleder, schwarz lackirter Bügel, mit flachem Verschluß, schwarzem Ledersattler mit Seitenlatsche, Schloß und Sperrschlösschen fein verarbeitet, beste Qualität:

30 cm lang, 18 cm hoch 36 cm lang
10 Mark 50 Pf. 9 Mark.

Dieselbe in prima Longrin-Leder, innen mit extra flachem, braunem Dreifutter u. Seitenlatsche:
33 cm lang, 19 cm hoch 42 cm lang, 23 cm hoch
5 Mark 25 Pf. 6 Mark 50 Pf.

Quetschfalten-Hand-Reisetasche, welche Seitenheile, flach zusammenlegbar, blau Segeltuch, helles Stofffutter, mit doppelten, um die ganze Tasche herum laufenden Niemen, Bügel schwarz lackirt, mit gutem Schließschloß mit doppelten Seitenverren, Schloß, Brücke und Schild in Nickel, 31 cm lang, 22½ cm hoch.
Dieselbe in schwarzem Ledertuch

Handtaschen, gerade Kofferform, in schwarzem Chagrinleder, Seitenheile weich in Kernleder, mit braunem Dreifutter, Bügel schwarz lackirt, mit gutem Schließschloß und doppelten Seitenverren, Schloß und Schild in Nickel, 28 cm lang, 20½ cm hoch.
a Stück 3 Mark.



Handtaschen,

Ballonform, in schwarzem Ledertuch, mit schwarzem Stofffutter, schwarz lackirter Metallbügel mit Nadelbeschlag, Brücke, Schild und Edel, 24 cm lang, 18 cm hoch.
a Stück 1 Mark.

Dieselbe in Kofferform, in gleicher Ausführung und Größe
a Stück 1 Mark.



Handtaschen,

Ballonform, in schwarzem Ledertuch, schwarz lackirter Metallbügel mit praktischem Augel-Drehverschluß, mit Nadelbeschlag und Schild, 18 cm lang, 15 cm hoch.
a Stück 50 Pf.

Dieselbe mit Nadelknopfschloß, in Größe 15½ cm lang und 15 cm hoch
a Stück 45 Pf.



Markttaschen

aus doppeltem Ledertuch, außen schwarz, mit Mindleder-Heulen, steifer Boden mit 4 Nadelknöpfen, Rauten mit Bandinfassung, 33 cm breit und 23 cm hoch.
a Stück 50 Pf.

Dieselbe aus bestem doppeltem Ledertuch, mit Mindleder-Heulen um die ganze Tasche, Seitenfalten mit Gummizug und Knöpfen
a Stück 1 Mark.

**Otto Steinemann, Dresden,
Wilsdrufferstrasse 10.**

Permanente Ausstellung von Reise-, Hochzeits-, Fest- und Gelegenheits-Geschenken.

Unbeschränkt grossen und angenehmen Erwerb,
auch als Nebenverdienst,
können sich zuverlässige, gewohnte Persönlichkeiten jeden Standes
durch Anwerbung von Teilnehmern zu einem sehr hohen Gewinn
ihren bedeutenden Betriebs-Hilfsunternehmen verschaffen. Off. u.
J. W. 5278 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Badskurort und Ostseebad Graal i. M.

Vorzüglich Lage inmitten der grünen Waldungen Medien-
burgs, am steinreichen, offenen Strand, freundliche und bequeme
Wohnungen mit Bewiegung oder Kochgelegenheit. Civile Preise.
Warne Seebäder. Prolet gratis. Die Badeverwaltung.

Richard Lehmann,

Gabrik für Centralheizungs- u. Füllungs-Anlagen,

Dresden-A.

Strickerstraße 43, Fernsprech. Amt I. 1385.

empfiehlt sich zur Ausführung von

Centralheizungen

aller Systeme

für Wohnungen, Privathäuser, Kirchen, Schulen,

Fabriken, Zäle, öffentliche Gebäude etc.

Ausführung unter Garantie und mit den neuesten Vervollkommenungen.

Louis Paul & Co.,

Eisenwerk,

Radebeul-Dresden,

entwickeln sich zur Lieferung aller Bauguts-Artikel, als: Laden-,
Geländer, einfacher und dekorierter Täulen, Fenster-,
Riegelsgruben- und Schlosstürel, Geländertheile, Wasser-
leitung-Gerätestände u. s. w. u. s. u. f. m.



Franz Christoph's



Fussboden-Glanzlack

sofort trocknend und geruchlos,

von Jedermann leicht anwendbar,

in gelbbrauner, mahagoni, nussbaum, eichen u. grauer Farbe, freischichtig geliefert, ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben anber Gebrauch zu haben, da der unangenehme Geruch und das langsame trocknende Trocken, das der Ölharze und dem Oelflocken eigen, vermieden wird.

Franz Christoph, Berlin NW., Willestr. 11.

Zillaten in Prag-Carolinental u. Zürich-Aufließ.

Niederlanden in

Dresden: Weigel & Zeeh, Marienstraße 12.

Herm. Roch, Altmarkt 5.

Friedrich Wollmann, Renft, Hauptstr. 22.

M. Engert, Moritzgasse 31.

Otto Friedrich, Königsbrückstraße 46.

G. Kretzschmar, Wiesnau Platz 6.

H. Vogel, Stumpvenstraße 3.

Georg Häntschel, Struvestraße 2.

Blaistow: Otto Friedrich.

Crimmitibach: Fr. O. Kaufmann.

Königsworther: Reinhold Reichert.

Weissen: R. Schwenke.

Wanna: Arno Kirsten.

Töbeln: Oss. Burkhardt Nacht.



Vogel-Käfige

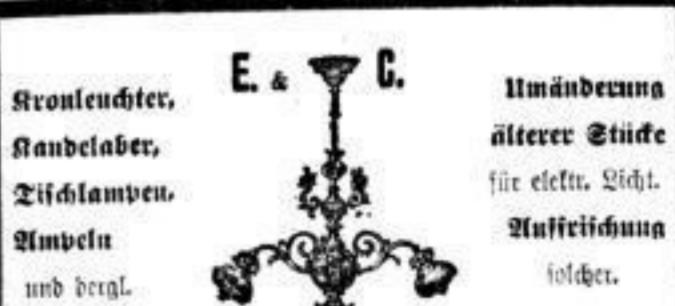
für Exoten, Körner- u. Weichfresser, von Holz, poliert, Nussbaum und Metall.

Hecke-Käfige, Völleren, Papagei-Käfige, Völleren, Papagei- und Käfigständer und Tische, Wandarme u. co. in toller Arbeit und großartigster Ausführung.

Zur Hede empfiehlt Nester in verschiedenen Formen, Nestbaustoffe, Sepia, Gesangs-Kästen.

Nistkästen für alle Arten Vogel aus gehobitem Baumholz gefertigt sind um zweckmäßigsten, einzuführen dieleben in großer Auswahl, Badehäuser in allen Größen, auch für Papageien, Futter- u. Trinknappe, Sparfüller, Sparfüller-Vorratungen, Vogelstufen, Schaukeln u. Ringe, sowie Sitzstangen für Papageien und kleine Vogel, Vogelmilben-tod u. empfiehlt nach anzufrische gegen Nachnahme.

H. Hromada, älteste u. renommierte Zoolog. Handlung, Moritzstraße 13, Ecke König-Johann-Straße.



E. & C.

Leuchter, Handläbe, Tischlampen, Ampeln und Bergl.

Umänderung

älterer Stücke

für elektr. Licht.

Ausrichtung

goldfar.

Glas für Beleuchtung.

Ebeling & Croener,

Dresden, Pragerstraße 28.

Alleinige Niederlage der Sachs. Bronzewarenfabrik vorm. R. A. Seifert in Burzen.

Ostseebad Ahrendsee i. M.,

Bahnhofstation Doberan. Steinfieler Strand, vorzüglicher Wellen-
schlag, herrliche Waldung, civile Preise. Brotpfleß frisch. Die Badeverwaltung.

Ausnahmepreise.

Wegen vorgerückter Saison

Ausnahmepreise

sämtlicher Mäntel, Jackets, Capes,
Kragen, Staubmäntel etc.

L. Goldmann, König-Johann-Strasse 1,
am Altmarkt.

Bester Ersatz für massiv Gold!!



**Uhrketten, Halsketten, Armbänder,
Medaillons, Kreuze, Broschen und
Ohrringe, Ringe, Trauringe**

aus Gold = Komposition und solidem Gold double (Auflage echt Gold), welche sich vom massiven Golde weder an Farbe noch im Glanz unterscheiden und sich wegen ihres vorzüglichen Tragens eines wohlverdienten Rufes erfreuen, empfiehle ich in grösster Auswahl zu äußersten Preisen.

F. G. Petermann,
Dresden-Alstadt., Galeriestraße 8.

Lahmann-Unterzeuge

empfohlen

Müller & C. W. Thiel,
Königl. Hoflieferanten,
Pragerstraße 55.

Mallmitzer Tonwerke

in Mallmitz i. Schl.

empfehlen ihre vorzüglichsten und weiterbeständigen

Verblendsteine.

Alleinverkauf und Niederlage bei
Robert Heinrich, Dresden-Neustadt,
Baumaterial engros, Königstraße 10.

C. Denhardt'sche

Sprachheilanstalt

für Stotterer, Stammerer, Blasenwir. +
Stotterer, Stotterer, Blasenwir. +
Deutschland. Provinz gratis.

Fliegen! Motten!



Schwaben! Wanzen!

Unsere Niederlagen sind mit Präzisen versehen.

Ostseebad Zinnowitz

Manila-Bindegarn

für Mäh- und Drechsmaschinen empfohlen billig und bitte

um baldige Bestellung

Fritz Mundorf, Dresden-Altstadt, Kettbachstr. 2

Vertretung und Fabrikniederlage

der Bremer Tawerf-Baefabrik, N. G.

Marie Oehmichen,

Werderstrasse 29. L.

praktische Vertreterin der Naturheilkunde.

frühere Assistentin in der internationalen Lehranstalt für arbeitslose und operationslose Heilweise des Herrn Louis Kubne in Leipzig.

Kurbad und Institut

für operationslose Heilweise

(combiniertes Naturheilverfahren)

und ärztlich geprüfte Massage nach Prof. Petiger,

Gesichtsmassage eigenen Systems.

Platz in allen Krankheitsfällen. Behandlung schwerer durch die bewährten Naturheilfaktoren, insbesondere individuelle Behandlung der Blut, Kreislauf, Venen, Lungen, Magen-Darm, Urethra und außerhalb Dresden. Die Anzahl ist geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends 7 Uhr.

Sprechzeit für Damen und Kinder von 1/10 bis 1/12 Uhr.

Kaffee

feinste, zur höchsten Ausgleichskraft entwickelte Qualitäten.

Max Thürmer, Dresden, Kaffee-Rösterie.

Einzelverkauf: Kaulbachstrasse 18 in der Rösterie,

König-Johannstrasse 21, Seestrasse 13, Hauptstr. 4

Ecke Pragerstrasse, gegenüber dem Panorama

und Leipzigerstrasse 42 (Stadt-Bremen).

**Klappstühle u. -Tische,
so und nicht so,**



liefer billiger

die Eisenmöbel-Fabrik von

Fr. Horst Tittel,
Dresden-A., Georg-Platz Nr. 1,
vis-à-vis Götefranck.



MÉLANOGENE

DICQUEMARE

Apotheker in ROUEN

Ungeschädlicher Pflanzenstoff

ZUR FÄRBUNG

der Haare und des Bartes

in Schwarz, Braun, Kastanie, Dunkelblau

Färbeticht die Haut.

zu kaufen bei den besten Apotheken und Geschäften.

Erhält: Nahrungs-, Getränke-, Gemüsen, Gewürzen, Edelsteine, Schmuck, Uhren, Matratzen, Schreibwaren, Porzellan, Broschen, Broschenbad usw.

Ordnet bei Krankheiten d. Nerven, d. Verdauung, d. Blut, Rheumatismus, Schröpfen, Frauenleid, Verfestigung usw.

Diese Bäder übertragen jede Art Kohlensäure Bäder,

auch die natürlichen.

In Minuten, Sanatorium, Kurorten eingesetzt.

Die Badeleitung überlässt die Bäder vom 15. d. M. u. A.

Arzte und Patienten loben die großartige

Wirkung der Bäder.

Vertretung in Dresden:

Herr Ingen. Paul Türcke, Annenstr. 27.

Kurort Augustusbad

Vor- u. Telegr. im Bade bei Dresden. Windgeschützte Wasablage.

Bahnflat. Radeweg. Mineralquellen.

Billiger, gesunder, angenehmer Aufenthalt.

Stahl- u. Moorbad. Wasser-Heilstätte.

Große Erfolge bei Blutarmuth, Sicht, Rheumatismus, Frauen-

krankheiten, Herz, Nerven, Rückenmark, Magen u. Unterleib-

krankheiten, Broth. d. d. Bade-Direktion. Badeamt Dr. Meyer.

Gasthof zu Wahnsdorf,

10 Min. von Station Lößnitzgrund, 1/2 Stunde von Badewell-

gelegen, angenehmer Aufenthalt in schattigen Gärten. Geeignete

Pavillons und Freilichtbäder empfohlen. Ich meine neu renovirte

Saal mit Concertstühlen zur gefälligen Versammlung.

Achtungsvoll E. Hentschel.

Ostsee-Augustusbad-Scharbeutz,

Station Pansdorf. Eutin-Lübecker Bahn.

Zwischen einem idyllischen Park. Renovirt. In waldreicher

und romantischer Gegend. Vorzüglicher Luftkurost, kräftigende

und medizinische Bäder. Gute Bäder, reine Weine, Milch nur von unterfrischsten Kühen, klares Wasser

aus Tiefflaschen. Bade-Art im Hause.

Achtung! Fahrräder!

Erfklassiges beliebtes Fabrikat m. schriftl. Garantie.

Nur Nebengeschäft zu konkurrenzlosen Preisen.

Cigaretten-Handlung F. Bremer, Baumherstraße 46.

Milchvieh

und sprungfähige

Bullen.

Donnerstag den 2. und Freitag den 3. Juli stelle ich wieder eine große Auswahl schönes, vorzügliches Milchvieh, hochtragend sowie mit Külbären (hohe Qualität) in Dresden im Milchvieh-

hof zu billigen Preisen zum Verkauf. Das Vieh trifft Mittwoch

Mittwoch ein.

Globig-Wartenburg a. E. Wilhelm Jörke.

Schöne glatte Sofen wie gebogen erzielt man nur durch Deinrich's unvergleichlichen Selbstmöbelten Sofenstretter, einfachste Handhabung, in einer Minute eingehängt, kein Druck, kein Eisen, nicht zu verwebeln mit and. im Handel befindl. höchst unpraktisch, der Stadt 70 Pf. bei Kranzverhandl. 80 Pf. Warten w. in Fabrik gen. Vertrieber an allen Plätzen gleich. Deinrich, Schuhherstr. 61, Dresden.

Pianino

zu kaufen geeicht. Off. mit Preis erb. u. R. T. 920 im "Invalidendant" Dresden.

Wo faust man Thüren u. Fenster, gebr., bei großer Auswahl am billigsten? Gl. Blauenthalerstrasse 12, bei W. Hanel.

Großes Lager von

Möbeln,

Spiegel, Sophas, Matratzen, Schreib-, Sophas, Auszugs-, Säcken, Wandschränke, Näh-, Servit- und Tische, Bettstellen, Schränke, Vertiefungs empfiehlt billig. Rohrstühle u. Stoffe in jede großer Auswahl zu fabrikreifen Lieferung ganzer Ausstattungen.

B. Greifenhagen, Palmstraße 19, 1. u. 2. Et. und Nr. 12, vorauf.

Steppdecken,

Bademäntel,

Badetücher,

Kleiderbatiste,

Gartentischdecken

Marquisenstoffe,

Gardinen,

Schürzen

in gr. Auswahl bill. bei

J. G. Rätze,

Schloßstraße 32,

d. g. Schloß gegenüber.

Gummi-

Artikel aller Art empfiehlt

Rudolph's

Gummihwarenhaus,

Dresden 1. Jacobsgasse 6.

Wagenverkauf

Ein neuer, eleg. Landauer, deßgl. 2 gebr., noch in gutem Zustande, 2 neue Bügelpalettonen usw. usw. ein gebr., nach wie neuem Einzel. 4 für Halbverdexter, 2 gebr. Hinterläder zu 1 und 6 Mann, 1 neuer Kutschwagen mit Dienstwagen sind preiswert zu verkaufen bei T. A. Sachse, gr. Blauenthalerstr. 6.

GOLD- und SILBERWAAREN

G. WEISSIG

billige - Preise

Wallstr. 8.

Elegantes kreisförmiges

Pianino,

mit schönem preiswert. Ton, sehr billig zu verkaufen. Preise 25, 1. h. Ulrich.

71 Pf. kostet's,

ein Hühnerauge

in einigen Minuten schmerlos zu entfernen nach Gebrauch d. echten, durch den vom Kgl. Ministerium aus. Hühneraugenoperater Alex. Heynd in Dedenburg erfindenden, aus Salzstein u. Holztafelplatte bestehenden Diphylaplaston. 1 Couvert, 12 St. enth. kostet 90 Pf., in den meisten Apotheken und Drogerienhandlungen u. im Hauptdepot Mohren-Apotheke in Dresden.

Gebrauchtes Bechstein-

Pianino

sowie neue Pianinos billig mit Garnitur zu verkaufen und zu vermieten. Ed. Menzer,

Frauenstrasse 11, 2. Etage,

Große Neumarkt.

2. Natur-Gras-Tafelbutter, fast frisch, 1 Pfund, netto 8 Pfund 6 M. 80 Pf. frisch Nachr. verl. Preis.

Otto Verneker, Friedlicheholz, Elbe.

Loose

der

Kgl. Sächs. Landessolsserie

(Siebung am 6. u. 7. Juli 1896)

verkauf u. verhendet die Kollektion

Friedr. Paul

Bernhardt

in Dresden,

3 Schreiberstrasse 3.

— — — — —

Schirme

werden bezogen u. reparirt

in der

Schirm-Fabrik

von

Alwin

Teuchert,

Schlossstrasse 8.

— — — — —

Rückenschränke

Aufwaschschrank

Gemüseschränke

solideste Ware

F. Bernh. Lange

Amaliestrasse.

— — — — —

Dasselbe Bett

mit Satin-Bordett

für nur 15 Mark.

Dasselbe Bett

von

Prima Altbordett

für nur 18 Mark

versendet

unter Postannahme

Das

Betten-Gesandtgeschäft

— — — — —

Carl

Hoffmann,

Herborn 84a.

— — — — —

Porte-Tresors

aus einem Stück heitem Holz

f. 25 Pf. 1 M. 50 Pf. und

2 M.

— — — — —

Porte-Tresors,

echt Seehund

oder echt Iuchten,

aus einem Stück gearbeitet, mit

Zahlbrett u. Patentriegel, äußerst

dauerhaft und solid, Stück 3 M.

Sodann empfehle ich:

Portemonnaies,

Cigarren-Etuis,

Poetiebücher,

Photographie-Albums

in solider Ausführung und

großer Auswahl.

F.G. Petermann,

Galerierewaren-Handlung,

Dresden,

8 Galeriestrasse 8.

— — — — —

Edel- u. Stein-Krebs,

ff. Tafelsorte, glatte braune oder

ff. Tafelsorte, unter Garantie

springlebend. Anfert. in je 50

M. 120 Pf. 50 Pf. 100 Pf.

Tafel. 50 Pf. 100 Pf. 150 Pf.

100 Pf. 150 Pf. 200 Pf.

200 Pf. 250 Pf. 300 Pf.

250 Pf. 300 Pf. 350 Pf.

300 Pf. 350 Pf. 400 Pf.

350 Pf. 400 Pf. 450 Pf.

400 Pf. 450 Pf. 500 Pf.

450 Pf. 500 Pf. 550 Pf.

500 Pf. 550 Pf. 600 Pf.

550 Pf. 600 Pf. 650 Pf.

600 Pf. 650 Pf. 700 Pf.

650 Pf. 700 Pf. 750 Pf.

700 Pf. 750 Pf. 800 Pf.

750 Pf. 800 Pf. 850 Pf.

800 Pf. 850 Pf. 900 Pf.

850 Pf. 900 Pf. 950 Pf.

900 Pf. 950 Pf. 1000 Pf.

950 Pf. 1000 Pf. 1050 Pf.

1000 Pf. 1050 Pf. 1100 Pf.

1050 Pf. 1100 Pf. 1150 Pf.

1100 Pf. 1150 Pf. 1200 Pf.

1150 Pf. 1200 Pf. 1250 Pf.

1200 Pf. 1250 Pf. 1300 Pf.

1250 Pf. 1300 Pf. 1350 Pf.

1300 Pf. 1350 Pf. 1400 Pf.

1350 Pf. 1400 Pf. 1450 Pf.

1400 Pf. 1450 Pf. 1500 Pf.

1450 Pf. 1500 Pf. 1550 Pf.

1500 Pf. 1550 Pf. 1600 Pf.

1550 Pf. 1600 Pf. 1650 Pf.

1600 Pf. 1650 Pf. 1700 Pf.

1650 Pf. 1700 Pf. 1750 Pf.

1700 Pf. 1750 Pf. 1800 Pf.

1750 Pf. 1800 Pf. 1850 Pf.

1800 Pf. 1850 Pf. 1900 Pf.

1850 Pf. 1900 Pf. 1950 Pf.

1900 Pf. 1950 Pf. 2000 Pf.

1950 Pf. 2000 Pf. 2050 Pf.

2000 Pf. 2050 Pf. 2100 Pf.

2050 Pf. 2100 Pf. 2150 Pf.

2100 Pf. 2150 Pf. 2200 Pf.

2150 Pf. 2200 Pf. 2250 Pf.

2200 Pf. 2250 Pf. 2300 Pf.

2250 Pf. 2300 Pf. 2350 Pf.

2300 Pf. 2350 Pf. 2400 Pf.

2350 Pf. 2400 Pf. 2450 Pf.

2400 Pf. 2450 Pf. 2500 Pf.

2450 Pf. 2500 Pf. 2550 Pf.

2500 Pf. 2550 Pf. 2600 Pf.

2550 Pf. 2600 Pf. 2650 Pf.

2600 Pf. 2650 Pf. 2700 Pf.

2650 Pf. 2700 Pf. 2750 Pf

Wer nur einmal

Innsbruck, Tirol.

Unter dem Protectorate
Internationale Ausstellung
13. Juni bis 15. Octbr. 1896.

er. L. L. Soheit des durchaus Herrn Erzherzog Ferdinand Karl.
für körperliche Erziehung,
Gesundheitspflege und Sport,
Fahrrad - Wettkämpfe, Natio-
nale Spiele, Wettkämpfe, Colossal-
Rundgemälde: Schlacht n. Berg Isel
(1809). Concerte, Hundeausstellung.

Braut-Ausstattungen

in Tischler- und Polster-Möbeln.

Mk. 200 nur solide, geschmackvolle Arbeiten, unter Garantie.
" 500 " 2000
" 800 " 3000
" 1000 " 1000
Befüchtigung auch ohne Kauf gern gestattet.

Spezialität: *Schlafsofa*.

Durch meine neuzeitliche Erfindung werden alle früheren Konstruktionen weit übertroffen. Kein Abreisen von der Wand mehr! Die Rücklehne enthält eine vollständige Matratze mit Bettzettel. Ohne jeden Mechanismus.

11 Fassl. 11. Otto Schubert. 14 Fassl. 11.
I. und II. Etage. I. und II. Etage.
Gegründet 1872. Kein Laden.



Die Fabrik von Schögel & Co. in Frankfurt a. d. Oder gehört nicht zum „Verband deutscher Chocoladentabrikanten“. Dieser Verband hat jetzt endlich eingeräumt, dass seine Mitglieder der Chocolade ohne Fett zu setzen, ohne diesen Zusatz zu deklarieren. Ein Tabrikant aber, der nur Fett setzt, hat es ganz in seiner Hand, die Chocolade klassisch mit Zucker zu füllen, kann also den Präsenten aus Cacao beliebig herabdrücken. Wer daher wirklich reine und unverfälschte Chocolade kaufen will, der fordere nicht bloß einfache Chocolade, sondern verlange stets ausdrücklich

Chocolade von Schögel & Co.

Dresdner Fuhrwesen

empfiehlt:
Elegante Landauer, Coupés, Phaëtons, offene und geschlossene Omnibusse zu billigsten Preisen.

Annahme von Bestellungen:

in Altstadt:
Ammonstr. 7, 8-9, 1. (Posthalterei),
Teleph. 1. 105.
am See 26, Teleph. 1. 157 u. 1. 162.

in Neustadt:
Bauherstr. 37.

Teleph. II. 688 u. II. 2283.

Gertel & Dietze's Möbeltransport,
Waisenhausstr. 9, Teleph. 1483.
Bromte und solche Ausführung von Transporten aller Art unter Garantie zu billigen Preisen.

Retour-Möbel-Wagen
nach und von allen Orten.

Unser Kontor befindet sich

unter
Waisenhausstraße 9

und bittet man, dies gezielt zu beachten.

Das Tapeten-Haus
F. Schade & Co.,
Victoriastrasse 2,
empfiehlt

Spezialitäten in rubigen Tapeten für den vornehmsten Geschmack, sowie englische Neuheiten der ersten Fabriken Londons, Glasgows und Manchesters.

Königstein, sächs. Schweiz,

signiert sich ganz besonders als Standort und Ausgangspunkt für Touren in die ländlich-böhmisches Schweiz. — Gute, billige Verlegung, centrale Lage, gute Verbindung. — Ausflugstourist erhält der Verein zur Förd. des Fremdenverkehrs in Königstein.



ff. Hemdentuch
den ganzen Meter jetzt nur
26 Pfennige.
J. Behrendt,
Holzmarktstr. Ecke Reichgerstr.
Wiederberlantern Markt.

die echte
Elfenbein-Seife
mit Schuhmarke „Elefant“
In seinem Haushalte braucht, mag sie nie-
mals wieder entbehren. Sie ist seit
5 Jahren die beliebteste Seife überall geworden
und kostet 1 Stück 125 Gramm 10 Pfennige.
In allen besten Geschäften zu haben.

Warnung!

Jeder, der künstl. Bähne trägt,
halte sich zur eigenen Sicherheit
Apollo-Pulver aromat.
Die künstl. Bähne führen beweisen,
fallen beim Sprühen u. Sprengen nicht herab, das Schlüssel der
sichere, wird verhindert. Bei Stich & Zech.
zu 50 Pf. Zu haben bei Weigel
zu 50 Pf. Briefmarken frei.

Pianinos, für Studium u.
Unterricht bei.
designet: Kreuz, Elfenbein.
Hölzerne Tonfülle. Hoch-
fied auf Probe. Preiswert.
Kauf oder 15 bis
20 Pf. monatlich.

Berlin, Dresden-
strasse 38.

Friedrich Bornemann
& Sohn,
Planino-Fabrik.

Zyringal, Krebse, v. Posthorn
40—60 St. j. 5 M. frisch. ver-
lieb. **Schildkröten** à 1.2, 3, 4, 5 Kr.
Strebogläser, Bentheim O.S.

Zollinger
Weisschuhlederwaren
bestellt man unter Garantie
für unvertretliche Güte
an billigen Preisen direkt vom
Fabrikanten **H. Zütters**,
Zollingen 12. Abschönes
Weisbuch umsonst.

Otto Steinemann,
Dresden,
Wilsdrufferstrasse Nr. 10.

Spezial-Abteilung:

Strohhüte,

Strohhüte, Motorenform, weiß
Gleicht mit schwarzen Kipp-
hüten à Stück 10 Pf.
Dieselben in entsprechend
feiner, eleganter Ausführung
in Knobenarten
à Stück 90 Pf.
in Herrengrößen
à Stück 1 Mark.

Strohhüte, modernste Form,
gewogene Riemchen mit Band-
ausbildung, schwarz Kippband-
Garnitur, in feinem weichen
Gewebe, in allen Herrengrößen
à Stück 1 Mark 25 Pf.

Strohhüte, diejährige Neu-
heit in prima weltem, erhaben
gesetztem Gleicht, in allen
Herrengrößen
à Stück 1 Mark 75 Pf.

Gleichzeitig mache ich auf meine
großartige Auswahl in **Reise-
Glocken**, **Seit- u. Gelgen-
heits-Geschenken** aufmerksam

Otto Steinemann,
Dresden,
Wilsdrufferstrasse Nr. 10.

Griechische Weine:
1. Probekiste
12 grosse Flaschen
in 12 Sorten
19 Mark
Würzburg.

Großer Lisszfrank,
passend für Kleider od. Kleider-
zimmers, in jedem annehmbaren Preise zu
verkaufen. Größe 21, v.

Praktisches Töchter-Institut

für Familien, welche die Ausbildung ihrer Tochter nicht im
Ausland, sondern in voller Beschäftigung der gesund-
heitlichen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Inter-
essen der zukünftigen Hausfrau und Mutter oder
selbstständigen Beruflichkeit im deutschen Reich gründlich
gediegen bewilligen wollen, von

Direktor Karl und Laura Weiss, Weimar.

Hochste Referenzen. Ausführliche Prospekte.

Luftkurort Rainwiese i. Herrnskretschen a. E.

Bahnstation: **Schöna** i. Sa.

Dampfschiff-Station: **Herrnskretschen**.

Hotel u. Pension „Zur Rainwiese“,

idyllisch und einzig heitlich mitten im Nadelholzwalde gelegen.

Man verlange Prospekte gratis und franco.

Telegramm-Adress: **Meyer, Herrnskretschen**.

Meine Fahrgäben, an der Firma erkenntlich, halten stets am

Dampfschiff-Landungsplatz Herrnskretschen.

A. Meyer,

ungleich Aufhaben von „Beblichof“ und „Edmundslamm“.

Bad Pullach Kur- und Wasserheilanstalt

bei München. Bahnhaltest. Aer. Leiter.

Specialearzt **Dr. Justus**

Heinz. Pauschal-diätetische Speimethode, tödlich-schädliche Heiz-
kufe u. mit Dampfbader, geräumtes modernes Wasserheilbathen.

Gute, saub. u. Sonnenbad, Binnbad, Massage, Elektrotherapie u.

Perthes eingetragenes Anstalt, idyllisch, gewunde Lage, bill. Bette.

Prospekte u. niedere Auskunft vorliegend durch die Badeleitung.

Saxlehner's Hunyadi János Bitter-Quelle.

Anerkannt das beste Abführmittel.

Altbewährt und ärztlich empfohlen.

Nach Gutachten ärztlicher Autoritäten unerreicht in rascher, sicherer, milder Wirkung.

Vorsicht gegen täuschende Nachahmung!

Man wolle in den Dosen extra ausdrücklich verlangen.

Saxlehner's Bitterwasser

Auf nach Norden!

Billige Nordlandreise

nach Norwegen, dem Nordcap u. nach Spitzbergen

per Saloon-Schnelldampfer „St. Gunnar“ vom 1.—24. August

1896. Probefahrt der teuren Sonnenfinsternis bei Tromsö

auf 9. August.

Preis 170 bis 300 M., alle Kosten für Landtouren beigezogen.

Veranstaltet von der deutschen Nordland-Gesellschaft

(Baron von Nordlandkreis).

Prospekte gratis u. franco durch Dr. R. Kramer, Leipzig, Linden-
strasse 1, Oberamt (G. Wagner, Dresden, Marienstr. 8, 1. 29.
Moll, Berlin S., Ritterstr. 21, und L. Nehder, Hamburg,
Riedengasse 73).

Triumph,

Gesundheitscorset nach Vorrichtung be-
ruhigt. Größe Pat. 5528. Alleinver-
trieb. **f. Dred.**, beweist durch Zeichen des
Marken, jeden Druck auf Blätter und
Unterleib, in grau 6 M. in schwarz 10 M.

Specialität: **Twidel-Corset**, ver-
leiht elegante Taille, sind leicht und
bequem zu tragen, befreit vorwiegend
für kleine Damen. **Twidel-Urbieder-
Corset** mit untersetz. Endlagen, Schnur-
en-Corset f. Habs. Zeit. u. Gürtelhalter.
Anstrengung nach Woh. Rep. u.
Wärde empf. zu soliden Preisen die
Corset-Arbeit von **M. Reinhard**,
mit Laden Schreibergasse 8, nur Laden.

Nur Bartholdt's Gesundheits-Corset

(D. R. Patent-Musterblatt 50957)

ist nach Beurtheilung ärztlicher Auto-
raten das beste und bequeme Corset,

was bisher erfunden wurde. Es gestattet
jede freie Bewegung des Körpers, macht
vorzügliche Figur, ohne jeden Druck auf die
inneren Organe, daher für Unterleib- u.
Magenleidende, Damen, die ein festes
Corset nicht tragen können, unentbehrlich.

Gleichzeitig empfiehlt mehr großer Lager, Pariser,
Brüsseler und Wiener Corsets, neuzeit. Korsets,
vorzüglicher Stil, solide Ausführung b. mhd. Preisen.

M. Bartholdt's Wiener Spezial-Corset-Magazin,

22 Pragerstrasse 22 (gegenüber der Struvestrasse).

2. Geschäft: 15 Amalienstrasse 15.

Offene Stellen.

Lebens-Stellung.
Von einer alten deutschen, vorzügl. eingeführten Lebens-
u. Unfall-Versicherungs-Gesell-
schaft wird ein tüchtiger
Reise-Inspektor

gesucht. Thatkräftige, im ver-
söhnlichen Verkehr gewandte
u. voll. Herren, die Lust u.
Versicherungssach haben u.
sich eine Lebensstellung grün-
den wollen, werden gebeten,
ihre Oberen mit Referenzen
unter. **C. P. R. 3465**
an **Haasenstein & Vogler**,
A.-G., Dresden, einzur.
Ober- und Unter-

Schweizer
placierte und empfiehlt stets
Matuszyk,
Dresden, Uhlichstrasse 4.

Repräsentantin

für höhere Naturheilanstalt ge-
sucht. Damen, die schon ähn-
liche Stellen besiedelt haben,
erhalten den Vorzug. Photog.
Alten u. Gebotsanträgen durch
Rudolf Mosse, Dresden,
unter **M. U. 422**.

Junge Arbeitsmädchen

zu leichter, sauberer u. dauernder
Beschäftigung gesucht.

Gardinenfabrik,

Blumenstr. 66.

Hausburjdien

f. Rest. sucht **Wietisch**, gr.

Brüdergasse 15, I. Centralbüro

für Gattwirth.

Schuhmacher.

Zwicker,
Handabsatzbauer,
Ausputzer,
Ballenschuhmacher

finden dauernde Beschäftigung

bei hohem Lohn.

Schuhwaren-Habist

Heinrich Töpfer, Magazinstr. 6.

10 Schweizer

auf Kreisstellen, über 20 Unter-
schweizer in Görlitz, Löbau
und Bautzen. Gegend für
1. Juli gesucht; dasal. finde
5 kräftige Burischen zum
Lernen bei hohem Lohn.

Gottl. Bentler,

Hermendorf bei Görlitz.

Ein tüchtiger Feuermann

gesucht. **Anton Reiche**,
Dresden-Blauen.

10

tücht. Klempner

erhalt. aufzuhnende, dauernde
Arbeit.

Richard Schippel,

Kappel bei Chemnitz.

Maurer und Handarbeiter

finden Arbeit auf dem Siegel-
Neubau von **Thomas & Winkler** in Neustra bei
Dresden-Schleben.

Zwei ledige Oberschweizer,

5 Schweizer auf Kreisstellen (40
bis 50 M. Lohn), sowie Unter-
schweizer und Zehnschweren wer-
den sofort gesucht. **Beutler**,
Möditz b. Döbeln.

Ein Tätiler-Gefelle

für dauernd gesucht. **W. Jacobi**,

Fotobauernstrasse 38.

Kinderfrau

für 1 Kind für sofort oder bald
gesucht. **Wilhelm Ramm**,
Wulsdorf 1. S.

Commis.

Für m. Kolonialwarengeschäft
suche ich v. 1. August, event.
eher einen 3. Detail-Commis.
Wir gewandte, freundliche
Verläufer finden Beschäftigung.

Freiberg in Sachsen.

Bruno Dress.

Lehrling

m. Rost u. Wohnung. Ges. Off.
u. **G. T. 834** Exped. d. Bl.

Ober- und Unter-

Schweizer

placierte und empfiehlt stets
Matuszyk,
Dresden, Uhlichstrasse 1.

Ein geprüfter Lokomotivführer

wird zum sofortigen Auftritt gesucht auf dem Eisenbahnbau
Meißen - Sayda. Anerkennet unter **Max Born**, Bau-
unternehmer, Sayda, Erzgebirge.

Für das Konto einer bisigen
Maschinenfabrik wird ein im
Schreiben und Rechnen geübter
jüngerer

Expedient

zu baldigem Auftritt gesucht.
Selbststrebende Anerkennet in
Lebenslauf sind unter **O. P. 245**
in die Filial-Expedition d. Bl. (gr. Klosterstrasse 5) nieders-
zulegen.

Marktherrgesuch.

Ein junger, leidlicher Mann, der
sich im handelsmännischen Geschäft
seiner Arbeit schaut, mit vorzügl.
Begabungen, kann sich schriftlich
melden unter **O. K. 994** im
"Invalidenbank" Dresden.

Tüchtiger Reisender

als **Komponist** für ein fl.
fettes Eisengusswaren-Erzeugnis-
geschäft mit einer Einlage von
6000 M. gesucht. Bei jüngeren
Herren, die bereits mit der
Klempnerforschung Sachsen be-
fammt sind, genügt event. schon
eine Einlage von 4000 M. Ge-
öfft. unter **T. I. 213** Alts.
Exped. d. Bl. gr. Klosterstrasse 5.

Commis.

der in der Branche gekannt hat,
gesucht. Nur solche, die in Kun-
sttarbeiten geübt werden um
schäftliche Erfolge mit höheren
Rückstellungen gebeten in. **T. G.**
906 a. **Haasenstein & Vogler**,
A.-G., Dresden.

Treppenbauer

für steilestende Wendeltreppen in
Eiche, 4 Etagen, sofort gesucht.
Baumeister **Maurer**,
Bauh.

Schule

zum baldigen Auftritt einen jun-
gen Mann als
Scholar oder Volontär.

Ritterg. Hals
bei Halsbrücke in Sachsen.

Reinhold.

StillerSocius

gesucht mit einer success Ein-
lage von ca. M. 30.000 für Infr.
aufzählig. Fabrik- und Handels-
geschäft bei steter hoher Ver-
einigung des Kapitals. Ges. Off.
Abt. erbeten unter **G. W. 837**
an die Exp. d. Bl.

Mauerziegel- streicher

sofort gesucht. **E. A. Fried-
rich's Ziegeler**, Dresden-
Striesen, Schandauerstr. 21.

Modelltischler

finden dauernde Beschäftigung
in der Modelltischlerie von **Ad.**
Schubert, Felsenstrasse 14.

Architekt gesucht,

Entwerfen, Detailarbeiten, Vor-
anschlüsse, zu sofortigem Auftritt.
Vorstellungen mit Referenz, Be-
zeugnissen etc. bei Architekt **Räfer**,
Radebeul, im Bahnhofshotel.

Margarine?

Eine leistungsfäh. Margarine-
Fabrik am Rhein sucht solde,
tüchtige Agenten. Angebote
unter **K. C. 1813** an **Haasenstein & Vogler**, A.-G.,
Köln.

Stellen-Gesuche.

Ein ärztlich geprüfter
Kranken-Pfleger
mit guten Bezeugnissen versteht,
sucht **Stellung** in Brotfab. oder
Krankenhaus. Off. u. **D. O. 760**
in die Exp. d. Bl.

Lebensstellung

wird gesucht von alab. ges. Herren.
Der. ist mit den Bureau-, resp.
Comptow., volle verantwort und
rest. nur auf einen gut dotirten
Bogen mit gesicherter Garantie.
Kontakt z. Disposition. Off. u.
F. S. 810 Exped. d. Bl.

Nord. Kindergarten sucht
per bald Stell. Selb. gesucht
auch auf's Land. Gute Bezeugn.
sichten zur Seite. Alt. Matthaei-
helm, Carolastrasse 4.

Ein geprüfter Lokomotivführer

wied zum sofortigen Auftritt gesucht auf dem Eisenbahnbau
Meißen - Sayda. Anerkennet unter **Max Born**, Bau-
unternehmer, Sayda, Erzgebirge.

10—15,000 M.

z 5%
sollen auf 2. Hyp. auf Dresden-
Grundstück sofort od. später ver-
geben werden. Selbstabnehmer
wollen Off. u. **D. E. 751** in d.
Exp. d. Bl. niederlegen.

Hypotheken- gelder

an 2. Stelle innerhalb Brand-
kasse zu 5—4½ % und zwar
Mark 40—50.000 sofort und
Mark 20000 per 1. Ott. d. S.
und Brotfabrik auszutheilen.
Gewinde von Selbstabnehmern
wollen **E. B. 771** Exp. d. Bl. erb.
Agenten ausgeklossen.

135,000 Mark

mündelichere Hyp. 5% in Posten
von 10—15.000 M. und mit 11
Dominum zu erden. Off. unter
L. M. 931 "Invalidenbank"
Dresden erbeten.

40,000 Mark

2. Hyp. per sofort oder später ge-
sucht auf ein ferndliches Werk
mit Landwirtschaft in der Um-
gebung von Dresden, hinter
130.000 M. Sparfassengeldern
1. Ott. Agenten verbeten. Adv.
S. 13109 in die Exp. d. Bl.

8-900,000 Mark

und auf Dresden-Grundstück
in guter Lage zur 1. Stelle in
Belügen nicht unter 100.000
Mark gegen 4 Proc. Jassen
auszulehen. Gewicht mit jeweils
Angaben unter **L. 973** erb. an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Leipzig.

40-45,000 Mk

1. Hyp. zu 4% auf ff. Grund-
stück in Vorort Dresden gesucht.
Zu jünger Kapitalanlage. Gef.
Off. unter **E. O. 1987** erb. an
Rudolf Mosse, Dresden.

Ca. 12,000 Mk.

2. Hyp. zu 5% weit unter
Brandkasse auf prima Gründung
in Dresden sofort gesucht. Nutz-
fläche 120.000. Off. erb. an
W. P. Bartschle, Gummestr.
31, 2.

Mk. 6,000

à 3 Proc.

auf 6 bis 10 Jahre seit-
stehend, als erste Hypothek
von authentischem Besitzer auf
neuerbautes Geschäftshaus
in einer der größten lebhaft
ausfließenden Industriestädte
Sachsens in prima Geschäftslage
gelezen, im Werthe von
M. 120.000 per Anfang
August oder auch später an-
leihen gesucht. Öfferten u.
F. 5280 in die Expedition dieses Blattes.

Kapital- Beteiligung.

Eine sehr freit. beschäftigte,
günstig gelegte **Porzellanan-
fertik** (Spezialitäten in Luxus-
waren, Porzell.-Blumen, Ziga-
garen, Lampenfolien etc.) sucht
bei hohem Gewinn einen
stillen oder thätigen

Theilhaber

mit 30—60.000 M. Das Kapital
samt vor einer Kreditpotheke
in Höhe von ca. 50.000 Mkt
bzw. Kreditpotheke sichergestellt
werben. Öfferten unter **J. J.**
5193 an **Rudolf Mosse**,
Berlin SW., erbeten.

Vermietungen.

Herrschafft. Logis
in Villenort bei Dresden, Nähe
Centralbahnh. u. Elbe, ein Hoch-
vort., weit. aus 6 Wohn., nebst
2 Veranden, Küche, Speisevog.,
Kamin. u. l. w., per sofort oder
1. Ott. an ruhige Mieter für
500 M. abzugeben. Preis 120.000
ab. erbeten.

Bad Liegau.

Nächste, billiges
und heil. Stadt u. Moor-
Bad. Vermehrt bei
Niederberg, Frauenhainstr. 12,
bei Meißner Umgebung
Dresden.

Bad Liegau.

Nächstes, billiges
und heil. Stadt u. Moor-
Bad. Vermehrt bei
Niederberg, Frauenhainstr. 12,
bei Meißner Umgebung
Dresden.

Bill. Sommerfrische

Wohl z. Erbgerecht Blumenau,
Sach., Böhniat., Beni., Wald.
Damen finden selb. Aufnahme
bei Frau vom **Landrat**,
Herrn, Namenzugstr. 10, 1.

Damen

Damen finden bill. dist. Auf-
nahmen bei Frau **W. Bärting-
hausen**, Lebamme, Weißigstr. 23,
2. Et.

Damen

Damen finden bill. dist. Auf-
nahmen bei Frau **Reinhardt**,
Lebamme, Weißigstr. 23, 2.

Gute Dame

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Panjer-Verkauf

zu 30.000 M., zw. 25.000 M., eins 20.000 M., eins 15.000 M., eins 8.000 M. mit schön. Garten, passend für jeden Geschäftsmann, schöne Lage an der Elbe. Nah. erhältl. J. Peichel, Sporbs bei Zschachwitz.

Für

Pferdegeschäfte

im Centrum von Chemnitz für Grundstück. 2000 Quadratmeter Fläche für schönes Pferdegeschäft passend, billig zu verkaufen. Off. unter S. R. 550 "Invalidendank" Chemnitz erbauen.

Fabrik-Grundstück

welches sich für alle Industrien brillant eignet. Ein Platz ist vorhanden, um viele Gebäude auf der Fläche, ganz nahe der Elbe, gelegen, soll vermarktbare Fläche sehr preiswert verkaufen, es vermarktet werden. Produktions- und Wirtschaftsbauten sowie Siedlung. Adressen unter D. T. 796 "Invalidendank" Dresden.

Haus-Verkauf.

Ein Singsang mit angrenzender Kleider-, Brot- und Fleischerei, in der Nähe der Elbe, im Stadtteil, zu verkaufen. Anzahl. 1. 1000 M. Gebot unter E. R. 786 in die Expedition dieses Blattes ebd.

In aufblühendem Vorort

in ein

neugebautes

Fabrik-Grundstück

mit Fabrikations- und ver- jünglichem Wohnhaus und großem Areal
verkäuflich.

Eben unter D. H. 751 in die

Exped. d. Bl. erbauen.

Gutsverkauf.

Schönes Gut, c. Plan, 60 Acre, 1 Et. w. kleinen, mit ver- zuglich aufstehender Ernte. Bewirtschaft. soll mit Sammel. in guter Zeit, bei. tot. in den Januar. Kaufmanns- halber verkaufen wird. Preis. G. N. 1969 an Rudolf Mosse, Dresden.

Zu verkaufen

eine mittelgroße Ausläufer mit kleinen, ein schönes Gebäude mit einer Oberhausscheide. G. N. 1969 an Rudolf Mosse, Dresden.

Plauken.

Zwei Villen, in besserer Lage zu 10.000 M., zu kaufen mit 2 Stützen, welche 2000 M. und zu 15.000 M. ebenfalls in schön. Gärten u. 1000 M. Mietze, und mit sehr günst. Beding. in vorheriger Nähe. Adressen unter T. L. 910 erbauen.

Für Fleischer.

Eines schönen Fleischer-Grundstücks mit Gewerbe. Ein schlecht, aber einkaufsfähig in leicht vermieteter Lage. G. N. 1969 an einen Fleischer, in bester Lage des Elberfelds. Preis. Anzahlung unter H. K. 7. 1. 1. 1969 "Invalidendank" Dresden.

Schöne Villa

mit schöinem Garten im beliebten Unterhafen. Klösche ist für 16.000 Mark zu verkaufen. Off. W. R. 77 postl. Klösche.

Rittergut

Über-Gerlachsheim im Kreis Lauban, Schloß, mit 1200 Mta. Gras, davon 800 Felder durchwegs eben, darüber noch 100 der vorjähr. Zeit, in 300 sehr gut bewirtschafteten Höfen, ausser mögl. überbauen, gründlicher Betriebs- einrichtung, mit Vollblut-Werder- zucht, wird mit den berühmten Saatanzuchten des Simmenthaler Rindviehs und der Dorfblute Schweine, wie es nicht in best. von dem unterzeichneten Bevollmächtigten baldigst sehr preiswert zu verkaufen genutzt. Rittergut Görlitz bei Görlitz i. d. Land. O. Scheunpflug.

Zu verkaufen

neues Ed.-Grundstück, geregelte Hypotheken, 5% o. Vergütung bei 1000 M. Anzahlung. Zu erfragen beim Restaurant Serrert, "Hoffnung", Niederlößnitz.

Bauland,

schön gelegen in Mügeln, der Du. Meter 450 M. (Stundenbeiträge sind nicht zu zahlen), fit zu verkaufen. Off. unter H. L. 849 Exped. d. Bl. erbauen.

Mit 60.000 M.

Anzahlung kann ein Stück. Geschäftsmann das bestehende und größte Sommer- u. Winter-Gebäude in Dresden erwerben. Große Zukunft. Agenten verb. Rab. unter C. O. 1088 an Rudolf Mosse, Dresden.

Steines

Rittergut,

in Dresden-Beuthen gelegen, mit eigener Jagd, in best. wirtschaftl. Stande, fit einziglich alter Viehes, Inventar u. Ernte für 15.000 M. bei halber Anzahlung zu verkaufen. Nur ertragreichen Gebäuden. Näheres durch de Coster, Dresden-A., Marthstraße 15, 1.

Mit 3000 M. Anzahlung

verkauft ist mein

Gut

mit voller Ernte u. Inventar ed. auch verkaufe es an e. tüchtigen Landwirt, weil ich nicht auf dem Platz wohnen kann.

Seitz, Leipziger, Albertstr. 52, 1. In der Umgegend Dresden's wird p. einer fl. Haus- grundstück mit Garten i. Br. u. ca. 6000 M. zu kaufen gerügt. Offerten unter H. K. 7 Postl. Burgstädt erbauen.

Guts-Verkauf.

Gut i. Görlitz Görlitz, 200 Meter v. Markt, eine massive her- schaftliche viele, gewölbte Städte, mit einer Wasserburg mit einer Wasserburg von 150 Quadratmetern ih. da der Besitzer nicht Bodenmann, für den bill. Preis v. 80.000 M. zu verkaufen. Zur Nebenbauung sind 25.000 M. erforderlich. Das Grundstück besteht aus hübschem, neu gebautem Wohnhaus, Seitengebäude, Wirtschaftsgebäude, hat 3 Hektar 21-8 Hektar u. 60 Jahre, Rab. Auskunft ertheilen können. Gebr. Au. Peterdorf C. L. Wohlhaben- u. Wohlhabenheit.

Franz Meier, Görlitz.

Restaurant-Kauf.

Gäste für einen zahlungsfähigen Raum, ein Restaurant, auch mit Gewinn, wenn möglich mit Gärten, zu kaufen. Eine Anzahlung von 10.000 Mark kann genauer werden. Offerten mit Angabe des Namens, Preises, Anzahlung unter H. K. 7 Postl. in die Exp. d. Bl. erbauen.

Emil Kegel, Roßwitz, Friedr. Weidner 311.

Villa-Verkauf.

Gäste für einen zahlungsfähigen Raum, ein Restaurant, auch mit Gewinn, wenn möglich mit Gärten, zu kaufen. Eine Anzahlung von 10.000 Mark kann genauer werden. Offerten mit Angabe des Namens, Preises, Anzahlung unter H. K. 7 Postl. in die Exp. d. Bl. erbauen.

Emil Kegel, Roßwitz, Friedr. Weidner 311.

Villa-Verkauf.

Gäste am Königl. Br. Garten, neu n. comfortabel eingerichtet, über 500 m² bringend, fit zu verkaufen. Off. unter H. K. 7 "Invalidendank" Dresden erbauen.

Otto Weigel, Bädermeister, Niederlößnitz.

Guts-Verkauf.

Großes Areal dicht b. Dresden und unmittelbar an Bahn ist zu 10.000 M. zu verkaufen, wo man mehr 6-8 M. p. f. m. bezahlt. Off. unter H. V. 880 "Invalidendank" Dresden.

Ernst Lippmann, Dresden-A., Victoriastraße Nr. 6.

Bauland,

ca. 7000 M², an bereits ver- meinerter Stütze, 8 Minuten v. Bahn, Nördlichen Broda, unan- stiegsreiche, heitliche Lage heiter, tiefläufiger und gedrängter Gartenboden, befindet sich im halb- sozialem preiswert zu verkaufen. Näheres durch Paul Bach, Nördlichen Broda.

Veränderungsabsatz fit mein in dem viel benötigten Quellwasser- Deutich-Gefüdel, in unmittelbarer Nähe der Grenze gelegener Siedlungsraum.

Gasthof samt Fleischerei

mit Durchweg, maliven bar- geschützten Gebäuden, schönen Taus-

sal, 7 Zimmer, 10 Schaff. guten

Wohnummitten u. 15 Schaff.

in nächster Nähe des Gebäudes liegenden Feldern fit. zu ver-

kaufen. Anzahlung unter A.W. 100

d. Haasenstein & Vogler, A.-G., Meissen.

J. Griesbach.

Zu verkaufen

neues Ed.-Grundstück, geregelte Hypotheken, 5% o. Vergütung bei 1000 M. Anzahlung. Zu erfragen beim Restaurant Serrert, "Hoffnung", Niederlößnitz.

Bauland, Besitzhum

Burg von berühmtem großen Park mit anziehender Landschaft umgeben, in der Nähe Dresden's, bis ich beauftragt zum Preis von 100.000 M. zu ver- kaufen. Die Burg enthält 11 vollständig eingerichtete Wohnräume mit kostbarem, theatrale sehr wertvollem Mobiliar. Die Landwirtschaft bringt M. 200 Bach. Lediglich des hohen Alters wegen will der siegle Besitzer das prachtvolle Besitzhum verkaufen. Es darf sich sehr selten Gelegenheit zur Erwerbung eines solchen Besitzums dienen, ich mache ganz besonders darauf aufmerksam und siehe ersten Nachkäufern mit ausführlichen Beschreibung zu Diensten.

Arno Engelhardt

vom Handelsbank, Dresden

Abth. B., Bassenhausstraße 16, I.

mit flottgehendem Materialw., Geschäft, Bierverkauf u. Schlächtereinrichtung, einer sehr lebhaften Straße das einzige, mit großem Vorhang u. Garten, über 5% Anzahlung zu verkaufen. Anzahlung nach Übernahme. Off. erbettet unter B. G. 100 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Meissen.

Hausgrundstück in Meissen

mit flottgehendem Materialw., Geschäft, Bierverkauf u. Schlächtereinrichtung, einer sehr lebhaften Straße das einzige, mit großem Vorhang u. Garten, über 5% Anzahlung zu verkaufen. Anzahlung nach Übernahme. Off. erbettet unter B. G. 100 im "Invalidendank" Dresden.

Ein sehr schönes, historisches

Gut mit anziehender Landschaft umgeben, in der Nähe Dresden's, bis ich beauftragt zum Preis von 100.000 M. zu ver-

kaufen. Die Burg enthält 11 vollständig eingerichtete Wohn-

räume mit kostbarem, theatrale sehr wertvollem Mobiliar. Die

Landwirtschaft bringt M. 200 Bach. Lediglich des hohen Alters wegen will der siegle Besitzer das prachtvolle Besitzhum verkaufen. Es darf sich sehr selten Gelegenheit zur Erwerbung eines solchen Besitzums dienen, ich mache ganz besonders darauf aufmerksam und siehe ersten Nachkäufern mit ausführlichen Beschreibung zu Diensten.

Arno Engelhardt

vom Handelsbank, Dresden

Abth. B., Bassenhausstraße 16, I.

mit flottgehendem Materialw., Geschäft, Bierverkauf u. Schlächtereinrichtung, einer sehr lebhaften Straße das einzige, mit großem Vorhang u. Garten, über 5% Anzahlung zu verkaufen. Anzahlung nach Übernahme. Off. erbettet unter B. G. 100 im "Invalidendank" Dresden.

Ein sehr schönes, historisches

Gut mit anziehender Landschaft umgeben, in der Nähe Dresden's, bis ich beauftragt zum Preis von 100.000 M. zu ver-

kaufen. Die Burg enthält 11 vollständig eingerichtete Wohn-

räume mit kostbarem, theatrale sehr wertvollem Mobiliar. Die

Landwirtschaft bringt M. 200 Bach. Lediglich des hohen Alters wegen will der siegle Besitzer das prachtvolle Besitzhum verkaufen. Es darf sich sehr selten Gelegenheit zur Erwerbung eines solchen Besitzums dienen, ich mache ganz besonders darauf aufmerksam und siehe ersten Nachkäufern mit ausführlichen Beschreibung zu Diensten.

Arno Engelhardt

vom Handelsbank, Dresden

Abth. B., Bassenhausstraße 16, I.

mit flottgehendem Materialw., Geschäft, Bierverkauf u. Schlächtereinrichtung, einer sehr lebhaften Straße das einzige, mit großem Vorhang u. Garten, über 5% Anzahlung zu verkaufen. Anzahlung nach Übernahme. Off. erbettet unter B. G. 100 im "Invalidendank" Dresden.

Ein sehr schönes, historisches

Gut mit anziehender Landschaft umgeben, in der Nähe Dresden's, bis ich beauftragt zum Preis von 100.000 M. zu ver-

kaufen. Die Burg enthält 11 vollständig eingerichtete Wohn-

räume mit kostbarem, theatrale sehr wertvollem Mobiliar. Die

Landwirtschaft bringt M. 200 Bach. Lediglich des hohen Alters wegen will der siegle Besitzer das prachtvolle Besitzhum verkaufen. Es darf sich sehr selten Gelegenheit zur Erwerbung eines solchen Besitzums dienen, ich mache ganz besonders darauf aufmerksam und siehe ersten Nachkäufern mit ausführlichen Beschreibung zu Diensten.

Arno Engelhardt

vom Handelsbank, Dresden

Abth. B., Bassenhausstraße 16, I.

mit flottgehendem Materialw., Geschäft, Bierverkauf u. Schlächtereinrichtung, einer sehr lebhaften Straße das einzige, mit großem Vorhang u. Garten, über 5% Anzahlung zu verkaufen. Anzahlung nach Übernahme. Off. erbettet unter B. G. 100 im "Invalidendank" Dresden.

Ein sehr schönes, historisches

Gut mit anziehender Landschaft umgeben, in der Nähe Dresden's, bis ich beauftragt zum Preis von 100.000 M. zu ver-

kaufen. Die Burg enthält 11 vollständig eingerichtete Wohn-

räume mit kostbarem, theatrale sehr wertvollem Mobiliar. Die

Landwirtschaft bringt M. 200 Bach. Lediglich des hohen Alters wegen will der siegle Besitzer das prachtvolle Besitzhum verkaufen. Es darf sich sehr selten Gelegenheit zur Erwerbung eines solchen Besitzums dienen, ich mache ganz besonders darauf aufmerksam und siehe ersten Nachkäufern mit ausführlichen Beschreibung zu Diensten.

Arno Engelhardt

vom Handelsbank, Dresden

Abth. B., Bassenhausstraße 16, I.

mit flottgehendem Materialw., Geschäft, Bierverkauf u. Schlächtereinrichtung, einer sehr lebhaften Straße das einzige, mit großem Vorhang u. Garten, über 5% Anzahlung zu verkaufen. Anzahlung nach Übernahme. Off. erbettet unter B. G. 100 im "Invalidendank" Dresden.

Ein sehr schönes, historisches

Gut mit anziehender Landschaft umgeben, in der Nähe Dresden's, bis ich beauftragt zum Preis von 100.000 M. zu ver-

kaufen. Die Burg enthält 11 vollständig eingerichtete Wohn-

</